

# wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG



**Willkommen  
im Team!**

**Fachkräfte gewinnen**

**Ausbildung und**

**Qualifizierung**

**Auf Tour**

Minister Laumann besucht  
Ausbildungsbetriebe

**Spitzentreffen**

Politik und Wirtschaft treffen sich beim  
Parlamentarischen Abend



# Wir fertigen Verlässlichkeit

seit 1911



**An der Präzision zu sparen,  
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

**0 23 91 / 90 91 0**

## Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG

Ziegelstraße 46  
D-58840 Plettenberg  
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0  
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8  
mail@luesebrinkundteubner.de  
www.luesebrinkundteubner.de

# GRÜNES LICHT. FÖRDERN WIR.

Handwerk, Handel oder Dienstleistung:  
Wir fördern Ideen, mit denen Ihre  
nachhaltige Gründung durchstarten  
kann.

Fragen Sie Ihre Hausbank nach einer  
NRW.BANK-Förderung.



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

**Elektro-  
motoren**

**Elektro-  
werkzeuge**

**Getriebe-  
motoren**

**Pumpen**

**Elektromaschinen** GmbH & Co. KG

**LINGEMANN**

VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Wir sind der leistungsstarke  
Fachbetrieb in Ihrer Nähe.  
Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller

Gewerbegebiet Wiebelsheide - Wiebelsheidestr. 48 - 59757 Arnsberg - Tel. 0 29 32 / 3 88 82 - Fax 3 99 37

## Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen

**bema**

Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH  
Wiebelsheidestraße 20  
59757 Arnsberg  
Tel. 02932 973841

[www.bema-gmbh.com](http://www.bema-gmbh.com)





**Jörg Nolte**  
Hauptgeschäftsführer

**„ Klimaschutz  
darf kein  
Entweder-Oder  
bedeuten.**

## Transformation braucht Verlässlichkeit

Die Richtung ist gesetzt: Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden. Der Pfad dorthin ist größtenteils abgesteckt – mit dem massiven Ausbau erneuerbarer Energien, der Planung eines Wasserstoff-Kernnetzes und neuen Lösungen für Energieimporte. Für Gesellschaft und Politik ist klar: Die Transformation läuft.

Und auch viele Unternehmen sind längst auf dem Weg. Getrieben vom Markt, der nachhaltige Produktionsweisen zunehmend honoriert, haben zahlreiche Betriebe ihre Prozesse angepasst, in Energieeffizienz investiert und sind technologieoffen in neue Richtungen gegangen. Was oft fehlt, ist nicht der Wille zur Veränderung – sondern die Verlässlichkeit im System.

Gerade bei wärmeintensiven Prozessen stoßen Unternehmen an Grenzen: Der großtechnische Einsatz von Wasserstoff oder Strom in der Prozesswärme bleibt mit offenen Fragen behaftet. Wie hoch werden die Preise für Strom, H<sub>2</sub> oder Derivate langfristig sein? Kommt der Transport rechtzeitig und verlässlich? Steht die Energie in dem notwendigen Umfang zur Verfügung?

Wird das geplante Wasserstoffnetz wirklich 2032 stehen – und zu welchen Konditionen?

Die Beantwortung dieser zentralen Fragen muss der Investitionsplanung vorgeschaltet sein. Denn es fehlen wesentliche Entscheidungsgrundlagen. Wer dennoch investiert, tut dies ins Ungewisse. Es braucht daher ein klares politisches Signal: Einen realistischen Zeithorizont, der technologieoffen bleibt und Unternehmen mit energieintensiven Prozessen nicht ins Risiko drängt, sondern ihnen Planungssicherheit gibt.

Klimaschutz darf kein Entweder-Oder bedeuten, sondern muss ein gemeinsamer, tragfähiger Weg sein: mit ambitioniertem Ziel, aber auch mit Verständnis für das, was wirtschaftlich machbar ist. Transformation gelingt nicht auf dem Reißbrett, sondern nur im engen Schulterschluss zwischen Politik, Wirtschaft und Energieinfrastruktur.

Ihr  
Jörg Nolte



**6** Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung für die Unternehmen. Betriebe berichten, wie sie erfolgreich ausbilden und Mitarbeitende qualifizieren. Die IHK unterstützt ihre Mitglieder dabei mit einem vielfältigen Angebot.

## kurz notiert

- 4 Nachgezählt: 47.000 Tonnen Kohlendioxid von Energie-Scouts eingespart
- 4 Netzwerk für Fachkräfteinwanderung und Berufsanerkennung gestartet
- 5 DIHK sieht in der Stromsteuer-Entscheidung ein „fatales Signal“
- 5 „Bauturbo“ wirtschaftsverträglich gestalten
- 5 Umfrage: Deutsche Wirtschaft sieht gute Chancen in Mittel- und Südamerika

## titel

- 6 Wir suchen Verstärkung
- 8 Zukunft sichern – gemeinsam gegen den Fachkräftemangel
- 10 Bernd Wieneke: „Qualifizierung ist immer eine Chance“
- 12 Engagement für die Ausbildung
- 14 Azubis gesucht, Azubis gefunden
- 16 So gelingt Inklusion
- 17 Inklusion: Unterstützung für Arbeitgeber
- 18 Gemeinsam mehr erreichen
- 19 Der regionale Ausbildungskonsens

## aus der region

- 20 Oliver Schnier: „Ausbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert“
- 26 Ausbildung stärken – Demokratieverständnis fördern
- 28 Das Berufskolleg Meschede
- 28 Waltraud Born übernimmt GLW-Geschäftsführung
- 29 IHK Arnsberg mit Wirtschaftsgespräch in Brilon
- 30 Zertifikate für familienfreundliche Unternehmen
- 32 Startschuss: REGIONALE 2025 feiert Auftaktveranstaltung
- 34 NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zu Besuch bei WEPA
- 37 Top100-Award für Enser Versicherungskontor





Foto: Wolfgang Detemple

# 20

Karl-Josef Laumann und IHK-Präsident Andreas Knapstein haben Ausbildungsbetriebe besucht und mit Unternehmern, Ausbildern und Azubis gesprochen.



Foto: Südwestfalen Agentur



Foto: SIHK

# 32

Der Startschuss ist gefallen: Die REGIONALE 2025 ist ins Präsentationsjahr gestartet.

# 46

Auszeichnung für digitale Pioniere: Der Südwestfalen Gipfel hat Premiere gefeiert.

## politik

- 38 Türkei-Tag: Chancen für die mittelständische Wirtschaft
- 40 Burkhardt Hellemann: „Perfekte Verbindung für internationales Unternehmertum“
- 42 Mehr Vertrauen in beide Richtungen: Spitzentreffen südwestfälischer Wirtschaft mit heimischen Abgeordneten
- 44 Der „Omnibus“ rollt

## ihk aktuell

- 46 Südwestfalen Gipfel feiert erfolgreiche Premiere
- 48 Blick über den Tellerrand: IHK-Ausschuss besichtigt Venlo
- 50 Digitalisierung, Verteidigung und Finanzierungsförderung
- 51 Automotive-Industrie in Südwestfalen: Vernetzung und Kooperation stärken Wettbewerbsfähigkeit
- 54 Impulse für die Energiewende: Einblicke vom 5. Wasserstoff-Summit 2025
- 56 Neustart der Direktflugverbindung Paderborn/Lippstadt-München
- 56 IHK-Jahresempfang
- 57 IHK-Mentoren-Service: Nachfrage steigt um 40 Prozent

- 58 Bekanntmachung
- 60 Arbeitsjubilare
- 63 IHK-Börsen

## außerdem

- 1 Editorial
- 70 Blick zurück
- 71 Zahlen, bitte!
- 72 Im nächsten Heft/Impressum

Nachgezählt

# 47.000

Tonnen Kohlendioxid und ein Einsparpotenzial von insgesamt zwölf Millionen Euro Energiekosten wurden von den ausgezeichneten besten deutschen und europäischen Energie-Scouts-Teams des Jahrgangs 2024 aufgedeckt. Energie-Scouts in Deutschland und Europa entwickeln praktische Effizienzmaßnahmen im eigenen Betrieb und senken gleichzeitig Kosten und Umwelteinflüsse in ihren Unternehmen. Dieses Engagement würdigten das Bundesumweltministerium und die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) Mitte Juni in Berlin bei einer Veranstaltung von „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ und „Young Energy Europe“.

Auf deutscher Seite hatten sich insgesamt 55 Teams in regionalen Entscheidungen für die bundesweite Bestenwahl qualifiziert. Die deutschen Sonderpreise gingen an die Häfner &



Foto: UNK / Nils Hasenau

Krullmann GmbH von der Leopoldshöhe und die Salutas Pharma GmbH aus Barleben, die Röchling Industrial Xanten GmbH aus Xanten und die Stadtwerke Emden. Aus den 238 europäischen En-

ergyScouts, die 2024 in insgesamt 102 Projekten millionenschwere Einsparpotenziale aufgezeigt hatten, wurden die besten 27 Teams aus zehn europäischen Ländern geehrt.

## Netzwerk für Fachkräfteeinwanderung und Berufsankennung gestartet

Mit einer Kick-off-Veranstaltung Mitte Juni in Berlin hat das bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Projekt „Unternehmen Berufsankennung“ (UBA) ein neues Netzwerk für Fachkräfteeinwanderung und Anerkennung ins Leben gerufen. Unter der Adresse [www.unternehmen-berufsankennung.de/netzwerk](http://www.unternehmen-berufsankennung.de/netzwerk) können sich interessierte Betriebe ab sofort registrieren. Das UBA-Unternehmensnetzwerk bietet praxisnahe und zielgerichtete Unterstützung beim Einstieg in das Thema Fachkräfteeinwanderung. Neben verständlich aufbereiteten Informationen zu Einwanderungsverfahren und Berufsankennung gibt es individuelle Be-



Foto: DIHK / Thomas Rafalzyk

ratungsangebote, Sprechstunden, anschauliche Tutorials und praxisorientierte Leitfäden. Ein besonderer Mehrwert für Mitgliedsunternehmen im Netzwerk ist der exklusive Zugang

zum Matching-Service UBACONNECT. Er bringt Betriebe in Kontakt mit internationalen Fachkräften, die bereits über eine teilweise Anerkennung ihrer Berufsqualifikationen verfügen.



## DIHK sieht in der Stromsteuer-Entscheidung ein „fatales Signal“

Von ihrem Versprechen, die Stromsteuer „für alle“ auf das EU-Mindestniveau zu senken, ist die Bundesregierung überraschend abgerückt und hat dies auch im Koalitionsausschuss Anfang Juli nicht korrigiert. Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), nannte das „ein fatales Signal an die Wirtschaft zur falschen Zeit“. Die Senkung der Stromsteuer sei mehrfach von der Bundesregierung „als Sofort-

maßnahme“ versprochen worden und „überfällig“. Denn in kaum einem anderen Land müssten Unternehmen so viel für Strom zahlen wie in Deutschland, so Adrian. „Wir brauchen deshalb dringend eine Entlastung bei den Energiekosten für die ganze Breite der deutschen Wirtschaft.“ Er verwies auf Beispielrechnungen der DIHK, nach denen etwa ein Hotel durch eine Senkung der Stromsteuer auf das europäische Minimum im Jahr um rund 10.000

Euro entlastet würde, ein Einkaufszentrum sogar um 200.000 Euro und ein großes Rechenzentrum um rund eine Million Euro: „Wer Wettbewerbsfähigkeit sichern will, darf Entlastungen nicht weiter vertagen“, warnte der DIHK-Präsident. „Die Hoffnung ist deshalb, dass die Parlamentarier diese Bedeutung für die Betriebe erkennen und im Bundestag doch noch eine Stromsteuersenkung für alle durchsetzen.“

## „Bauturbo“ wirtschaftsverträglich gestalten

Dass die Bundesregierung beim Wohnungsbau Tempo machen will, ist nach Einschätzung von Helena Melnikov, Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), „richtig und wichtig“ – schließlich sei ausreichender und bezahlbarer Wohnraum ein zentraler Standortfaktor auch für die Betriebe. Der Gesetzentwurf zum „Bauturbo“ berge jedoch Risiken für Gewerbe und Industrie, warnte sie anlässlich der angelaufenen Gesetzesberatungen im Bundestag und Bundesrat Mitte Juli. Denn:

„Eine einseitige Fokussierung auf den Wohnungsbau gefährdet die Verfüg-



Foto: DIHK / Werner Schuering

barkeit von Gewerbeflächen.“ Um zu verhindern, dass Unternehmen verdrängt und Investitionen gehemmt würden, sollten im Gesetz klare Kriterien, transparente Verfahren mit Beteiligung der Wirtschaft und der Erhalt des Gebietscharakters festgeschrieben werden, forderte die DIHK-Hauptgeschäftsführerin. Darüber hinaus reichten Sonderregelungen im Baurecht nicht aus, kritisierte sie. Nötig sei „eine umfassende Reform, die Bauprozesse spürbar beschleunigt und rechtssicher macht“.

## Umfrage: Deutsche Wirtschaft sieht gute Chancen in Mittel- und Südamerika

Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Spannungen und wachsender handelspolitischer Unsicherheiten, gewinnen die Länder Lateinamerikas für die deutsche Wirtschaft spürbar an strategischer Relevanz. Das zeigt eine Sonderauswertung des AHK World Business Outlook, die die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) Mitte Juni vorgestellt hat. Wenn auch der allgemeine Konjunkturausblick der Befragten verhalten ausfällt, ist die Investitionsbereitschaft doch stabil. Die in der Region aktiven Betriebe bewerten sowohl Lage als auch Entwicklung

der eigenen Geschäfte als sehr positiv. Das gilt insbesondere für Brasilien – ein Land, das nach Einschätzung von DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier „weit mehr als ein Rohstofflieferant“ ist und großes Potenzial bietet, „nicht nur als Absatzmarkt, sondern auch für Investitionen in lokale Wertschöpfung“. Zusätzliche Anreize könnten nach Einschätzung der DIHK entstehen, wenn es 2025 gelingen sollte, das EU-Mercosur-Abkommen endlich in Kraft zu setzen und die Verhandlungen über ein Doppelbesteuerungsabkommen erfolgreich zu gestalten.



Foto: Yuri de Mesquita Bar / iStock / Getty Images



Wir suchen  
**VERSTÄRKUNG**



# hen UNG

Die Unternehmen sind auf gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Das wird sich auch in der Zukunft nicht ändern. Für viele bleibt dabei die duale Berufsausbildung ein sehr gutes Instrument, um junge Menschen zu **Fachkräften** zu entwickeln. Allein darüber lässt sich aber nicht immer der Bedarf an Fachkräften decken, deshalb nutzen viele Betriebe inzwischen neue Qualifizierungsmöglichkeiten, um Mitarbeitende für künftige Aufgaben zu qualifizieren. Dazu gehört zum Beispiel die Teilqualifizierung, mit der Beschäftigte ohne Berufsabschluss über verschiedene Module einen Berufsabschluss erlangen können. Die IHK unterstützt Unternehmen sowohl bei der Identifizierung von Bedarfen als auch bei der Wahl des passenden Instrumentes, um Mitarbeitende weiterzubilden.



Foto: wenich - stock.Adobe.com

# Zukunft sichern – gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

Fachkräftesicherung bleibt eine der zentralen Herausforderungen für die regionale Wirtschaft. Doch die IHK Arnsberg begegnet dieser Aufgabe mit einem breiten **Unterstützungsangebot** – für Unternehmen, Jugendliche, Eltern und Beschäftigte.

**Es  
fehlen 13.000  
Fachkräfte**

**E**in Blick auf die aktuellen Zahlen zeigt, wie ernst die Lage ist: Laut Fachkräftemonitor der Industrie- und Handelskammern NRW fehlen in der Region aktuell rund 13.000 Fachkräfte – bis zum Jahr 2035 droht ein Anstieg auf bis zu 28.000 unbesetzte Stellen. Alle Branchen sind betroffen, und die wirtschaftlichen Folgen sind gravierend: Der NRW-Wirtschaft könnten Wertschöpfungsverluste

aufgrund nicht zu besetzender Arbeitsplätze von bis zu 230 Milliarden Euro drohen. Umso wichtiger ist es, jetzt aktiv zu werden – und die Zukunft der Region gemeinsam zu sichern.

Der demografische Wandel sorgt dafür, dass mehr Menschen aus dem Arbeitsleben ausscheiden als nachkommen. In den nächsten zehn Jahren gehen allein im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest rund 70.000 Men-

schen in Rente. Zudem sind die Schulentlasszahlen trotz zuzugsbedingter Zuwächse weiterhin rückläufig, wenn gleich die Talsohle 2026 (auch durch den fehlenden Abiturjahrgang) überschritten scheint. Leicht steigende Schülerzahlen werden sich erst Anfang der 2030er Jahre auswirken.

Die aktuelle Situation wird zusätzlich erschwert, weil offene Stellen nicht immer mit den passenden Kandidaten besetzt werden können – mal fehlt die nötige Qualifikation, mal entscheiden sich Bewerberinnen oder Bewerber für andere Berufe, die in ihrem näheren Umfeld nicht angeboten werden. Zunehmend zögern Jugendliche mit ihrer Entscheidung aus Angst, sich falsch zu entscheiden oder etwas Besseres zu verpassen. In der Region Hellweg-Sauerland zeigt sich dieser Trend deutlich: Hier verzeichnet die IHK Arnsberg bei der Zahl neuer Ausbildungsverträge zum 1. August dieses Jahres einen Rückgang von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

### **Orientierung schaffen – Entscheidungen erleichtern**

Die IHK Arnsberg unterstützt Unternehmen, junge Menschen und Eltern gezielt: Berufliche Orientierung, individuelle Beratung und Transparenz stehen im Zentrum ihrer Arbeit. Mit Projekten wie den „Ausbildungsbotschaftern“, dem „Orientierbar“-Podcast oder Elterninformationsformaten wird Jugendlichen und ihren Familien geholfen, fundierte und schnellere Entscheidungen treffen zu können.

Digitale Tools wie azubifinder.de und karriere-hier.de bündeln Ausbildungsinformationen und ermöglichen den direkten Kontakt zu Unternehmen. Aktionen wie die Kampagne „Könnenlernen“ und die Social-Media-Kanäle der IHK schaffen Sichtbarkeit für freie Stellen.

Zukünftig soll außerdem ein Chatbot rund um die Uhr Informationen zur Ausbildung in der Region bereithalten.

### **Ausbildung alleine kann den Fachkräftebedarf nicht decken**

Doch die Fachkräftesicherung endet nicht bei der Nachwuchsgewinnung. Auch beste-

hende Mitarbeitende weiterzuentwickeln, ist entscheidend. Deshalb hat die IHK Arnsberg ihre Ausbildungsberatung zur Qualifizierungsberatung ausgeweitet. Gemeinsam mit Unternehmen werden Fachkräftebedarfe analysiert und Strategien entwickelt – sei es über Teilqualifikationen, Umschulungen oder betriebliche Weiterbildungen. „Gerade für Mitarbeitende ohne aktuellen Berufsabschluss bieten diese Wege eine echte Perspektive“, erklärt Bernd Wieneke, Leiter des IHK-Bereichs Qualifizierungsberatung. „Durch technologische und strukturelle Veränderungen entstehen neue Qualifikationsanforderungen und die Berater der IHK helfen, diese frühzeitig zu erkennen und passende Lösungen zu finden.“ Dank des Qualifizierungschancengesetzes (QCQ) stehen Unternehmen dabei aktuell besonders attraktive Fördermöglichkeiten zur Verfügung: Weiterbildungen werden durch Übernahme von Maßnahmenkosten und – oftmals entscheidend – die Zahlung von Entgeltzuschüssen für die Dauer der Qualifizierung von der Agentur für Arbeit finanziell gefördert. Die IHK berät die Unternehmen bei Fragen zu Fördermöglichkeiten.

### **Qualifizierung neu denken**

Fachkräftesicherung gelingt nur im Schulterchluss – von Unternehmen, Schulen, politischen Entscheidungsträgern und Dienstleistern. Es braucht klare Informationen für Jugendliche, offene Türen in den Betrieben für Praktika und Einblicke sowie verlässliche Partner, die den Wandel begleiten.

### **Fachkräfte- sicherung gelingt nur im Schulter- schluss**



**Bernd Wieneke**

☎ 02931 878-110

@ wieneke@arnsberg.ihk.de



**Sebastian Rocholl**

☎ 02931 878-107

@ rocholl@arnsberg.ihk.de

# „Qualifizierung ist immer eine Chance“

Fachkräftemangel, Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz: Unternehmen sind immer stärker darauf angewiesen, qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Mit der dualen Berufsausbildung ausschließlich von jugendlichen Schulabgängern wird dieser Bedarf aber absehbar nicht zu decken sein. Deshalb unterstützt die Qualifizierungsberatung der IHK Betriebe dabei, **neue Wege** bei der Ausbildung der dringend benötigten Spezialisten zu gehen, wie Bernd Wieneke, IHK-Teamleiter Qualifizierungsberatung, erläutert.

„ In Unternehmen werden mehr Spezialisten benötigt.“

**wirtschaft: Aus der Ausbildungsberatung der IHK ist die Qualifizierungsberatung entstanden. Wie kam es zu dieser Entwicklung?**

**Bernd Wieneke:** Diese Entwicklung ist der Veränderung des Ausbildungs- und des Arbeitsmarktes geschuldet. Zu wenige junge Menschen stehen für die Aufnahme einer dualen Ausbildung zur Verfügung. Gleichzeitig wird die Generation der Babyboomer in den Ruhestand gehen und damit den Fachkräftemangel weiter verschärfen. Auf der anderen Seite unterliegen die Unternehmen einem tiefgreifenden Wandel: Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern Strukturen, Prozesse und somit die Anforderungen an die Mitarbeitenden. In den Unternehmen werden mehr Spezialisten benötigt. Dieser Bedarf an Fachkräften kann allein durch die traditionelle duale Berufsausbildung nicht gedeckt werden. Es kommt also zunehmend darauf an, die Mitarbeitenden im Betrieb entsprechend der veränderten Anforderungen weiter zu entwickeln beziehungsweise Fachkräfte, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen, oder Menschen ohne passenden Berufsabschluss. Auch in diesen Bereichen unterstützt das Team der Qualifizierungsberatung die Unternehmen.

**Was bedeutet das konkret?**

Wenn wir Betriebe besuchen, schauen wir zusammen mit dem Unternehmer oder Personaler auf den Status Quo, also die Strukturen, Aufgaben und Qualifikationen der Mitarbei-

tenden – und dann auf die bevorstehenden Herausforderungen, also zum Beispiel veränderte oder neue Aufgabenbereiche und die dafür erforderlichen Qualifikationen. Grundsätzlich betrifft dieses Thema alle Branchen. Durch Digitalisierung und Umstrukturierung unterliegen aber Industrie und Logistikbereiche diesem Wandel ganz besonders stark. Und wir gehen davon aus, dass insbesondere durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz auch kaufmännische Berufe bald mehr betroffen sein können. Es gilt also, eine strategische Personalentwicklung zu unterstützen. Und wer seinen Fachkräftebedarf nicht durch Rekrutierung am Arbeitsmarkt decken kann, der sollte das Potenzial in der vorhandenen Belegschaft heben. Haben wir gemeinsam Bedarf und Potenzial erkannt, können wir als Qualifizierungsberater passende Wege und Instrumente, weitere Ansprechpartner sowie Fördermöglichkeiten und Bildungseinrichtungen aufzeigen.

**Welche Qualifizierungsmöglichkeiten gibt es?**

Das ist sehr unterschiedlich und kommt immer auf den Einzelfall an. Es gibt Qualifizierungen, mit denen sich einzelne zusätzliche Fähigkeiten erlernen und zertifizieren lassen. Es gibt aber auch Wege zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung, zum Beispiel über Teilqualifizierung. Was für ein Unternehmen beziehungsweise für einen Mitarbeitenden der richtige Weg ist, besprechen wir immer in-



dividuell.

### **Welche Fördermöglichkeiten gibt es?**

Auch das ist unterschiedlich und in vielen Fällen Arbeitgebenden und Mitarbeitenden auch nicht bekannt. Je nach ursprünglichem Qualifizierungsstand kann eine abschlussorientierte Maßnahme mit bis zu 100 Prozent gefördert werden, wie im Fall einer betrieblichen Umschulung oder einer Teilqualifizierung. Für gezielte Einzelmaßnahmen, mit denen spezifische Kompetenzen erlangt werden, fallen die Zuschüsse niedriger aus, sind aber auch sehr attraktiv.

### **Für welche Mitarbeitenden sind Qualifizierungsmaßnahmen besonders geeignet?**

Qualifizierung ist immer eine Chance. Und das besonders in Zeiten konjunktureller Schwäche. Wer eine Qualifizierung absolviert, vermeidet Kurzarbeit. Nach erfolgreichem Abschluss sind Arbeitnehmende immer besser aufgestellt und erhalten im eigenen Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt bessere Perspektiven. Gleichzeitig lassen sich immer mehr Unternehmen auf Biografien beziehungsweise Lebensläufe mit Herausforderungen ein und investieren in die Qualifizierung solcher Mitarbeitenden. Insgesamt haben die Unternehmen erkannt, dass sich ein Investment in Aus- und Weiterbildung auch für den Betrieb lohnt. Und so sind in der jüngeren Vergangenheit in der Region gleich mehrere neue, betriebseigene Lehrwerkstätten neu- oder ausgebaut worden. In solchen Einrichtungen lassen sich nicht nur junge Menschen ausbilden, sondern man kann auch die bestehende Belegschaft weiterbilden.

### **Welche Neuerungen gibt es bei der Feststellung von Kompetenzen?**

Mit dem Berufsbildungsvalidierungs- und Digitalisierungsgesetz gibt es ein neues Verfahren, mit dem auch ohne Berufsabschluss berufliche Kompetenzen offiziell zertifiziert werden. Damit wird individuelle berufliche Handlungsfähigkeit zu einem Referenzberuf bescheinigt. Damit erhalten die Absolventinnen und Absolventen Zugang zu Weiterbildungen, wie zum Beispiel zum Industriemeister, und sind berechtigt, auszubilden. Diese Vali-

dierungen werden vor IHK-Prüfern abgelegt. Dieses neue Verfahren bestätigt Arbeitgebern das Kompetenzniveau der Mitarbeitenden ohne Berufsabschluss nach bundeseinheitlichem IHK-Standard. Das Angebot ist aber auch für Fachkräfte interessant, die aus dem Ausland kommen und eine Bescheinigung ihrer Qualifikationen in einem Referenzberuf benötigen. Gleichzeitig kommt der Gesetzgeber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern entgegen, die nach langer Berufserfahrung von einer dualen Ausbildung fachlich nicht mehr angemessen profitieren würden, ebenso Quereinsteigerinnen und -einsteigern sowie Studienabbrecherinnen und -abbrechern. Voraussetzung dafür ist ein Mindestalter von 25 Jahren und das Fehlen eines Berufsabschlusses im Referenzberuf.

### **Welches Fazit lässt sich mit Blick auf die Qualifizierungsberatung ziehen?**

Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit Qualifizierungsmaßnahmen ihrer Mitarbeitenden gesammelt haben, bleiben meistens am Ball. Es ist absolut richtig und wichtig, ergänzend zur traditionellen Ausbildung die Qualifizierung von Mitarbeitenden zu forcieren. Der demografische Wandel mit dem Ausscheiden der Boomer-Generation führt schon heute und noch einmal verstärkt in naher Zukunft zu einem Mangel an Fachkräften. Dabei stellen wir fest, dass solche Maßnahmen auch die Mitarbeitenden untereinander anspornen und motivieren. Wer bei einem Kollegen oder einer Kollegin sieht, dass durch eine Weiterbildung sich neue Perspektiven in einem Unternehmen ergeben, hat womöglich auch selbst Interesse daran, sich weiterzuentwickeln. Das Ziel der Qualifizierungsberatung ist es immer, Angebot und Nachfrage zu matchen, zu informieren und Transparenz zu schaffen.

**Die Fragen stellte Silke Wrona**

„ Das Ziel ist immer, Angebot und Nachfrage zu matchen.“



**Bernd Wieneke**

☎ 02931 878-110

@ wieneke@arnsberg.ihk.de

# Engagement für die Ausbildung

Ausbildung nimmt bei ASO Safety Solutions in Lippstadt einen **hohen Stellenwert** ein: „Wir bilden junge Menschen für das eigene Unternehmen aus“, sagt Personalreferentin und Ausbildungsleiterin Kim Stember. Damit begegne man dem Fachkräftemangel, denn es sei zu schwierig, freie Fachkräftestellen mit Kandidaten von außerhalb zu besetzen. „Für uns läuft es bislang noch gut“, so Kim Stember weiter. „Freie Ausbildungsstellen konnten wir aktuell weitestgehend besetzen.“ Um junge Menschen zu erreichen und für eine Ausbildung zu begeistern, engagiere sich das Unternehmen allerdings auch stark.

**W**enn die Personalreferentin zurückschaut, dann hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt aber auch für ASO Safety Solutions spürbar verändert: Vor einigen Jahren habe man noch 30 bis 40 Bewerbungen für freie Stellen erhalten und die Kandidaten zu einem Auswahlverfahren eingeladen. „Das machen wir heute nicht mehr, denn so viele Bewerbungen bekommen wir gar nicht mehr“, sagt Kim Stember.

Das Unternehmen für Sicherheitstechnik beschäftigt ca. 200 Mitarbeitende weltweit – am Standort in Lippstadt sowie in den USA und in einem Vertriebsbüro in China. „Bei der ASO GmbH, dem Weltmarktführer im Bereich taktile Sensorik, werden innovative Sicherheitskomponenten und Elektronik für industrielle Tür- und Torsysteme sowie den Maschinenbau entwickelt und gefertigt. Erst 2020 haben wir die Produktionsfläche verdoppelt“, berichtet Kim Stember. ASO Safety Solutions beliefert Kunden weltweit.

Ausgebildet wird in zehn Berufen: Industriekaufmann/-frau, Technische/-r Produktdesigner/-in, Fachlagerist/-in, Fachkraft für Lagerlogistik, Kunststoff- und Kautschuktechnologien, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Fertigungsmechaniker/-in, Elektroniker/-in für Geräte und für Systeme, sowie Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Anwendungsentwicklung. „Für die Berufe in der Verwaltung erhalten wir immer noch ausreichend gute Bewerbungen. Schwieriger wird es bei den technischen Berufen wie dem Kunststoff- und Kautschuktechnologien“, be-

richtet Kim Stember. Das liege oft daran, dass Berufe wie dieser bei jungen Menschen weniger bekannt seien.

Um das zu ändern, nutzt das Unternehmen einige IHK-Angebote, wie zum Beispiel die Lehrstellenbörse. „Und wir haben mit zwei Azubis bei der Kampagne #könnenlernen mitgemacht. Als nächstes möchten wir an dem Podcast Orientierbar teilnehmen, bei dem Azubis von ihren Ausbildungsberufen erzählen.“ Darüber hinaus ist das Unternehmen auf zahlreichen Ausbildungsmessen vertreten und öffnet die Türen für Berufsfelderkundungstage sowie für Ferienjobs. „Und wir bieten jungen Menschen Praktika an – für eine Woche, für mehrere Wochen oder auch ein Jahrespraktikum“, sagt Kim Stember. Wer möchte, könne dabei auch gleich in mehrere Berufe hineinschnuppern. „Das ist eine sehr gute Möglichkeit, um zu schauen, ob der Beruf der richtige ist, oder ob es doch ein anderer sein soll.“

Ganz ohne Praktikum hat Natascha Immel ihren Traumberuf bei ASO Safety Solutions gefunden: Die 20-jährige Lippstädterin macht eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Nach dem Abitur sei ein Studium für sie nicht in Frage gekommen: „Eine Freundin macht in einem anderen Unternehmen ebenfalls eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Von ihr habe ich einiges über den Beruf und die Ausbildung erfahren. Das hat mich sehr interessiert“, berichtet Natascha Immel. Als sie dann noch von anderen Azubis Positives über das Unternehmen ASO Safety Solutions gehört habe,

**Das Investment in die Ausbildung eigener Fachkräfte lohnt sich**



Foto: Wrona/IHK

*Natascha Immel (links), Auszubildende zur Industriekauffrau, und Ausbildungsleiterin Kim Stember.*

stand ihr Entschluss fest: Sie schrieb eine Bewerbung, wurde ausgewählt und befindet sich nun auf der Zielgeraden ihrer Ausbildung. „Und die ist sogar viel besser als erwartet“, sagt die 20-Jährige: Sie habe viele spannende Eindrücke aus unterschiedlichen Bereichen sammeln können und fühle sich in dem ASO-Team sehr wohl. „Und ich hoffe, dass ich nach meiner Ausbildung hierbleiben kann.“

Damit Auszubildende wie Natascha Immel von ihrer Ausbildung begeistert sind, engagiere man sich für eine attraktive Gestaltung der Ausbildung, so Kim Stember. „Wir bieten zum Beispiel für alle, auch für die kaufmännischen Azubis, einen externen, mehrwöchigen Metall-Grundkurs an – auch, um das Team zu stärken. Außerdem gibt es Azubi-fit-Seminare. Das sind Inhouse-Schulungen, bei

denen es um Businessknigge, Körpersprache und Präsentationstechniken geht. Wir veranstalten aber auch Azubi-Events außerhalb des Betriebs und spielen zusammen Lasertag oder Bowling. Und wir bieten allen Mitarbeitenden eine Spend-it-Karte an. Diese funktioniert ähnlich wie eine Kreditkarte, wird mit Geld aufgeladen – Azubis bekommen zehn Euro im Monat – und kann dann beim Bezahlen eingesetzt werden.“

Für Kim Stember steht fest: Das Investment in die Ausbildung eigener Fachkräfte lohnt sich. „Sie kennen von Beginn an das Unternehmen, die Produkte und werden ein wertvoller Teil des Teams. Und wer sich nach seiner Ausbildung im Betrieb weiterentwickeln möchte, stößt bei uns immer auf ein offenes Ohr.“

**von Silke Wrona**

**Ausbildung  
attraktiv  
gestalten**



# Azubis gesucht, Azubis gefunden



Seit 15 Jahren unterstützt das Team der IHK-Azubi-Finder Unternehmen bei der Besetzung freier Ausbildungsstellen und junge Menschen, die noch auf der Suche nach einer solchen sind. Ihre Arbeit hat sich dabei deutlich verändert: Längst ist nicht mehr allein die Vermittlung von Bewerbenden gefragt, sondern vielmehr Unterstützung und Begleitung im Bereich **Ausbildungsmarketing**, wie Lisa Plum und Florian Krampe berichten.



**Eltern sind  
wichtige**

**Berater ihrer  
Kinder.**

Lisa Plum

Es hat sich viel verändert in den vergangenen Jahren: Der demografische Wandel und die Digitalisierung haben die Arbeit der Azubi-Finder stark geprägt. „Zu Beginn ging es in erster Linie darum, ein Netzwerk in der Region aufzubauen, Partner der dualen Ausbildung wie Unternehmen und Berufskollegs kennenzulernen und deren Vertrauen zu gewinnen. Für die IHK-Mitgliedsbetriebe waren wir hauptsächlich Ansprechpartner für eine sogenannte passgenaue Besetzung freier Ausbildungsstellen, also die Vermittlung von qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern“, blickt Azubi-Finderin Lisa Plum zurück. Dafür haben sie den Anforderungen der Unterneh-

men, zum Beispiel was Schulabschluss und Noten betrifft, entsprechend persönliche Gespräche mit Schülerinnen und Schülern geführt, um dann passende Kandidaten an die Betriebe weiterzuempfehlen. „Damals gab es deutlich mehr Bewerberinnen und Bewerber als heute“, sagt Lisa Plum. „Der demografische Wandel und seine Folgen waren aber bereits absehbar.“

Und der trifft die Unternehmen über alle Branchen hinweg heute spürbar: „Der Ausbildungsmarkt hat sich komplett verändert. Wir sprechen jetzt von einem Bewerbermarkt, auf dem es deutlich mehr freie Ausbildungsstellen als Kandidaten gibt“, sagt Azubi-Finder Florian



Krampe. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, unterstützt das Team Unternehmen inzwischen bereits, bevor der eigentliche Bewerbungsprozess startet: Und zwar beim Ausbildungsmarketing. „Es geht darum, für Jugendliche auffindbar zu sein und sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb zu präsentieren – vor allem im Internet. Es lohnt sich, Zeit in den Aufbau des Karrierebereichs zu investieren und dort Ausbildungsberufe vorzustellen, Ansprechpartner aufzuführen und Benefits anzugeben“, betont Florian Krampe. „Aus unseren Gesprächen mit Bewerberinnen und Bewerbern wissen wir, dass es für sie wichtig ist, dass Ausbildungsbetriebe authentisch und auch sympathisch auftreten. Und sie wissen es zu schätzen, wenn sie im Unternehmen Wertschätzung erfahren, auf Augenhöhe eingebunden werden und bei ihrer Arbeit ein gewisses Maß an Freiraum erhalten.“

Zu einer solchen Präsenz gehören ebenfalls Social-Media-Profile: „Aber nicht jedes Unternehmen verfügt über genügend personelle Ressourcen, um solche Profile pflegen zu können. Deshalb unterstützen wir sie mit den Social-Media-Kanälen der IHK-Azubi-Finder, zum Beispiel, um offene Stellen zu posten, aber auch, um sie aktiv einzubinden wie in die bundesweite Kampagne #könnenlernen“, berichtet Florian Krampe weiter.

Trotzdem ist der persönliche Kontakt weiterhin unerlässlich: „Ausbildungsmessen und das Angebot von Praktika sind nach wie vor bestens geeignet, damit sich Ausbildungsbetrieb und potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen können“, sagt Florian Krampe. Auch das Team der IHK-Azubi-Finder ist bei Ausbildungsmessen in der Region präsent. Außerdem sind Lisa Plum und Florian Krampe in Schulen zu Gast und nehmen an Berufsinfoabenden teil. „Eltern spielen heute eine wesentlich aktivere Rolle bei der Ausbildungsplatzsuche ihrer Kinder – wir begleiten sie und stehen ihnen bei Fragen zur Seite“, sagt Lisa Plum. „Denn Eltern sind wichtige Berater ihrer Kinder. Aber die Möglichkeiten sind inzwischen so vielfältig geworden, dass schnell der Überblick verloren geht. Unsere Aufgabe ist es, Wege aufzuzeigen und auch auf weniger bekannte oder neue Ausbildungsberufe wie Pro-

duktionstechnologe/-technologin oder Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce aufmerksam zu machen.“ Anders als früher kämen Jugendliche nicht mehr mit dem einen Traumberuf auf sie zu, hätten aber mehr Angst sich endgültig auf einen Beruf oder einen Ausbildungsbetrieb festzulegen, berichtet Lisa Plum. „Wir versuchen, ihnen diese Angst zu nehmen und deutlich zu machen, dass eine duale Berufsausbildung ein Sprungbrett ist und es im Anschluss vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt.“

Für die Zukunft behalten die Azubi-Finder weiter aktuelle Entwicklungen im Bereich der dualen Berufsausbildung beziehungsweise des Ausbildungsmarketings im Blick. „Das gilt auch für die Wege, wie Jugendliche erreicht werden können und kommunizieren wollen“, berichtet Florian Krampe. „Deshalb bieten wir neuerdings ein KI-basiertes Kommunikationstool an, über das Jugendliche rund um die Uhr Fragen zu Ausbildungsberufen, Praktika und vielem mehr stellen können und eine erste Orientierung geboten bekommen. Selbstverständlich bleiben wir als persönlicher Kontakt immer ihre Ansprechpersonen.“

von Silke Wrona



Lisa Plum

☎ 02931 878-106

@ plum@arnsberg.ihk.de



Florian Krampe

☎ 02931 878-105

@ krampe@arnsberg.ihk.de

„Für Bewerberinnen und Bewerber ist es wichtig, dass Ausbildungsbetriebe authentisch und sympathisch auftreten.“

Florian Krampe

## IHK-Azubi-Finder unterstützen Betriebe beim Recruiting von Azubis

Das Team der IHK-Azubi-Finder unterstützt IHK-Mitgliedsbetriebe bei der Besetzung freier Ausbildungsstellen. Außerdem sind Lisa Plum und Florian Krampe für die Unternehmen Ansprechpartner rund um das Recruiting von Auszubildenden sowie bei Fragen zur Nutzung von sozialen Medien und Onlineplattformen wie der IHK-Lehrstellenbörse oder dem IHK-Lehrstellenatlas.

 [www.azubi-finder.de](http://www.azubi-finder.de)



Foto: KuchenMeister GmbH

Das Unternehmen KuchenMeister hat sehr gute Erfahrungen mit der Inklusion von Menschen mit Behinderung gemacht.

## So gelingt Inklusion

Unternehmerinnen und Unternehmer, die **Menschen mit Behinderung** beschäftigen oder neu einstellen möchten, stehen oft vor Herausforderungen. Mit der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) haben sie mit Fachberater Oliver Hötte einen Ansprechpartner in allen Fragen rund um Inklusion. Wie diese gelingen kann, zeigt ein Blick nach Soest in das Unternehmen KuchenMeister.

„Die Arbeit an der Display-Bühne gefällt mir.“

Leon Göbel

Seit Oktober 2024 gehört Leon Göbel zum KuchenMeister-Team. Am Standort in Soest verstärkt er den Logistikbereich. „Wir freuen uns, dass Leon sich mit seinem Handicap so gut weiterentwickelt hat“, sagt Patrick Berens, Leiter Lagerlogistik bei KuchenMeister. „Deshalb wird auch sein befristeter Arbeitsvertrag verlängert.“

Die Erfolgsgeschichte von Leon Göbel hatte ihren Anfang beim Job-Speed-Dating des Jobcenters in Soest genommen. Dort kamen Celina Naumann, HR Business Partner bei Kuchen-

Meister, und Oliver Hötte von der IHK Arnsberg in Kontakt. Sie sprachen über offene Stellen bei dem Soester Backwarenhersteller. „Wir sind ein wachsendes Unternehmen und haben immer Stellen zu besetzen“, sagt Celina Naumann. Den Fachkräftemangel spüre man durchaus, allerdings nicht in jedem Bereich des Unternehmens gleichermaßen. „Im Lager- und Logistikbereich kann es durchaus schwierig sein, neue Mitarbeitende zu gewinnen“, bestätigt Patrick Berens.

„Celina Naumann hatte sofort ein offenes

Ohr, als ich mit ihr über die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung gesprochen habe“, berichtet Oliver Hötte. Und Celina Naumann ergänzt: „Das Thema ist für uns nicht neu, wir haben bereits Erfahrung damit.“ Für das Unternehmen KuchenMeister sei es in erster Linie wichtig, dass Mitarbeitende Lust darauf haben, in dem Unternehmen zu arbeiten, sich einzubringen und sich weiterzuentwickeln. „Dann bekommt jeder eine Chance“, so Naumann.

Nach dem Gespräch hat Oliver Hötte Kontakt zur Agentur für Arbeit aufgenommen, die einen möglichen Kandidaten für den Einsatz im Lagerlogistikbereich vorschlug: Leon Göbel aus Ense. Der 25-Jährige hat eine Ausbildung zum Fachlageristen beim LWL-Bildungswerk in Soest abgeschlossen und zuvor für Personaldienstleister gearbeitet. Er freute sich über die neue berufliche Perspektive. „Wir haben dann zunächst Leon Göbel zum Probearbeiten eingeladen – erst für einen Tag, dann für eine Woche“, berichtet Patrick Berens. So habe man sich kennenlernen und der 25-Jährige Einblicke in unterschiedliche Bereiche gewinnen können, wie zum Beispiel die Be- und Entladung, Kommissionierung und Fraktionierung sowie die Arbeit an der Display-Bühne. „Wir haben also auf der einen Seite geschaut, wo das Unternehmen Bedarf hat, und auf der anderen Seite, welche Tätigkeiten Leon liegen könnten“, so Berens.

Leon Göbel erhielt einen Arbeitsvertrag für die Arbeit an der Display-Bühne. Die ersten Wochen hätten ihn durchaus angestrengt, er sei noch unsicher gewesen und habe vieles oft nachgefragt, berichtet er. „Aber das hat sich deutlich verändert, Leon hat sich wirklich sehr gut weiterentwickelt und arbeitet viel selbstbewusster und selbstständiger“, freut sich Patrick Berens, der mit seinem Team Leon Göbel unterstützend zur Seite steht. Und der 25-Jährige fühlt sich sehr wohl an seinem neuen Arbeitsplatz: „Die Arbeit an der Display-Bühne gefällt mir“, berichtet er. Dort sei er zuständig für die Bestellung von Verpackungsmaterial, das er dann per Hubwagen aus dem Aufzug lädt, zu der entsprechenden Maschine bringt und diese damit bestückt. Auch das Umrüsten der Maschinen lernt er. „Die Zusammenarbeit mit den Kollegen gefällt mir am besten“, sagt der junge Mann, der bei KuchenMeister in der Früh- und

in der Spätschicht arbeitet und dafür selbst mit dem Auto zwischen seinem Wohnort in Ense und seinem Arbeitsplatz in Soest pendelt.

„Es ist schön zu sehen, wie gut Inklusion gelingen kann, wenn es in den Unternehmen engagierte Mitarbeitende gibt und alle an einem Strang ziehen“, freut sich Oliver Hötte. Er war in dem Prozess erster Ansprechpartner für das Unternehmen und hat den Kontakt zu den zuständigen Leistungsträgern wie dem Inklusionsamt, der Agentur für Arbeit und dem Integrationsfachdienst gehalten und das Unternehmen zum Beispiel bei dem Antragsverfahren für Leistungen an Arbeitgebende bei außergewöhnlicher Belastung unterstützt. „Das war für uns wirklich gut, denn unsere anfängliche Kommunikation mit vielen verschiedenen Ansprechpartnern war nicht der optimale Weg“, berichtet Celina Naumann.

Für das Unternehmen KuchenMeister, mit Stammsitz in Soest und insgesamt vier Standorten in Deutschland, arbeiten zirka 1000 Mitarbeitende – und einer von ihnen heißt nun Leon Göbel.

von Silke Wrona



Foto: KuchenMeister GmbH

Celina Naumann



Foto: KuchenMeister GmbH

Patrick Berens

## Inklusion: Unterstützung für Arbeitgeber

Mit der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) des LWL-Inklusionsamtes Arbeit, die in der IHK Arnsberg angesiedelt ist, haben IHK-Mitgliedsunternehmen mit Oliver Hötte einen direkten Ansprechpartner. Er informiert, unterstützt und berät sie bei allen Fragen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung: von der Analyse des betrieblichen Bedarfs über die Suche nach geeigneten Bewerbern (m/w/d), der Sicherung und gegebenenfalls Umgestaltung von Arbeitsplätzen bis hin zur Antragstellung für finanzielle Leistungen. Darüber hinaus informiert Oliver Hötte Unternehmen über die rechtlichen Rahmenbedingungen. Beim Integrationsprozess kann er auf ein breites Netzwerk zählen.

Das Serviceangebot umfasst nicht nur die Ausbildung und Einstellung neuer Mitarbeitenden mit Behinderung, sondern auch die Fälle, in denen Mitarbeitende zum Beispiel nach Unfall oder Krankheit eine Behinderung erleiden oder von Behinderung bedroht sind.



Oliver Hötte



02931 878-126



hoette@arnsberg.ihk.de



eaa-westfalen-lippe.de



# Gemeinsam mehr erreichen

Ob in Industrie, Handel, Dienstleistungsbetrieben oder im Handwerk: Der Fachkräftemangel trifft alle Branchen. Um junge Menschen zu erreichen und für eine Ausbildung in der Region zu begeistern, arbeitet die IHK Arnsberg bereits seit einigen Jahren erfolgreich mit Partnern in der Region **Hand in Hand**.

## Größere Reichweite durch die Arbeit im Netzwerk

„In den vergangenen zehn Jahren haben wir gemeinsam mit unseren Partnern in der Region verschiedene Initiativen angestoßen, um jungen Menschen die beruflichen Perspektiven und Karrierewege im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis aufzuzeigen“, berichtet Sebastian Rocholl, IHK-Teamleiter Fachkräftesicherung. „2015 haben wir, das bedeutet der regionale Ausbildungskonsens Hellweg-Sauerland, die Initiative ‚Karriere hier‘ gestartet ([www.karriere-hier.de](http://www.karriere-hier.de)) – nicht nur, um Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung zu erreichen, sondern vor allem auch deren Eltern. Denn sie sind wichtige

Berater ihrer Kinder, wenn es um die Wahl des Ausbildungsberufes geht.“ Mit der zentralen Internetplattform werden nicht nur Informationen zu Ausbildungsberufen, Betrieben und Aktionen angeboten, sondern auch Ansprechpartner. „Das zeichnet unsere Arbeit im Netzwerk aus: Wir ziehen alle an einem Strang, treten mit derselben Botschaft auf und haben damit eine viel größere Reichweite“, sagt Sebastian Rocholl.

Über eine erfreulich große Reichweite kann sich inzwischen auch der Podcast Orientierbar freuen (<https://orientierbar-der-podcast.podigee.io/>), der Teil der Karriere-hier-Initiative



ist. In mehr als 50 Folgen sprechen junge Auszubildende und Auszubildende über ihre Berufe und geben damit praxisnahe Einblicke in ihren Berufsalltag und in ihre Ausbildungsbetriebe. „Pro Monat hat unser Podcast etwa 180 Hörer und wurde seit Beginn 2021 mehr als 5.500 Mal gestreamt“, sagt Sebastian Rocholl. „Damit machen wir Ausbildung erlebbar.“ Außerdem unterstützt die Initiative „Karriere hier“ Aktionen wie die Woche der Ausbildung und die Nacht der Ausbildung, in der Betriebe ihre Türen für junge Menschen und deren Eltern öffnen. Allein 2024 haben dabei im HSK 250 Betriebe ihre Türen geöffnet und über 1.000 Besucher empfangen.

Darüber hinaus richtet sich seit zehn Jahren die Initiative „Spurwechsel“ an junge Studierende, die sich dafür entscheiden, das Studium abzubrechen und eine berufliche Ausbildung zu beginnen. Diese Initiative ist gemeinsam von IHK, Handwerkskammer Südwestfalen und der Agentur für Arbeit auf die Beine gestellt worden. Und die Partner ziehen ein positives Fazit: „Ein Studium abzubrechen, weil man erkennt, dass es nicht der richtige Weg ist, ist längst nicht mehr mit einem Stigma behaftet“, berichtet Sebastian Rocholl. „Und wir können bei Bedarf direkt den Kontakt zu Unternehmen herstellen.“

Die dritte wichtige Initiative, die in der Region gemeinschaftlich realisiert worden ist, heißt „Qualifizierung hier“. Dabei gehe es darum, Unternehmen und ihren Mitarbeitenden eine zentrale Anlaufstelle ([www.qualifizierung-hier.de](http://www.qualifizierung-hier.de)) mit Ansprechpartnern zu bieten, die darüber informieren können, wie durch Qualifizierung von Mitarbeitenden der Bedarf an Fachkräften gedeckt werden kann. „Grundlage der Initiative ist das Qualifizierungschancengesetz, das mit Blick auf den digitalen und strukturellen Wandel in der Arbeitswelt darauf abzielt, über passende Weiterbildungen und deren Fördermöglichkeiten zu informieren“, berichtet Sebastian Rocholl. Und auch für diese Initiative gilt: „Wir treten alle mit der gleichen Botschaft an, um möglichst viele Unternehmen zu erreichen“, so Rocholl. „Wir bieten eine individuelle Beratung zu den Fördervoraussetzungen und -möglichkeiten und sensibilisieren bei Betriebsbesuchen für

die Themen Qualifizierung von Mitarbeitenden und strategische Personalentwicklung. Damit schaffen wir einen Mehrwert für Betriebe.“

Die jahrelange gute Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern hat sich längst auszahlt: „Jeder bringt einen eigenen Blickwinkel ein, pflegt die Kontakte zu Unternehmen und kann, wenn nötig, weitere Ansprechpartner vermitteln“, resümiert Sebastian Rocholl. „Das Thema Fachkräftemangel wird absehbar ein zentrales für die Unternehmen bleiben. Deshalb werden wir uns auch weiterhin gemeinsam für die Unternehmen einsetzen und sie bei der Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräften beziehungsweise bei der Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden unterstützen. Und nicht zuletzt hat unsere Arbeit im regionalen Ausbildungskonsens auch eine politische Dimension: Dreimal im Jahr treffen wir uns, tauschen uns aus und kommunizieren die regionalen Herausforderungen des Ausbildungsmarktes nach Düsseldorf.“

von Silke Wrona



**Sebastian Rocholl**

☎ 02931 878-107

@ rocholl@arnsberg.ihk.de

**Jeder bringt  
einen eigenen  
Blickwinkel ein.**

## Der regionale Ausbildungskonsens

Im nordrhein-westfälischen Ausbildungskonsens haben sich Landesregierung, die Organisationen der Wirtschaft, die Gewerkschaften, die Arbeitsverwaltung und die Kommunen zusammengeschlossen. Zum regionalen Ausbildungskonsens Hellweg-Sauerland gehören neben der IHK Arnsberg als Koordinierungsstelle die Agentur für Arbeit Meschede-Soest, die Handwerkskammer Südwestfalen und die Handwerkskammer Dortmund, die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, die Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland, der Unternehmensverband Westfalen Mitte, die Wirtschaftsförderung HSK, die Kommunale Koordinierungsstelle (KAoA HSK), die Jobcenter Kreis Soest und HSK, die Wirtschaftsförderung Kreis Soest, die Landwirtschaftskammer NRW und die Steuerberaterkammer NRW sowie der DGB Südwestfalen und der DGB Dortmund-Hellweg.



Foto: Wolfgang Detemple

Madlen Ehrentraut (Leiterin der Fertigung bei Miele in Hüsten), führte Minister Karl-Josef Laumann, IHK-Präsident Andreas Knapstein und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte durch die Produktion, wo sie mit Mitarbeitenden ins Gespräch kamen.

## „Ausbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert“

Bei seinem Besuch im Sommer hat Karl-Josef Laumann, NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, gemeinsam mit IHK-Präsident Andreas Knapstein und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte Ausbildungsbetriebe in der Region besucht und sich darüber informiert, welche Wege die Betriebe gehen, um **Ausbildung attraktiv zu gestalten** und Mitarbeitende weiter zu qualifizieren.

„Wir freuen uns, dass die Unternehmen ihr Engagement und damit die Qualität der beruflichen Bildung hochhalten und wir Minister Laumann zu

dieser Gelegenheit bei uns begrüßen können“, sagte IHK-Präsident Andreas Knapstein. „Eine Berufsausbildung stellt die berufliche Laufbahn auf sichere Füße und eröffnet jungen Menschen

die Möglichkeit, die Zukunft tatkräftig mitzugestalten. Die Qualifizierung von Nachwuchskräften ist zugleich ein zentraler Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen.

Sie funktioniert nur zusammen mit engagierten Ausbildungsbetrieben. Auch Teilqualifizierungen leisten einen wichtigen Beitrag: Einzelne Kompetenzen können gezielt erworben werden, um so einen Berufsabschluss schrittweise zu erreichen. Ich freue und bedanke mich, dass ich heute im Rahmen der Ausbildungstour drei Betriebe kennenlernen, die sich auf vielfältige Art und Weise für die Ausbildung junger Menschen und damit für die Fachkräftesicherung in unserem Land einsetzen“, so Minister Laumann.

Die erste Station an diesem Morgen führte den gelernten Maschinenschlosser Karl-Josef Laumann, IHK-Präsident Andreas Knappstein und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte in das **Miele-Werk** in Arnsberg. Am Standort in Hüsten, einem von acht Miele-Produktionsstandorten in Deutschland, werden Dunstabzugshauben hergestellt, „und das von der Entwicklung bis zum Endprodukt“, wie Personalleiter Oliver Schnier betonte. „Wer in Australien eine Miele-Dunstabzugshaube kauft, kann davon ausgehen, dass diese aus Arnsberg kommt“, sagte Schnier. Etwa 250 Mitarbeitende sind in dem



Das Miele-Werk in Hüsten war die erste Station der Ausbildungstour.

Werk beschäftigt, davon acht Auszubildende.

„Wir bilden schon viele Jahre in den Berufen Mechatroniker/-in und Konstruktionsmechaniker/-in aus“, sagte Simone Pfeiffer. Sie koordiniert seit 2022 alles rund um die Ausbildung am Miele-Standort in Hüsten. „Aufgrund des steigenden Fachkräftemangels bilden wir seit 2022 auch Fachlageristen und Fachkräfte für Metalltechnik aus sowie seit 2024 Technische Produktdesigner“, berichtete Simone Pfeiffer weiter. „Wir gehen gezielt auf junge Menschen zu, um sie für eine Ausbildung bei uns zu begeistern.“ „Deshalb arbeiten wir eng mit den Schulen vor Ort zusammen, informieren Jugendliche und ihre Eltern

über Berufe und Perspektiven, nehmen an Messen, Aktionen wie Speed Datings und der Nacht der Ausbildung teil und bieten Praktika an. Insbesondere Praktika haben sich bewährt“, ergänzt Oliver Schnier. „Wenn jemand dabei einen guten Eindruck hinterlässt, dann steht der Schulabschluss für den Beginn einer Ausbildung nicht immer im Vordergrund.“

### Offen für neue Wege bei der Qualifizierung von Mitarbeitenden

„Ausbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert“, sagte Simone Pfeiffer. „Für uns ist das die beste Möglichkeit, unsere Fachkräfte selbst auszubilden

## Transformation finanzieren – Zukunft gestalten

Von innovativen Technologien über digitale Prozesse bis zur Umstellung auf erneuerbare Energien – das neue Förderprogramm NRW.BANK.Invest Zukunft unterstützt alle Unternehmen, die in Transformation und Wettbewerbsfähigkeit investieren. Die Förderung stellt dabei sicher, dass Wandel und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Pluspunkte des Programms:

- **2% niedrigerer Zinssatz**  
Unternehmen, die für ein entsprechendes Darlehen normalerweise 4,5% Zinsen zahlen würden, zahlen bei NRW.BANK.Invest Zukunft nur 2,5% Zinsen.
- **Bis zu 20% Tilgungsnachlass**  
Kleine und mittlere Unternehmen zahlen weniger zurück – abhängig von Investitionshöhe und Unternehmensgröße.

- **Breites Spektrum von Investitionen möglich**  
Gefördert werden Vorhaben aus den Bereichen Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit, die Transformation voranbringen und die Zukunft des Unternehmens sichern.

In der Praxis heißt das: Ein kleines Unternehmen, das 500.000 Euro investiert, kann bei einer Laufzeit von 10 Jahren bis zu 170.000 Euro sparen. Faustformel: Je kleiner ein Unternehmen ist und je mehr es in Transformation investiert, desto höher ist die Ersparnis.

**Jetzt bei Ihrer Hausbank beantragen!**

Alle Infos: [www.nrwbank.de/investzukunft](http://www.nrwbank.de/investzukunft)



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen



und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dabei arbeiten wir sehr gut mit der Gemeinschafts-Lehrwerkstatt Arnberg zusammen.“ Außerdem betonte die Ausbildungs-Koordinatorin: „Es ist wichtig, Ausbildung für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Deshalb bieten wir unter anderem internen Werkunterricht und Teambuilding-Events an. Wir erarbeiten gemeinsam Projekte, wie zum Beispiel eine Miniatur-Dunstabzugshaube, die als Keksdose verwendet werden kann.“ Jedem Auszubildenden wird ein eigenes Laptop zur Verfügung gestellt und eine attraktive Altersvorsorge angeboten.

Junge Menschen müssen heute ganz anders abgeholt werden als früher: „Wir erleben, dass in der Ausbildung neue soziale Aspekte hinzugekommen sind und Auszubildende insgesamt mehr Begleitung und eine andere Ansprache benötigen. Manchen fällt es am Anfang schwer, frei zu kommunizieren, da sie in ihrer Freizeit andere Kommunikationswege nutzen. Das berücksichtigen wir“, sagte Simone Pfeiffer.

„Und wenn es um die Qualifizierung von Fachkräften geht, sind wir immer offen, neue Wege zu gehen“, betonte

Oliver Schnier. So hat man zwei Mitarbeitenden ohne Berufsausbildung die Möglichkeit gegeben, über Teilqualifizierung (TQ) einen Abschluss zum Maschinen- und Anlagenführer zu erlangen. Dabei absolvierten die TQ-Teilnehmer verschiedene Module. Am Ende steht nach erfolgreicher Prüfung die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte über die Agentur für Arbeit auf Basis des Qualifizierungschancengesetzes. „Wir haben mit der Teilqualifizierung sehr gute Erfahrungen gemacht und die Zusammenarbeit mit IHK und Agentur für Arbeit war hervorragend“, sagte Oliver Schnier und fügte hinzu: „Wir brauchen auch in Zukunft qualifizierte und motivierte Fachkräfte.“

Weiter ging es für Minister Karl-Josef Laumann und IHK-Präsident Andreas Knappstein nach Soest ins **Brauhaus Zwiebel**. Dort wurden sie von Inhaber Jens Wieners und seinem Team begrüßt. Wieners führt den 1983 gegründeten Betrieb, zu dem das Restaurant Aloisius und inzwischen auch das Sudhaus sowie der Brauhaus-Shop und die Veranstaltungsgastronomie gehören, in zweiter Generation. 70 Mitarbei-

tende beschäftigt Wieners, darunter 20 Auszubildende. Ausgebildet wird in den Berufen Koch/Köchin, Fachmann/Fachfrau für Restaurant und Veranstaltungsgastronomie sowie Brauer/-in und Mälzer/-in.

Die Ausbildung junger Menschen, auch deutlich über den eigenen Bedarf hinaus, ist für den Zwiebel-Chef der richtige Weg, um dem Fachkräftemangel zu begegnen: „Wir beschäftigen deutlich mehr ausgebildete Fachkräfte als in unserer Branche üblich und haben eine geringe Fluktuation.“ Das führe im Umkehrschluss aber auch dazu, dass es im Unternehmen eine hohe Altersstruktur gebe. „Mit Blick darauf sind wir auf die eigene Ausbildung neuer Fachkräfte angewiesen.“ Und diese jungen Nachwuchsfachkräfte kommen inzwischen alle aus dem Ausland: aus Marokko, Aserbaidschan und vor allem aus Vietnam.

### Erfolgreiche Integration von Auszubildenden aus dem Ausland

Vor einigen Jahren, so Wieners, habe man mit Blick auf den Fachkräftemangel und die ausbleibende Qualität bei



## OBERFLÄCHENTECHNIK. LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.





Foto: Wolfgang Detemple

Vor der Zwiebel (von links): Jörg Nolte, Karl-Josef Laumann, Jens Wieners, Andreas Knappstein und Klaus Bourdick.

Bewerbungen aus Deutschland begonnen, gezielt junge Menschen im Ausland anzusprechen – zunächst mit Unterstützung eines Vereins, dann mit einer Agentur. „Inzwischen läuft das so gut für uns und vieles über Mundpropaganda, dass wir diese Unterstützung nicht mehr brauchen“, berichtete der Unternehmer. Die Auszubildenden aus dem Ausland werden in ihren Heimatländern zu Botschaftern für die Ausbildung in Deutschland. Am 1. August hat ein junger Mann aus Malaysia die Ausbildung zum Brauer und Mälzer in der Zwiebel begonnen. „Das ist sein Traumberuf und er ist super motiviert“, freute sich Jens Wieners über den Neuzugang im Team.

Voraussetzung für den Beginn der Ausbildung und das benötigte Visum sind Deutschkurse auf B1- bezie-

hungsweise B2-Niveau. „Das ist allerdings nur die Theorie, richtig Deutsch zu sprechen und zu verstehen, lernen die Auszubildenden dann bei uns im Betrieb“, berichtete Jens Wieners, dem es wichtig ist, dass die jungen Menschen aus dem Ausland eine familiäre Atmosphäre vorfinden. „Wir unterstützen sie auch dabei, im deutschen Alltag anzukommen, zum Beispiel bei der Eröffnung eines Kontos, bei der Arztsuche und nicht zuletzt stellen wir Wohnraum in Form von Azubi-WGs zur Verfügung.“

Darüber hinaus sei es ihm und seinem Team wichtig, Ausbildung inhaltlich attraktiv zu gestalten, zum Beispiel mit besonderen Zusatzkursen zum Cocktail-Mixen oder zum Tranchieren und Flambieren. Außerdem biete das Unternehmen Azubis das Deutschland-Ticket an und die Möglichkeit, über



Foto: Wolfgang Detemple

Jens Wieners (links), Chef des Brauhauses Zwiebel in Soest, zeigte Minister Laumann, IHK-Präsident Andreas Knappstein und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte, wo das Bier gebraut wird.



Foto: Wolfgang Detemple

*Karl-Josef Laumann (Mitte) mit Gespräch mit Auszubildenden in der neuen Ausbildungswerkstatt der Volkmann GmbH.*

den Ausbildungsbetrieb einen Handyvertrag abzuschließen, „damit sie mit dem Start der Ausbildung auch Kontakt zu ihren Familien in der Heimat halten können“, betonte Wieners.

So gut die Ausbildung von Fachkräften in der Zwiebel läuft, so sehr wünscht sich der Unternehmer aber auch mehr Rückhalt aus der Politik, zum Beispiel beim Thema Mindestlohn. „Wenn eine fertig gelernte Fachkraft derzeit etwa 16 Euro pro Stunde verdient, ist es schwer zu argumentieren, warum sich eine Ausbildung lohnt, wenn eine Hilfskraft ab dem 1. Arbeitstag knapp 15 Euro erhält und damit auf ein ähnliches Lohnniveau gelangt“, so Wieners. Er sieht auch keine Lösung darin, das Lohnniveau insgesamt anzuheben, da das zu steigenden Preisen für die Endkunden führen würde, „die nicht bereit sein werden, das zu bezahlen“, warnte Jens Wieners, für den darüber hinaus die Bürokratie ein großes Ärgernis ist. So müsse der Betrieb aktuell die Ausbildungsverträge als Originaldokumente zu den Behörden nach Vietnam

schicken, weil das Land diese als vom Betrieb eingescannte Dokumente nicht anerkenne. „Das ist aufwendig und zeitraubend und ich verstehe nicht, dass es dafür keine andere Lösung geben soll“, sagte der Zwiebel-Chef.

Von der Ausbildung junger Menschen aus dem Ausland wird ihn das allerdings nicht abhalten: „Wir haben auf diesem Weg tolle neue Mitarbeitende gewonnen. Bei uns arbeiten inzwischen Menschen aus 15 Nationen. Und es ist schön zu sehen, wenn sie nach der Arbeit zusammen am Tresen sitzen und ein Feierabendbier trinken“, freute sich Jens Wieners.

Weiter ging es für Minister Karl-Josef Laumann und IHK-Präsident Andreas Knappstein zur dritten Station der Ausbildungstour: zur **Volkmann GmbH** in Soest. Das Unternehmen produziert Förder- und Handling-Systeme für Pulver, Granulate und Kleinteile. „Wir stellen Verfahrenstechnik made in Soest her“, sagte Geschäftsführer Thilo Volkmann. „Wir verbinden Ingenieurskunst mit Familienunternehmertum

und sorgen dafür, dass Pulver innerhalb der Produktion von Industriebetrieben sicher, sauber und effizient von A nach B kommt – und das weltweit.“ Zum Einsatz kommen die Anlagen zum Beispiel in Lebensmittel-, Pharma- und Chemieunternehmen. „Also überall dort, wo höchste Anforderungen an Hygiene, Sicherheit und Anlagenverfügbarkeit gefragt sind“, so Volkmann weiter. 192 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen, davon 14 Auszubildende.

„Die Ausbildung hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert“, betonte der Unternehmer. Der Einstieg ins Berufsleben präge das Mindset junger Menschen oft ein Leben lang. „Deshalb geht es uns nicht allein darum, handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch um die sogenannten weichen Faktoren: Teamarbeit, Kommunikationsstärke, der konstruktive Umgang mit Fehlern und die Fähigkeit, Probleme zu lösen. „Wir wollen jungen Menschen zeigen, wie spannend Technik ist – und wie erfüllend es sein kann, eigene Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.“ In der



Ausbildung werde entschieden, wie man morgen arbeite. Außerdem strahle eine gute Ausbildung auf das gesamte Unternehmen aus und stärke nachhaltig die Arbeitgeberattraktivität. „Unsere Auszubildenden sind keine Mitläufer – sie gestalten mit.“ Die meisten Azubis werden nach der Ausbildung in feste Arbeitsverhältnisse übernommen.

### Investment in die duale Berufsausbildung

Ausgebildet wird in den Berufen Mechatroniker/-in, Fachlagerist/-in sowie Industrie-, Konstruktions- und Zerspansungsmechaniker/-innen. Schwierigkeiten, freie Ausbildungsstellen zu besetzen, habe man nicht: „In den Jahren der Corona-Pandemie sah das durchaus anders aus. Damals haben wir zum Teil weniger als die Hälfte der Bewerbungen im Vergleich zu den Vorjahren erhalten“, sagte Thilo Volkmann.

Dass sich die Situation wieder deutlich verbessert hat, liegt nicht zuletzt daran, dass das Unternehmen in engem Kontakt zu Schulen steht, alle Arten von Schülerpraktika anbietet, an Karrieretagen der regionalen Hochschulen teilnimmt, einen regen Austausch mit Bildungsträgern und der Agentur für Arbeit pflegt und für das Recruiting auch soziale Medien und Onlineplattformen nutzt. „Was uns besonders freut: Viele Mitarbeitende tragen im Familien- und Freundeskreis dazu bei, dass Volkmann als guter Ausbildungsbetrieb bekannt ist“, berichtete der Unternehmer. „Außerdem legen wir sehr viel Wert auf eine familiäre Unternehmenskultur mit einem fairen, vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Unsere Mitarbeitenden sollen sich bei uns wohlfühlen. Natürlich muss das Gehalt stimmen, aber Geld ist bekanntlich nicht alles. Entscheidend ist ein echtes Miteinander – wir hören zu, geben Verantwortung und vertrauen einander. Wir wol-



Foto: Wolfgang Detemple

Thilo Volkmann (vorne Mitte) mit Tochter Fiona, Minister Karl-Josef Laumann und IHK-Präsident Andreas Knappstein (vorne rechts) sowie den Volkmann-Azubis.

len mit klaren Werten auftreten.“

Mit dem in diesem Jahr fertiggestellten Firmenneubau, bei dem die Produktionsfläche verdoppelt worden ist, hat das Unternehmen auch in die Ausbildung investiert: „Wir haben eine moderne Ausbildungswerkstatt gebaut mit neuen Räumen, Maschinen, Ausrüstung und haben zusätzliches Personal für die Betreuung der Auszubildenden eingestellt“, berichtete Thilo Volkmann. Gleichzeitig investiert das Unternehmen in eine attraktive Ausbildung, indem gemeinsame Aktivitäten sowie Einzelförderungsmaßnahmen und Weiterbildungen angeboten werden und Azubis mit eigenen Projekten echte Verantwortung übernehmen können. „Motivation wächst bei uns nicht durch Druck, sondern durch die Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen. Wir ermutigen unsere Auszubildenden, regelmäßig ihre Komfortzone zu verlassen und sich aktiv mit neuen Themen auseinanderzusetzen. Motivation entsteht von innen heraus.“ Die Ausbildung soll künftig eine tragende Rolle bei der Herstellung von Prototypen sowie der Konzeption und Fertigung spezieller Betriebsmittel spielen. „Die Ausbildungsabteilung wird direkt mit unseren Entwicklungsingenieuren

zusammenarbeiten“, berichtete Volkmann.

„Unsere Zukunft beginnt jetzt. Wenn wir uns mutig auf Neues einlassen, optimistisch bleiben und an die eigenen Fähigkeiten glauben, entwickeln wir intern eine hohe Anziehungskraft und strahlen das auch nach außen aus. So werden Ausbildung sowie die Fachkräftegewinnung und -bindung zu lösbarer Aufgaben.“

von Silke Wrona

Wir bringen jedes  
Blech in Form

**HARTMANN**  
Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile  
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium  
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech  
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnberg  
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489  
www.hartmann-abkanttechnik.de

# Ausbildung stärken – Demokratieverständnis fördern

Die duale Berufsausbildung ist eine Erfolgsgeschichte, die nur durch die Kombination aus betrieblicher und schulischer Ausbildung möglich ist. Deshalb kommen in der *wirtschaft* Leiterinnen und Leiter der Berufskollegs zu Wort und blicken auf Erfolge und Herausforderungen in den dualen Bildungsgängen und der Ausbildungsvorbereitung – so wie Carsten Placht, Leiter des **Berufskollegs Meschede**.

## **wirtschaft: Welche Schwerpunkte setzt Ihr Berufskolleg?**

**Carsten Placht:** Das Berufskolleg Meschede ist ein Bündelberufskolleg mit allgemein-gewerblicher, technisch-gewerblicher und kaufmännischer Abteilung. Etwa 1850 Schülerinnen und Schüler absolvieren eine Berufsausbildung und besuchen daher die Fachklassen der Berufsschule, das entspricht etwa 85 Prozent unserer Schülerschaft und damit liegt hier unser Schwerpunkt. Weitere 15 Prozent der Lernenden streben verschiedenste allgemein-bildende Abschlüsse an, zumeist in Vollzeitschulformen. An regionalen Alleinstellungsmerkmalen bieten wir Berufsschulunterricht für die gastronomischen Ausbildungsberufe, die IT-Berufe sowie für Berufe im Bereich der Verwaltungs- und Versicherungswirtschaft an. Besonders stolz sind wir auf unser berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften.

## **Welche Unterrichtsformate gibt es?**

Wir bieten Unterricht sowohl in Vollzeit- als auch in Teilzeitform an, das heißt, die Lernenden kommen fünf Tage pro Woche beziehungsweise je nach Ausbildungsjahr ein bis zwei Tage pro Woche ins Berufskolleg. In vielen Bildungsgängen wird Unterricht in Distanz- und Präsenzformaten miteinander verbunden. Je nach Branche und Einzugsgebiet halten wir auch Modelle der Blockbeschulung vor, zum Bei-

spiel ab dem Schuljahr 2025/26 in den Fachklassen des Gastgewerbes.

## **Wie funktioniert die Kooperation zwischen Unternehmen und Berufskolleg?**

Es finden regelmäßig Bildungsgangkonferenzen mit Beteiligung der Unternehmensvertreterinnen und -vertreter statt. Hinzu kommen Sprechstage, Informationen durch Schul-, Abteilungs- oder Klassenleitungen über Termine im Schuljahr. Im Rahmen der jährlichen Berufsinformationsbörse besteht zudem die Möglichkeit zum Austausch. In IHK-Prüfungsausschüssen arbeiten Unternehmensvertreter und Lehrkräfte vertrauensvoll zusammen. Zudem bieten Unternehmen unseren Klassen die Möglichkeit zu Betriebsbesichtigungen, Vorträgen und Schulungen. Auch vermitteln unsere Betriebe Stellen für Auslandspraktika.

## **Wie haben sich die Anforderungen verändert, die Schülerinnen und Schüler an den Unterricht stellen?**

Unsere Schülerschaft wird zunehmend heterogener und damit steigen die Anforderungen an Unterricht. Aspekte individueller Förderung werden noch wichtiger, zum Beispiel in Bezug auf die Ausbildung digitaler Kompetenzen sowie der Sprach- und Demokratiebildung. Haltungen und Einstellungen haben sich geändert, mitunter auch zu gegenseitigem Respekt und Leistung

als solche. Im kommenden Schuljahr werden wir daher das Schulfach „Demokratie für mich“ in einigen Klassen einführen. Ferner reagieren wir gesamtschulisch zum Beispiel mit Angeboten von Kniggekursen und solchen des interreligiösen Dialogs. Am 8. Oktober 2025 werden wir einen gesamtschulischen Tag der Demokratie an unserer Schule haben. 700 Lernende werden an diesem Tag in 30 Projekten zur Demokratiebildung teilnehmen. Angebote von Zusatzqualifikationen nehmen ebenfalls zu, zum Beispiel die Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse“ für leistungsstarke Auszubildende im technisch-gewerblichen Bereich.

## **Wie wird die Digitalisierung im Unterricht umgesetzt?**

Digitale Endgeräte sind in der Regel vorhanden, Vollzeitlernende sind vom Schulträger mit iPads ausgestattet, die gesamte Schule ist mit WLAN ausgeleuchtet, Smartboards halten sukzessive Einzug. Die Umsetzung der dokumentierten didaktischen Jahresplanungen erfolgt durch die Anwendung von Apps auf den Endgeräten wie OneNote, Teams, Microsoft Office 365 und weiteren, um den Schülerinnen und Schülern eine interaktive und multimediale Lernumgebung zu bieten. Dabei greifen wir entweder auf digitale Lehrbücher der Verlage oder auf eigens erstellte digitale Inhalte zurück.





Foto: Berufskolleg Meschede

Carsten Placht, Leiter des Berufskollegs Meschede.

### Wie gelingt die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund?

Viele Zugewanderte absolvieren zunächst die internationale Förderklasse (IFK). Diese vermittelt nach intensiver Deutschförderung den ersten Schulabschluss. Da das Eingangssprachniveau sehr heterogen ist, unterrichten meine

Kolleginnen und Kollegen auf unterschiedlichen Niveaustufen. Tendenziell lässt sich sagen, dass diejenigen Zugewanderten mit fester Bleibeabsicht und -perspektive eher motiviert sind als diejenigen, die aus aktuellen Kriegsgebieten zu uns kommen und in ihr Land zurückkehren möchten. Zunehmend münden diese IFK-Absolventinnen und Absolventen dann in die Klassen des Regelsystems ein und streben erweiterte Abschlüsse an. Auch in den Klassen des dualen Systems der Berufsausbildung kommen die Flüchtlinge vermehrt an, was bedeutet, dass sprachsensibles Unterrichten immer wichtiger wird. Neben den Flüchtlingen kommen auch viele junge Menschen, vornehmlich aus Fernost und über Agenturen vermittelt, hochmotiviert zu uns nach Deutschland, um eine Ausbildung zu absolvieren. Häufig ist das im

Gastgewerbe der Fall. Betriebliche und schulische Unterstützung greifen hier Hand in Hand.

### Vor welchen Herausforderungen stehen Berufskollegs heute?

Die fünf Berufskollegs in Trägerschaft des Hochsauerlandkreises in Brilon, Olsberg, Arnsberg, Neheim-Hüsten und Meschede kooperieren unter dem Dach eines regionalen Bildungszentrums der Berufskollegs, kurz RBZB-HSK. Zentrale Themen dieses schulübergreifenden Netzwerks sind die Fachkräftesicherung in der Region durch Digitalisierung der Berufskollegs, KI-gestützte Kompetenzentwicklung im Bereich der individuellen Förderung, Sprachbildung und diesbezügliche Binnendifferenzierung, Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Respektieren lehren und lernen.

## Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:  
24.03.-26.03.2026 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**HaRo**<sup>®</sup>

### Gibt es konkrete Pläne für die Zukunft?

Ja, wir möchten Europaschule werden. Bereits jetzt entsenden wir zehn Prozent unserer Schülerschaft in ein Auslandpraktikum. Diesen Weg möchten wir konsequent weitergehen. Derzeit laufen die Planungen für

den Schulneubau des Berufskollegs Meschede auf Hochtouren, den wir voraussichtlich im Jahr 2029 beziehen werden. Meine Schulgemeinde ist mit mir sehr dankbar dafür, dass der Hochsauerlandkreis diese zukunftsweisende Entscheidung für den Bildungsstandort Meschede ge-

troffen hat. Persönlich ist es mir ein großes Anliegen, die Quote derer, die nach Durchlauf unserer Klassen in der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachschulen in ein Ausbildungsverhältnis münden, zu erhöhen. Dazu passen wir unsere Konzepte stetig an die Erfordernisse an.

## Das Berufskolleg Meschede

Berufliche Bildung in Meschede existiert seit Begründung der Sonntagschulen im Jahr 1832. Das Berufskolleg Meschede ist seit 1975 an seinem heutigen Standort am Dünnefeld. 90 Lehrende unterrichten dort ca. 2.200 Schülerinnen und Schüler. Angebo-

ten werden 43 Bildungsgänge, der Schwerpunkt liegt bei den Fachklassen der dualen Berufsausbildung. Klassen der Ausbildungsvorbereitung, der Berufsfach- und höheren Berufsfachschulen, des beruflichen Gymnasiums Ingenieurwissenschaf-

ten sowie der Fachschule für Wirtschaft komplettieren das Spektrum. Carsten Placht leitet das Berufskolleg seit August 2017, vor seiner Rückkehr ins Sauerland war er 6,5 Jahre Schulleiter der Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg/Eder.

## Waltraud Born übernimmt GLW-Geschäftsführung

Nach insgesamt 25 Jahren an der Spitze der Gemeinschaftslehrwerkstatt Arnshaus GmbH (GLW) hat Dipl.-Ing. Karsten Hömann die Geschäftsführung an Waltraud Born übergeben. Seit dem 15. Mai leitet die Diplom-Kauffrau das Unternehmen, das als anerkannte Bildungseinrichtung mit ausbildungsnaher Produktion einen wichtigen Beitrag für die Region leistet.

Waltraud Born bringt als gelernte Tischlerin fundierte handwerkliche Erfahrung mit und hat zudem ein Studium der Betriebswirtschaftslehre absolviert. Darüber hinaus war sie bereits als Geschäftsführerin einer renommierten Bildungseinrichtung tätig. „Die enge Verknüpfung von praxisnaher Ausbildung, wirtschaftlichem Handeln und regionaler Verantwortung ist mir seit



Karsten Hömann und Waltraud Born.

jeher ein persönliches Anliegen“, betont Born. „Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Arbeit der GLW gemeinsam mit dem engagierten Team weiterzuführen und neue Akzente für die berufliche Qualifizierung in Arnshaus zu setzen.“

Die GLW Arnshaus ist fest in der Region verwurzelt. „Wir legen seit vielen Jah-

ren viel Wert auf qualitativ hochwertige Ausbildung, enge Kooperation mit Unternehmen sowie gesellschaftliches Engagement. Besonders dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit unserem starken Netzwerk in Arnshaus und Umgebung in den vergangenen 25 Jahren“, sagt die GLW-Geschäftsführerin. „Die Entwicklung junger Menschen und die enge Verbindung zur Region lagen mir immer besonders am Herzen.“

Das Unternehmen und die Belegschaft danken Karsten Hömann für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste. Unter seiner Führung wurden zahlreiche Projekte initiiert und die GLW zu einem wichtigen Partner der lokalen Wirtschaft entwickelt. Das GLW-Team wünscht Waltraud Born viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

# IHK Arnsberg mit Wirtschaftsgespräch in Brilon

„IHK vor Ort“ hieß es Anfang Juli in Brilon. Rund 35 Gäste waren der Einladung der IHK Arnsberg gefolgt. „Brilon ist ein bedeutsamer Wirtschaftsstandort und darauf sind wir stolz“, sagte Bürgermeister Dr. Christof Bartsch. Bartsch hob zudem hervor, dass es ein gutes Zeichen für die Stadt sei, dass knapp 50 Prozent der Schüler nach ihrem Schulabschluss in eine Ausbildung vor Ort gehen. Das sei ein gutes Signal für Brilon und eine Umkehr zur Situation fünf Jahre zuvor.

Wie steht es um den Wirtschaftsstandort? Wo läuft es gut – und wo sehen Unternehmen Verbesserungsbedarf? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer Befragung der IHK Arnsberg, die im Januar und Februar an rund 26.000 Mitgliedsbetriebe versendet wurde. Die Ergebnisse für Brilon präsentierte Sina Sossna, Teamleiterin Standortpolitik der IHK Arnsberg. Grundlage ihrer Analyse waren Rückmeldungen von 171 Unternehmen. Die Unternehmen haben Standortfaktoren wie Infrastruktur und Verkehr, Fachkräftesicherung und Bildung, die Attraktivität des Standorts sowie das Verwaltungshandeln vor Ort bewertet.

Brilon schneide, so Sina Sossna, auch im Vergleich zu anderen Kommunen gut ab: Mit einer Durchschnitts(Schul-)note von 2,5 wird der Standort von den teilnehmenden Unternehmen positiver bewertet als die übrigen HSK-Kommunen von ihren Betrieben. Besonders die naturnahe Lage, das wirtschaftliche Netzwerk und die Lebensqualität werden hervorgehoben. Aber es zeigen sich auch Handlungsbedarfe – insbesondere bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften, beim Wohnraumangebot sowie im Bereich kommunaler Abgaben. Aus dem Kreis der Unternehmerinnen und Unternehmer wurde betont, wie dringend zusätzliche Impulse im Bereich der beruflichen



Waren beim Wirtschaftsgespräch mit dabei (von links): Stefan Severin (Leiter Kommunikation und Volkswirtschaft IHK Arnsberg), Michael Rammrath (IHK-Referent Gründungsberatung, Finanzierungshilfen und Unternehmensnachfolge), IHK-Vollversammlungsmitglieder Paul Witteler und Mariel Kleeschulte, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Thomas Becker (Wirtschaftsförderer Brilon), Sina Sossna (Teamleiterin Standortpolitik der IHK Arnsberg) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte.

Bildung und bei der Attraktivität für junge Fachkräfte seien.

Besser als andernorts fiel die Bewertung der kommunalen Verwaltung aus. Bürgermeister Dr. Christof Bartsch nahm dieses Ergebnis dankbar entgegen – und zugleich als Ansporn: Er sehe darin einen Startschuss, gemeinsam mit der Wirtschaft noch gezielter an konkreten Verbesserungen zu arbeiten. Die Umfrage biete eine wertvolle Grundlage, um bereits angestoßene Maßnahmen zu überprüfen und neue Impulse aufzunehmen. Das gemeinsame Fazit der Ergebnisse: Der Standort Brilon hat viele Stärken, die es aber auch weiter auszubauen gilt. Gleichzeitig braucht es in zentralen Zukunftsfragen ein entschlossenes und abgestimmtes Handeln von Kommune, Wirtschaftsförderung und Unternehmen. Die IHK werde diesen Dialog auch weiterhin aktiv begleiten, sagte Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte.

Beim Vortrag von IHK-Finanzierungsexperte Michael Rammrath standen zwei attraktive Förderprogramme im Blickpunkt. Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm ist ein Zuschussprogramm des Landes NRW, mit dem investive Maßnahmen von bestimmten Unternehmen (meist Industrieunternehmen und Beherbergungsbetriebe) gefördert werden können. Je kleiner das Unternehmen ist, desto höher ist die Förderquote. Seit 19. Mai dieses Jahres gibt es eine neue Fördermöglichkeit – das Darlehnsprogramm NRW.BANK Invest Zukunft. Beantragen können es alle Betriebe ohne Größen- oder Branchenausschlüsse. Damit unterstützt die NRW.BANK Unternehmen, die in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation investieren. Das Programm bietet einen gegenüber dem Marktzins um bis zu zwei Prozentpunkte niedrigeren Zinssatz und Tilgungsnachlässe von bis zu 20 Prozent.





Familienfreundliche Unternehmen im Kreis Soest zertifiziert.

## Zertifikate für familienfreundliche Unternehmen

Erneut konnte im Kreis Soest ein starkes Zeichen für eine moderne und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur gesetzt werden. 43 Unternehmen aus dem Kreisgebiet wurden in der aktuellen Zertifizierungsrunde mit dem Siegel „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ ausgezeichnet. Zehn Unternehmen dürfen sich erstmals über das Qualitätssiegel freuen, während 33 Betriebe eindrucksvoll zeigen, dass sie ihre familienfreundliche Ausrichtung erfolgreich weiterentwickeln.

Im festlichen Rahmen des Hülshoffs in Lippstadt überreichten Landrätin Eva Irrgang und wfg-Geschäftsführer Markus Helms die Urkunden an die engagierten Unternehmen. Mehr als 60 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren der Einladung der wfg Wirtschaftsförderung

Kreis Soest gefolgt und feierten gemeinsam dieses starke Bekenntnis zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Unsere ausgezeichneten Unternehmen beweisen: Familienfreundlichkeit ist heute ein echter Erfolgsfaktor – für Arbeitgeber und Beschäftigte gleichermaßen“, betont Markus Helms. „Wer auf flexible Strukturen, persönliche Unterstützung und eine wertschätzende Arbeitskultur setzt, investiert nachhaltig in Motivation, Gesundheit und Bindung seiner Mitarbeitenden. Dieses Engagement macht unseren Wirtschaftsstandort zukunftsfähig und attraktiv.“

Das Siegel würdigt nicht nur bestehende familienfreundliche Maßnahmen – wie flexible Arbeitszeiten und -orte, Unterstützungsangebote für Eltern und pflegende Angehörige

oder weitere mitarbeiterorientierte Maßnahmen – sondern auch die strategische Weiterentwicklung dieser Angebote. Die Re-Zertifizierten unterstreichen, dass Familienfreundlichkeit in ihren Betrieben nicht nur Schlagwort, sondern gelebter Bestandteil der Unternehmenskultur ist. „Familienfreundlichkeit ist bei uns kein Bonus, sondern Teil unserer Haltung – denn Zufriedenheit entsteht dort, wo Mitarbeitende Freiraum haben: für Familie, persönliche Ziele und berufliche Entwicklung“, erklärt Alexandra Weich der Tillmann & Weich GmbH. Seit der ersten Verleihung im Jahr 2010 wurden inzwischen 170 Unternehmen im Kreis Soest offiziell als „familienfreundlich“ zertifiziert. Mehr als 39.000 Beschäftigte profitieren damit von betrieblichen Rahmenbedingungen, die berufliche





Foto: Wirtschaftsförderung Kreis Soest

Anforderungen mit privaten Lebenssituationen in Einklang bringen – ein klarer Mehrwert für die gesamte Region. „Die Zertifizierung zeigt Wertschätzung, Engagement und das Versprechen für eine nachhaltige Zukunft“, bestärkt Manuela Franke von der Dr. Becker Klinik Möhnesee. Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ wird im Rahmen des Projektes Kompetenzzentrum Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland verliehen, gefördert aus Mitteln des Landes NRW. Die nächste Zertifizierungsrunde beginnt voraussichtlich im ersten Quartal 2026, Informationen dazu bei Carolin Weyrich (02921/30-3479, carolin.weyrich@wfg-kreis-soest.de).

Die Neu-Zertifizierung erhielten: Ballhorn Lempke Architekten GmbH (Lippstadt), ETL Steuerkanzlei Schulte, Schelte & Kollegen StBG mbH (Geske), Gemeinde Möhnesee (Möhnesee), INI – Firmengruppe (Lippstadt),

J. Lehde GmbH (Soest), K-T-K GmbH (Warstein), Lönne Umweltdienste GmbH (Lippstadt), PROVINZIAL Ralf Hettwer (Ense), SCHMITZ medical GmbH (Wickede (Ruhr)), Schulte Strathaus GmbH & Co. KG (Werl).

Die Re-Zertifizierung erhielten: Allgemeinarztpraxis Dr. med. Tobias Samusch (Soest), Bäckerei-Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG (Wickede (Ruhr)), Caritasverband für den Kreis Soest e.V. (Soest), COMED Computerorganisation in der Medizin GmbH (Soest), CONSTAB Polyolefin Additives GmbH (Rüthen), Deutsche Saatveredelung AG (Lippstadt), Dr. Becker Klinik Möhnesee (Möhnesee), estaro GmbH - Edelstahl-Bedarf (Bad Sassendorf), Ev. Seniorenzentrum von Bodelschwing GmbH (Lippstadt), Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. (Soest), Gemeinde Anröchte (Anröchte), Gemeinde Bad Sassendorf (Bad Sassendorf), Gesundheitszentrum Möllenhoff (Anröchte), Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG (Lippstadt), Grünwert Hellweg GmbH (Bad Sassendorf), Hermanussen Metallverarbeitung GmbH (Werl), Kampschulte GmbH & Co. KG (Soest), Kombiplan GmbH & Co. KG (Warstein), KRE Schnitterhof Betriebs GmbH & Co. KG (Bad Sassendorf), Kverneland Group Soest GmbH (Soest), Liebelt Gebäudedienste GmbH & Co. KG (Lippstadt), Lippstädter Hartschaumverarbeitung GmbH (Anröchte), materio GmbH (Soest), OHRMANN GmbH (Möhnesee), PRS Parkraum Service GmbH (Wickede (Ruhr)), Reise Landtechnik GmbH & Co. KG (Lippetal), Seniorenzentrum St. Antonius (Soest), SeniorenZentrum "An den Salinen" Betreiber GmbH (Erwitte), Standard-Metallwerke GmbH (Werl), Tillmann & Weich GmbH (Werl), Walkenhaus Seniorenheim GmbH & Co. KG (Lippstadt), WHW Walter Hillebrand GmbH & Co. KG (Wickede (Ruhr)), ZAK Antriebsräder GmbH & Co. KG (Ense).



# HALLENBAU TRIFFT PV

## LAGERÜBERDACHUNGEN



- Breites Know-how für Holz, Stahl und Beton
- Große freitragende Spannweiten
- Vorteile im Brandschutz durch F30 Bauweise
- Komplettpaket: Planen, Fertigen und Ausführen
- Auf das Gebäude abgestimmte PV-Anlage

## GEWERBEHALLEN MIT BÜRO



### IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER REGION:

Andreas Seel

☎ +49 151 - 58 23 17 69

✉ andreas.seel@hoermann-info.com

Steffen Göllner

☎ +49 151 - 58 23 17 43

✉ steffen.goellner@hoermann-info.com

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Nord-West  
27801 Dötlingen

✉ info@hoermann-info.com

🌐 www.hoermann-info.de







Die Auftaktveranstaltung wurde in Arnsberg gefeiert.

# Startschuss: REGIONALE 2025 feiert Auftaktveranstaltung

**D**er Startschuss ist gefallen: Im Präsentationsjahr der REGIONALE 2025 zeigt Südwestfalen, was es kann: 38 Projekte aus unterschiedlichsten Themenfeldern sind bereits in der Umsetzung, rund 100 Millionen Euro an Fördergeldern wurden erfolgreich in die Region geholt. Mit dieser positiven Zwischenbilanz startet die Region Südwestfalen in das Präsentationsjahr des NRW-Strukturprogramms REGIONALE 2025.

In diesem Jahr zeigt die Region

Südwestfalen, welche Lösungen sie für die Zukunft der Region entwickelt hat. Offizieller Startschuss ist die Auftaktveranstaltung im Sauerland-Museum Arnsberg gewesen. Eingeladen hatte die Südwestfalen Agentur GmbH als Organisatorin der REGIONALE 2025. Unter den rund 300 Teilnehmenden waren viele Projektverantwortliche sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildungslandschaft – und als besonderer Gast: NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst. „Die REGIONALE 2025 in Süd-

westfalen steht beispielhaft für eine moderne Strukturpolitik, die Innovation, Nachhaltigkeit und regionale Identität erfolgreich miteinander verbindet“, sagte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst im Rahmen der Auftaktveranstaltung. „In einer der industriestärksten Regionen Nordrhein-Westfalens ist es gelungen, mehr als 100 Projektideen zu entwickeln und zahlreiche davon bereits in die Umsetzung zu bringen. Damit zeigt Südwestfalen eindrucksvoll, wie Digitalisierung, kluge Standort-



mit den Verantwortlichen der Vorhaben austauschen – oder mit dem Smartphone eine virtuelle Südwestfalenkarte aufrufen, um mehr zu den REGIONALE-Projekten und dem Modellvorhaben „Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ zu erfahren. Die Augmented-Reality-Karte wird in den kommenden Monaten weiter befüllt, die Bäume aus dem Projektwald sollen im Laufe des Präsentationsjahres eingepflanzt werden. „Die Vorhaben der REGIONALE 2025 sind viele einzelne Puzzlesteine, die in Summe die Region Südwestfalen stärken“, erklärten Hubertus Winterberg und Dr. Stephanie Arens von der Südwestfalen Agentur GmbH, die das Publikum bei der Auftaktveranstaltung auf eine „Entdeckertour“ mitnahmen und einige Projekte mit Kurzvideos näher vorstellten. Die Bandbreite reicht von Stadtentwicklungsprojekten über neue Naturerlebnisse und Kulturvorhaben, digitale Bildungsprojekte bis hin zu Vorhaben, die den Wirtschaftsstandort stärken.

### **Südwestfalen fit für die Digitalisierung machen**

In einer Gesprächsrunde mit Regierungspräsident Heinrich Böckelühr wurden zwei Projekte näher vorgestellt, die den Menschen in der Region digitales Wissen vermitteln sollen. In Soest entsteht mit dem Digitalen Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS) ein Ort, an dem Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen, sich austauschen und mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen können. Andreas Kurth von der Digitalium Wittgenstein gGmbH zeigte auf, wie sich in Wittgenstein in zwei Projekten Kommunen sowie die größten Unternehmen vor Ort mit Banken, Vereinen und Kirchen gemeinsam auf den Weg machen. Auch hier geht es darum, Menschen fit für

die Digitalisierung zu machen – in einem Schulungszentrum, aber auch „unterwegs“ in einem zum Digitallabor umgebauten Linienbus. Südwestfalen steht für starke Kooperation. Wie nachhaltig die Zusammenarbeit zwischen verschiedensten Akteuren in Südwestfalen gelebt wird und wie die REGIONALE 2025 diesen Zusammenhalt noch einmal gefördert hat, wurde an mehreren Stellen der Auftaktveranstaltung deutlich. So betonte Dr. Karl Schneider, Landrat des Hochsauerlandkreises und derzeit Vorsitzender des REGIONALE-Ausschusses, in seiner Ansprache diese Stärke der Region: „Unser Miteinander und unsere Kooperation verdanken wir einer gemeinsamen Sache: Wir schätzen unsere Region, sind hier tief verwurzelt und setzen uns gerne für sie ein.“

Im Präsentationsjahr der REGIONALE 2025 werden von Mitte September 2025 bis Mitte September 2026 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen angeboten, zum Beispiel Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, Workshops und Exkursionen. Sie richten sich an Menschen in der Region sowie an Politik, Wirtschaft und Kommunen. Ein besonderes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger in Südwestfalen: Sie können selbst als REGIONALE-Gastgeberinnen und -Gastgeber aktiv werden und individuelle Touren zu Projekten organisieren. Und auch außerhalb der Region zeigt sich Südwestfalen – etwa bei Sommerfesten der NRW-Landesvertretung in Brüssel und Berlin oder auf Fachmessen wie der Smart Country Convention und der Polis Convention. Noch im Juni ist der Podcast „Roots & Visions – Der Podcast zur Zukunft der Region Südwestfalen“ gestartet. Mehr Informationen gibt es unter:

[www.regionale-suedwestfalen.com/praesentationsjahr](https://www.regionale-suedwestfalen.com/praesentationsjahr)

entwicklung und ein starkes Miteinander vor Ort zu echten Zukunftsperspektiven führen und wie Menschen aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam etwas bewegen können. Als Landesregierung unterstützen wir dieses Engagement mit voller Überzeugung – weil hier starke Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in der Region gesetzt werden und gemeinschaftlich aktiv an der Zukunft gearbeitet wird.“

### **Roots & Visions – starke Wurzeln klare Visionen**

Das Präsentationsjahr steht unter dem Leitspruch „Roots & Visions – starke Wurzeln, klare Visionen“. Passend dazu konnten die Teilnehmenden vor Ort durch einen „Wald der Projekte“ schlendern und sich



## NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zu Besuch bei WEPA



Martin Drews (Geschäftsführer Papierverband NRW), Tobias Roeren-Wiemers (selbstständiger Projektentwickler Erneuerbare Energien), Benjamin Graute (Manager Public Affairs bei WEPA), Stefanie Figge-Wegener (Sustainability Projects and Technology Manager bei WEPA), Harm Bergmann-Kramer (COO WEPA), Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), Martin Kregel (Vorstandsvorsitzender WEPA), Frank Folcz (ehemaliger Werksleiter WEPA Giershagen und Geschäftsführer Windpark Giershagen GmbH & Co. KG), Florian Heinecke (Head of Group Energy Procurement and Energy Management bei WEPA), Carl-Luis Rieger (Director Diversification & Cooperation, Business Unit Circular Solutions bei WEPA).

Im Mai hat Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, den Hauptsitz der

WEPA Gruppe in Arnsberg-Müschede, besucht.

Bei dem Besuch tauschte sich die Ministerin unter anderem mit dem Vorstandsvorsitzenden der WEPA Gruppe, Martin Kregel, WEPA COO Harm Bergmann-Kramer und Martin Drews, Geschäftsführer beim Papierverband NRW, aus. Dabei standen die Fragen im Mittelpunkt, wie die nachhaltige Transformation der energieintensiven Industrie gelingen kann und wie Industrie und Politik – auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene – gemeinsam die Energiewende gestalten können. WEPA präsentierte anhand verschiedener Projekte, wie die Dekarbonisierung von energieintensiven Prozessen vorangetrieben werden kann. Zudem machte das Unternehmen deutlich, wie bedeutsam eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Stromversorgung für den Transformationsprozess ist.

Der Austausch zeigte: Die Herausforderungen sind groß – aber die Chancen ebenso. Martin Kregel betonte: „Die Weiterentwicklung der

Kreislaufwirtschaft und die Transformation hin zu klimaneutralen Geschäftsmodellen sind enorme Chancen – für unsere Branche, für den Standort Deutschland und damit auch für uns bei WEPA, unsere Kunden und die Verbraucher. Dafür braucht es verlässliche Weichenstellungen im Land, im Bund und in Europa, um auf dieser Basis Lösungen zu finden, die die Transformation voranbringen.“

Mona Neubaur erklärte: „Die Papierindustrie ist als energieintensive Branche besonders gefordert – doch Unternehmen wie WEPA zeigen, wie nachhaltiger Wandel gelingen kann: mit recycelten Fasern, neuen Energieträgern und einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Das Ziel ist klar: klimaneutral bis 2040. Solche Ansätze sind kein Zukunftsversprechen, sondern gelebte Transformation. Als Land NRW unterstützen wir diesen Weg – mit Projekten wie der Modellfabrik Papier in Düren oder dem Faserkompetenzzentrum in Zerkall. Für Innovation, Wohlstand und sichere Jobs – für ein NRW mit Zukunft.“

Büro für  
Sicherheit und  
Brandschutz



**Brandschutzbeauftragter**  
nach DGUV Information 205-003



### Erstausbildung

64 Unterrichtseinheiten Theorie und Praxis  
handfest und humorvoll vermittelt von  
langjährigen Praktikern

10.11. bis 13.11. und 17.11. bis 20.11.2025

### Fortbildung/Austausch

für Brandschutzbeauftragte  
23.01.2026

jeweils in Präsenz in Lippstadt

Anmeldung und weitere Infos  
02941-8879970  
post@bsb-wichert.de  
www.bsb-wichert.de





# Bereit für alles, was kommt.

**Die Märkte ändern  
sich. Ihr Unternehmen  
bleibt stark.**

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für  
kommende Herausforderungen bestens aufgestellt:  
jederzeit und überall.  
[sparkasse.de/unternehmen](https://www.sparkasse.de/unternehmen)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



# Jetzt Impulsgeber werden Fachwoche für Arbeitgebermarketing

Interview von Robin Schröder mit Saskia Haardt-Cerff, Projektleitung der Arbeiterschmiede Südwestfalen:

## Frau Haardt-Cerff, Sie sind Projektleiterin der Arbeiterschmiede Südwestfalen. Was erwartet die Teilnehmenden bei der Fachwoche?

Vom 2. bis 6. März 2026 wird Südwestfalen zur Bühne für innovative Ideen rund ums Arbeitgebermarketing. An fünf Tagen gibt es ein vielfältiges Programm aus Impulsvorträgen, Workshops und Netzwerktreffen vor Ort, verteilt auf verschiedene Standorte in der Region, sowie ergänzende digitale Formate, die allen Interessierten ortsunabhängig offenstehen. Ziel ist es, konkrete Lösungen für den Fachkräftemangel sichtbar zu machen, gute Praxis zu teilen und das regionale Netzwerk zu stärken.

## Wer kann mitmachen?

Jeder, ob Unternehmen, Dienstleister oder Berater:in, kann bis zum 30. September 2025 als Impulsgeber:in, Workshop-Host oder mit einem Best-Practice-Beispiel dabei sein und sich bei uns anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos, wir übernehmen die Öffentlichkeitsarbeit und das Anmeldeament.

## Warum ist es wichtig, sich jetzt anzumelden?

Weil die besten Ideen nur dann wirken, wenn sie den Weg in die Öffentlichkeit finden. Die Fachwoche bietet die Chance, die eigene Expertise zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen, sowohl vor Ort bei unseren Netzwerktreffen als auch digital und Impulse für die gesamte Region zu setzen. Wer jetzt seinen Beitrag einreicht, wird Teil eines aktiven Netzwerks, das gemeinsam Südwestfalen als attraktive Arbeitgeberregion stärkt.

## Warum ist das Thema Arbeitgeberattraktivität gerade jetzt so relevant?

In Zeiten des Fachkräftemangels zählen nicht nur gute Arbeitsbedingungen, sondern vor allem eine klare Unternehmenskultur, transparente Entwicklungsperspektiven und authentische Kommunikation. Ein gezieltes Employer Branding hilft, die eigene Arbeitgebermarke zu schärfen und Talente langfristig zu binden. Genau das wollen wir in der Fachwoche gemeinsam fördern.



**ARBEITGEBER  
SCHMIEDE**  
SÜDWESTFALEN

## Südwestfalen Agentur GmbH

Martinstraße 15 - 57462 Olpe

E-Mail: [s.haardt@suedwestfalen.com](mailto:s.haardt@suedwestfalen.com)

Telefon: (0)2761-83511-25

[www.arbeiterschmiede-swf.com](http://www.arbeiterschmiede-swf.com)

Jetzt Platz im  
Programm sichern!



1. südwestfälische

**FACHWOCHE**  
FÜR ARBEITGEBERMARKETING

IMPULSVORTRÄGE  
WORKSHOPS  
GUTE BEISPIELE



02.-06. März 2026



Südwestfalen

dezentral – verschiedene Standorte



Werden Sie Teil der Fachwoche (bis 30. September 2025 Beitrag einreichen)  
[arbeiterschmiede-swf.com/fachwoche](http://arbeiterschmiede-swf.com/fachwoche)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Gefördert durch:  
Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen







Foto: KD Busch / compamedia

*EVK-Gründer und -Geschäftsführer Christian Schlösser (2.v.re.), Bürgermeister der Stadt Ense Rainer Busemann (re.), Meinolf Reichelt, langjähriger Wegbegleiter (li.), und Ranga Yogeshwar (2.v.li.).*

## Top100-Award für Enser Versicherungskontor

Im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summit hat der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar das Enser Versicherungskontor (EVK) mit dem TOP 100-Award ausgezeichnet. In einem wissenschaftlichen Auswahlverfahren überzeugte der Versicherungsmakler für Industrie- und Gewerbekunden sowie Betreiber und Dienstleister aus dem Bereich erneuerbare Energietechnologien in der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter in Deutschland) besonders in der Kategorie Innovationsförderndes Top-Management.

Grundlage von TOP 100 ist ein wissenschaftliches Auswahlverfahren, das der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke leitet. Im Auftrag von compamedia, dem Veranstalter des Wettbewerbs, analysierten er und sein Team die Innovationsstärke der Teilnehmer anhand von mehr als 100 Prüfkriterien. Diese gliedern sich in die fünf Kategorien Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg.

In dem anlässlich der Auszeichnung veröffentlichten TOP 100-Unterneh-

mensporträt heißt es: Die besondere Stärke des EVK liegt in der Praxisnähe der Geschäftsführung. Da das Top-Management selbst diverse Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien betreibt, erkennt man frühzeitig Deckungslücken und Versicherungsbedarfe. Dieses tiefe Verständnis für Anlagenbetrieb und Risikoszenarien ermöglicht es, äußerst spezifische und bedarfsgerechte Versicherungskonzepte zu entwickeln und erfolgreich am Markt zu platzieren. „Unser Unternehmen muss vorangehen und proaktiv handeln, denn nur eine Betrachtung in die Zukunft bringt neue Märkte mit sich“, so EVK-Gründer und -Geschäftsführer Christian Schlösser. Die Enser Versicherungskontor GmbH (EVK) ist ein Versicherungsmakler mit Schwerpunkten im Bereich Industrie und Gewerbe sowie auf dem Spezialgebiet der Erneuerbaren Energietechnologien (Windkraft, Solarenergie, Speichertechnologien, Biogas/ Biomasse und Wasserkraft). Als Versicherungsmakler arbeitet EVK unabhängig von Versicherungsgesellschaften und vertritt ausschließlich die Interessen seiner Kunden. Am Firmensitz in Oberense beschäftigt das Unternehmen über 40 Mitarbeiter.

# HÖRMANN Hallenbau

Ihr Spezialist für modernen  
Gewerbekbau – jetzt noch  
stärker in der Region

Stehen Sie am Anfang oder bereits mitten in der Planung eines neuen Gewerbe- oder Industriegebäudes? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, mit einem starken Partner in die Zukunft zu bauen.

## Planen, Fertigen, Ausführen

HÖRMANN steht seit über 60 Jahren für Qualität aus eigener Fertigung. Wir begleiten Sie kompetent durch alle Phasen Ihres Bauprojekts – von der ersten Idee über die präzise Planung und Fertigung bis zur professionellen Umsetzung vor Ort.

## Was zeichnet HÖRMANN-Hallen aus?

- Wir bieten Ihnen ganzheitliche Lösungen, die ökonomische Effizienz mit ökologischer Verantwortung verbinden.
- **Nachhaltigkeit:** Umweltgerechtes Bauen mit Holz und in Kombination mit Stahl
  - **Wirtschaftlichkeit:** Maßgeschneiderte Systeme mit flexibler Nutzung und kurzer Bauzeit
  - **Brandschutz:** Unsere F30-Bauweise ermöglicht Hallen bis 5.000 m<sup>2</sup> ohne Sprinkleranlage und oft ohne Brandmeldeanlage – dank Holz oder beschichtetem Stahl aus eigener Fertigung.
  - **Energieeffizienz:** Integration von Photovoltaik – Aufdach-, Indach- oder Fassadensysteme

## Bau trifft PV

Seit 2003 kombinieren wir bei HÖRMANN energieeffizientes Bauen mit Photovoltaik. Wir integrieren PV-Anlagen bereits in der Planungsphase – abgestimmt auf Nutzung, Dachform und Energiebedarf. Wie moderne Hallenlösungen aussehen können, zeigen wir Ihnen gern persönlich – bei einem Gespräch oder direkt vor Ort.

## Persönlich für Sie da:

Andreas Seel  
 ☎ +49 151 - 58 23 17 69  
 ✉ andreas.seel@hoermann-info.com

Steffen Göllner  
 ☎ +49 151 - 58 23 17 43  
 ✉ steffen.goellner@hoermann-info.com

Mehr unter [www.hoermann-info.com](http://www.hoermann-info.com)



Foto: Heiner Morgenthal/IHK Siegen

Dr. Thilo Pahl (l.), Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, begrüßte beim Türkei-Tag hochrangige Gäste und Experten.

## Türkei-Tag: Chancen für die mittelständische Wirtschaft

„Gerade heute sind verlässliche Partner besonders wichtig. Wir sollten Brücken bauen und die Zusammenarbeit erleichtern.“ Trotz immer wieder aufflammender politischer Spannungen zog Okan Özoğlu, Geschäftsführer der Türkisch-Deutschen IHK (TD IHK), anlässlich des Türkei-Tages in der IHK Siegen ein klares Fazit: Die Türkei bietet deutschen Firmen aus seiner Sicht **vielfältige Chancen**. Zwar sei der türkische Markt aktuell kein einfacher, aber es lohne sich, Kultur- und Handelshemmnisse zu überwinden. Die junge, hochmotivierte Bevölkerung und die Bedeutung als geopolitischer Knotenpunkt böten großes Potenzial, ergänzte Okan Özoğlu. „Für deutsche Unternehmen gibt es viele Möglichkeiten, dort erfolgreich zu sein.“

Zahlreiche Unternehmer aus der Region waren der Einladung zum Türkei-Tag gefolgt und gewannen wertvolle Einblicke. Experten und Unternehmensvertreter berichteten aus erster Hand über Perspektiven, Potenziale, Herausforderungen und Strategien für erfolgreiche Investitionen in der Türkei. Organisiert wurde die hochkarätige Veranstaltung von den drei südwestfälischen IHKs Arnsberg,

Hagen und Siegen, der AHK Türkei, der TD IHK sowie dem Nah- und Mittelost Verein e.V. (Numov).

Dr. Thilo Pahl, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, hob die Rolle der Demografie hervor: „In der Türkei gibt es rund 20 Mio. Schüler – das sind mehr als doppelt so viele wie in Deutschland – bei ungefähr gleicher Einwohnerzahl. Das ist ein enormes Potenzial für die Zukunft, das wir gemeinsam nutzen

sollten!“

### Großes Interesse an enger wirtschaftlicher Zusammenarbeit

Der renommierte Sozialwissenschaftler Dr. Yasar Aydin stellte im Rahmen des Türkei-Tages zentrale Ergebnisse seiner Studie zur Rolle des Landes in internationalen Lieferketten vor: Die Türkei habe sich gezielt als ak-



tiver Bestandteil globaler Wertschöpfungsketten positioniert. Zwischen 1990 und 2015 sei ihre Beteiligung daran um sieben Prozent gestiegen. Trotz politischer Spannungen zwischen Deutschland und der Türkei sei das Interesse an enger wirtschaftlicher Zusammenarbeit groß. Aus gutem Grund: Die Türkei modernisiere ihre Industriepolitik und investiere in den Wirtschaftsstandort, in die Dekarbonisierung und in Zukunftstechnologien wie KI oder 5G. Hemmnisse auf deutscher Seite laut Studie: die überbordende Bürokratie, rechtliche Einschränkungen durch Regulierungen sowie unsichere politische Rahmenbedingungen, die sich oft unvorhersehbar ändern können.

In einer anschließenden Gesprächsrunde mit Mustafa Tonguç (Geschäftsführer DHL Express Germany), Philippe Steiner (Geschäftsführer SPG Steiner Group) und Dr. Thilo Pahl standen praxisnahe Erfahrungen im Mittelpunkt. Die beiden Unternehmer berichteten von ihrem Auslandsgeschäft in der Türkei. So stellte Mustafa Tonguç fest, die Türkei sei ein Land voller Euphorie für neue Ideen und Projekte. In Deutschland herrsche oft Pessimis-

mus gegenüber Veränderungen vor. Dennoch sei die Qualität von „Made in Germany“ nach wie vor maßgeblich und mache einen bedeutenden Unterschied für Kunden.

Philippe Steiner ergänzte: „Natürlich gibt es kulturelle Unterschiede – aber unter den Ländern des Nahen Ostens ist die Türkei, vor allem wirtschaftlich gesehen, sehr westlich orientiert. Das vereinfacht die Zusammenarbeit enorm.“ Dr. Thilo Pahl ergänzte: „Wirtschaftliche Vorteile wiegen oft eben mehr als Differenzen auf politischer Ebene. Steigende Investitionen und die vielen erfolgreichen deutschen Unternehmen in der Türkei sprechen für sich.“

#### Investitionen lohnen sich

Per Online-Meeting berichteten mehrere deutsche Unternehmensvertreter in der Türkei aus ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern: Andreas Radel (EJOT) berichtete von einer ausgeprägten Mitarbeitertreue, wenn man als sehr verlässlicher Arbeitgeber auftrete. Darüber hinaus werde erheblich in den Standort investiert – und die Produktionsmenge vor Ort steige seit Jahren fast durchgehend. Die Türkei sei eine

ideale Logistikkreuzung, vor allem zwischen Europa und Asien, erklärte Özgür Al (DB Schenker). Ob Lkw, Schiff, Luftfracht oder Bahn: Alles sei hier möglich. Auch das Wachstumspotenzial sei in allen Bereichen beeindruckend. Atilla Özkul (Deichmann) schilderte, der türkische Markt sei nicht nur stark, sondern auch sehr konsumfreudig. Daniel Koriath (Bosch Türkei) gab ebenfalls Einblicke: Als größtes deutsches Unternehmen in der Türkei erlebe man die Region als hoch digital, kompetent und wissbegierig.

Zum Abschluss stellte Mikail Yaşar Günay von der offiziellen Investitionsförderagentur der Türkei – „Invest in Türkiye“ – die Unterstützungsangebote vor: „Unsere Aufgabe ist es, Unternehmen beim Markteintritt zu begleiten – gemeinsam mit Stakeholdern und Ministerien sowie auf Wunsch auch mit deutschsprachigen Mitarbeitern. Die Türkei hat in den letzten zwei Jahrzehnten eine bemerkenswerte wirtschaftliche Stabilität erreicht.“ Eine zentrale Botschaft des Türkei-Tages: Investitionen lohnen sich – insbesondere mit einem erfahrenen Partnernetzwerk an der Seite.

von Adrian Schöps (IHK Siegen)

**BMS**  
Industriebau.

## NEUBAU EINES LOGISTIKZENTRUMS

BILSTEIN GROUP  
in Gelsenkirchen



# „Perfekte Verbindung für internationales Unternehmertum“

AHK-Geschäftsführer Burkhardt Hellemann erläutert im Interview ausführlich seine Eindrücke vom **Wirtschaftsstandort Türkei**.

**Herr Hellemann, in Ihrer Rede beim Türkei-Tag haben Sie ja berichtet, wie positiv überrascht Sie von Ihrem Umzug in die Türkei waren. Wovon waren Sie überrascht und was war neu für Sie? Welche Unterschiede fallen Ihnen im Alltag auf?**

**Burkhardt Hellemann:** Ich bin mit einer offenen Haltung in die Türkei gegangen. Zwar hatte ich in den Jahren zuvor in der deutschen Presse einiges über das Land gelesen, habe mir jedoch kein vorschnelles Urteil gebildet – zumal ich bis dahin auch nicht persönlich betroffen war.

Als ich mich erstmals intensiver mit der Vorstellung beschäftigte, die Leitung der AHK Türkei zu übernehmen, wurde mir vor allem bewusst, was für ein beeindruckendes Land die Türkei ist – kulturell, historisch, geopolitisch in diesen herausfordernden Zeiten, aber auch mit Blick auf die stetig wachsenden Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland. Und schließlich: enge menschliche Verbindungen – man muss nur auf die vielen Mitbürger mit türkischen Wurzeln schauen, die seit vielen Jahren in Deutschland leben.

Skeptische Töne kamen eher aus meinem familiären Umfeld – dort verwies man auf die politischen Gegebenheiten und Entwicklungen in der Türkei. Einige äußerten Bedenken, ob wir uns als christliche Familie in einer überwiegend muslimisch geprägten Gesellschaft gut einleben können, andere sorgten sich um die Erdbebengefahr. Diese Bedenken haben sich nach unserer Ankunft



*Burkhardt Hellemann (r.), Geschäftsführer der AHK Türkei, freute sich über das Wiedersehen mit seinem Vorgänger Dr. Thilo Pahl, heute Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen.*

und dem ersten Einleben größtenteils zerstreut: Die Menschen in der Türkei sind unheimlich offen und gastfreundlich. Besonders positiv überrascht hat mich, wie gut das Bild Deutschlands in der Türkei ist und welch hohes Ansehen „Made in Germany“ (noch) hat. Sowohl bei den Mitgliedsunternehmen der AHK Türkei – von rund 1.200 sind mehr als 50 Prozent in türkischer Hand – als auch bei offiziellen türkischen Behörden bin ich immer sehr herzlich willkommen geheißen worden. Beeindruckt hat mich auch, wie unternehmerisch viele Menschen hier sind und wie pragmatisch viele mit den kleinen und manchmal auch größeren Herausforderungen des Lebens umgehen.

**Wo sehen Sie die Stärken der Türkei (auch im Vergleich mit Deutschland)?**

Schaut man sich die geopolitische

Lage um die Türkei herum an, aber auch die immer wieder auftauchenden innenpolitischen Herausforderungen, wird einem erst bewusst, wie stabil und ruhig das Leben in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten tatsächlich gewesen ist. Dass die türkische Bevölkerung trotz alledem gelernt hat, flexibel mit diesen Herausforderungen umzugehen, ist bewundernswert.

Darüber hinaus muss man anerkennen, dass es sehr viele junge Menschen in der Türkei gibt, die nicht nur gut ausgebildet sind, sondern auch den Willen und die Energie mitbringen, sich aktiv – auch in den Unternehmen – einzubringen. Der Wunsch und Ehrgeiz, immer weiter zu lernen und an sich zu arbeiten, ist bei vielen spürbar.

In den vergangenen Monaten wurde mir immer wieder gesagt: „Deutsche Disziplin, Qualität bei Produkten, türki-

sche Flexibilität und Unternehmergeist sind die perfekte Verbindung für internationales Unternehmertum.“

### **Welche Unterschiede fallen Ihnen in der Qualifizierung von Fachkräften und der Infrastruktur auf?**

Ich denke, dass das deutsche Berufsbildungssystem weltweit wohl weiterhin einzigartig bleibt. Für die Türkei bedeutet das, dass die (Unternehmens-) Praxis in den Ausbildungen und Studiengängen oft noch zu kurz kommt. Allerdings kann man hier auch einen Wandel erkennen: Die Nachfrage nach Zusammenarbeit, etwa durch Praktika zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen, steigt auch bei uns in der AHK Türkei.

Logistisch hat sich die Türkei in den letzten Jahren unheimlich gut aufgestellt: nicht nur am starken, mittlerweile bis in die Osttürkei ausgebauten Autobahnnetz kann sich Deutschland ein Vorbild nehmen; auch das internationale Angebot von Airlines (etwa Turkish Airlines), die vor allem vom großen neuen

Flughafen in Istanbul eine Vielzahl von Flughäfen weltweit anfliegen und somit die Türkei zu einem internationalen Hub gemacht haben, ist beeindruckend. Für die kommenden Jahre ist geplant, auch das Schienennetz in der Türkei weiter auszubauen, woran auch deutsche Unternehmen aktiv beteiligt sind.

### **Sehen Sie Vorteile durch die Zollunion mit der EU? Wenn ja, welche?**

Es wird wohl kaum jemanden aus der Unternehmerwelt geben, der sich gegen die Zollunion aussprechen wird. Vielmehr wird seit geraumer Zeit von verschiedenen Interessengruppen dafür geworben, die doch nun schon fast 30 Jahre alten Regelungen zu überarbeiten. Das scheint bisher allerdings an Fragen zwischen der Türkei und der EU zu scheitern, die sich jenseits wirtschaftspolitischer Aspekte befinden.

### **Wie sehen Sie die ungeheure Inflation in der Türkei? Welche Auswirkungen bringt diese mit sich?**

Unsere Mitgliedsunternehmen bli-

cken mit Hoffnung auf das Sinken der Inflation, die nach der Pandemie eingesetzt hat und nach offiziellen Angaben immer noch bei über 30 Prozent liegt. Man wünscht sich, dass der harte, aber notwendige Konsolidierungskurs des derzeitigen Finanzministers Mehmet Şimşek möglichst schnell Früchte tragen möge, da Wirtschaft und Menschen darunter leiden.

Spürbar sind die Preisanstiege (bei mehr oder weniger stabilem Wechselkurs zum Euro) überall. Die Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren explodiert, viele Menschen haben ihren Lebensstil – trotz erheblicher Gehaltsanpassungen – eingeschränkt. Spricht man vor allem mit der jungen Generation, die sich noch nicht viel aufgebaut hat, hört man von vielen, dass sie durchaus mit dem Gedanken spielen, ins Ausland auszuwandern. Für Deutschland, das motivierte und gut ausgebildete junge Fachkräfte sucht, ist das positiv – für die Türkei als Wirtschaftsstandort stellt es jedoch eine Herausforderung dar.

**Das Interview führte Adrian Schöps (IHK Siegen)**

**INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.**

**FÜR JEDE ANFORDERUNG DIE RICHTIGE LÖSUNG.**

**althoff**<sup>®</sup>  
INDUSTRIE- UND VERWALTUNGSBAU

**Althoff Industrie- und  
Verwaltungsbau GmbH  
MESCHEDE | MÜNSTER | KÖLN**









Vertreter aus Politik und Verwaltung trafen beim Parlamentarischen Abend Südwestfalen zusammen.

## Mehr Vertrauen in beide Richtungen: Spitzentreffen südwestfälischer Wirtschaft mit heimischen Abgeordneten

„Das Vertrauen muss wachsen – in beide Richtungen!“ In dieser Botschaft waren sich die Teilnehmer des Parlamentarischen Abends der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen einig. Zu der traditionsreichen Veranstaltung hatten die Präsidenten der drei Kammern diesmal in die Viega World in Attendorn eingeladen. In einem lebhaften persönlichen Austausch zwischen den heimischen Abgeordneten in Berlin und Düsseldorf und der südwestfälischen Wirtschaft wurden die Belange der rund 100.000 gewerblichen Unternehmen der Region deutlich und geeignete politische

Schritte diskutiert, wie diesen zu begegnen ist.

Walter Viegner, Präsident der IHK Siegen und „Hausherr“ der Viega World, führte mit dem Wunsch in den Abend ein, dass „in der Bildung durchgestartet“ wird. Die betriebliche Berufsausbildung sei das Rückgrat des Bildungssystems und ein Erfolgsfaktor für den Standort Südwestfalen. „Die Betriebe investieren mit Überzeugung in die Ausbildung und sichern so ihren Fachkräftebedarf“, betonte der Attendorner Unternehmer, um dann festzustellen, dass „das System wankt“.

Obwohl nur fünf Prozent der Fach-

kräftenachfrage auf akademische Berufe entfielen, werde die duale Ausbildung systematisch abgewertet. „Wenn wir hier nicht handeln, gefährden wir eine tragende Säule unseres wirtschaftlichen Erfolgs!“ Vor diesem Hintergrund forderte Walter Viegner mehr Investitionen in die Schule, das Einfordern von mehr Leistung, eine realistische Berufsorientierung, die gezielte Unterstützung von leistungsstarken Schülern und mehr Offenheit für Innovationen in der Ausbildung.

Christin-Marie Stamm MdL stellte in ihrem Beitrag die Aufstockung von Lehrpersonal in den Mittelpunkt. Mehr



Foto: Carsten Schmale

Attraktivität für den Ausbildungsberuf des Erziehers, gezielte Qualifizierung von Lehrpersonal mit Migrationshintergrund und ein vereinfachter Quereinstieg gehörten ebenso zu den Erfolg versprechenden Ansätzen wie mehr Digitalisierung in der Schule.

Benedikt Büdenbender MdB betonte, dass Bildung jedoch mehr als nur Schulpolitik sei. Die wirtschaftliche Stärke stehe und falle mit qualifizierten Fachkräften, die es zu binden, zu gewinnen und zu befähigen gelte. So gehöre die Ausbildungsqualifizierung verbindlich in den Schulalltag; Hürden bei der Zuwanderung müssten beseitigt werden und Unterrichtsinhalte seien auf die zunehmende Digitalisie-

rung auszurichten.

### Vertrauen und Handlungsfähigkeit zurückgewinnen

Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen, hob die Notwendigkeit hervor, Vertrauen und Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen. „Die Wettbewerbsfähigkeit muss wieder in den Mittelpunkt gerückt werden!“ Auch wenn dies politisch in Aussicht gestellt sei: Die Betriebe könnten nicht auf bloße Ankündigungen vertrauen. Es müssten auch zügig Taten folgen. „Wir brauchen bezahlbare Energie, damit wir wettbewerbsfähig bleiben können.“ Längst hätten auch die IHKs Vorschläge zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und zum Abbau von Bürokratie gemacht, die endlich umgesetzt werden müssten. Wichtigster Schlüssel hierfür sei ein größeres Vertrauen in Unternehmer, die schließlich mit ihrem privaten Vermögen hafteten.

Angela Freimuth MdL unterstrich die Forderung nach mehr Vertrauen – auch gegenüber dem Staat und demokratischen Institutionen. Sie plädierte dafür, nicht nur die Höhe von Haushaltsansätzen zu diskutieren, sondern kritisch zu hinterfragen, ob Ziele erreicht werden, oder nicht. Dirk Wiese MdB kündigte an, dass die Bundesregierung noch vor der Sommerpause erste Erleichterungen für Unternehmen auf den Weg bringen und damit erste, bestehende Unsicherheiten beseitigen werde. Auch bei Netzentgel-

ten und der Energiesteuer werde es zeitnah Entlastungen geben.

Andreas Knappstein, Präsident der IHK Arnsberg, warb dafür, konsequent auf Wachstum zu setzen. Südwestfalen sei eine industriestarke Region, für die angesichts ihrer Exportstärke die Außenwirtschaft eine hohe Bedeutung habe. Die heimische Wirtschaft dürfe nicht zwischen der Zollpolitik des US-Präsidenten und dem Drängen Chinas auf die Absatzmärkte „zermalmt“ werden. „Jetzt gilt es, Freihandelszonen auszubauen – wenn nicht mit den USA, dann erst recht mit anderen!“

Wichtig seien zudem klare politische Schwerpunkte, die eine neue Lust auf Investitionen im Land entfachten. Politik werde dann als verlässlich erlebt, wenn auf Ankündigungen zeitnah deren Umsetzung folge, etwa beim Ausbau der Infrastruktur („dazu gehören auch Lückenschlüsse!“), bei der 5G-Versorgung, einer hinreichenden Ausstattung mit Gewerbeflächen oder der Unternehmenssteuer.

Sarah Stein MdL schließlich sah die südwestfälische Wirtschaft in Sachen Klimafreundlichkeit durchaus auf einem guten Kurs. „Wir sind überzeugt, dass ein Mittelstand, der nicht nur auf fossilen Energien baut, in Südwestfalen eine Zukunft hat. Viele heimische Betriebe zeigen hier erfreulicherweise großes Engagement – im Interesse nachfolgender Generationen!“ Das Sondervermögen des Bundes werde hier weitere notwendige Freiräume für Investitionen ermöglichen.



**Helle Köpfe nehmen Dunkel**  
Ihre Arbeitsbühnenvermietung  
Aus Herscheid & Meschede



[www.dunkel.co](http://www.dunkel.co)



## Der „Omnibus“ rollt

Foto: xuxu – stock.adobe.com

Die Europäische Kommission stellt Erleichterungen im Rahmen der **Nachhaltigkeitsberichterstattung** vor: Am 26. Februar 2025 hat sie den Vorschlag des sogenannten Omnibus-Pakets vorgelegt. Das Paket bündelt erhebliche Änderungen zur Corporate Sustainability Reporting Directive (kurz CSRD), der EU-Taxonomie-Verordnung, der Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) sowie dem CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich (CBAM). Ziel ist es, Bürokratie abzubauen und mehr Verhältnismäßigkeit bei den Berichtspflichten zu erwirken. Die Fristverschiebungen wurden im April bereits beschlossen.

**Fristverschiebung „Stop the clock“:** Durch das so genannte „Stop-the-clock“-Verfahren sind die Umsetzungspflichten auf EU-Ebene bis zur Verabschiedung des finalen Pakets temporär ausgesetzt. Dies gilt für bisher nicht berichtspflichtige Unternehmen. Für Unternehmen die bereits 2025 über das Geschäftsjahr 2024 berichten müssen, gibt es hingegen keine Verschiebung. Der deutsche Gesetzgeber muss die Richtlinie bis Ende 2025 in nationales Recht umsetzen.

**CSRD – Erleichterungen im Überblick:** Die IHKs und die DIHK haben sich in der Vergangenheit massiv für Vereinfachungen stark gemacht. Die nachfolgend genannten Erleichterungen befinden sich derzeit in der politischen Beratung. Nur Unternehmen mit mehr

als 1.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz größer als 50 Mio. € oder einer Bilanzsumme größer 25 Mio. € sollen künftig nach CSRD berichten. Damit fielen rund 80 Prozent der ursprünglich verpflichteten Unternehmen nicht mehr unter die CSRD. Darüber hinaus erhalten die Unternehmen mehr Zeit zur Umsetzung. Für Unternehmen, die bislang ab 2026 bzw. 2027 hätten berichten müssen, verschiebt sich die Pflicht um zwei Jahre: Sie müssen erst in 2028 über das Geschäftsjahr 2027 berichten, kapitalmarktorientierte KMUs sogar erst in 2029.

**Der Berichtsumfang wird kleiner:** Die Anzahl der geforderten Datenpunkte in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) soll um rund 25 Prozent deutlich reduziert werden. Sektor-

spezifische Standards werden gestrichen – stattdessen verbleiben lediglich standardisierte, allgemeinere Vorgaben. Die Wesentlichkeitsanalyse bleibt, aber mit klarer fokussierter Anleitung. Die Berichte werden mit begrenzter Sicherheit, so genannter „limited assurance“ geprüft. Die strengere „reasonable assurance“ soll, zumindest vorerst, nicht eingeführt werden.

**VSME-Standard – Freiwilliger KMU-Berichtsrahmen:** Anfang des Jahres wurde im IHK-Magazin der freiwillige Berichtsstandard (Voluntary Sustainability Reporting Standard, kurz VSME) vorgestellt. Betriebe unterhalb der neuen Schwellen zur CSRD-Berichtspflicht können freiwillig nach dem VSME-Standard berichten. Dieser wurde bereits Ende 2024 deutlich verein-



facht. Die Wesentlichkeitsanalyse ist nicht mehr verpflichtend und die Offenlegungspunkte wurden reduziert. Das Basis-Modul enthält eine Schritt-für-Schritt-Anleitung und bildet somit einen einfachen Einstieg für freiwillige Nachhaltigkeitsberichte.

**EU-Taxonomie – weniger Aufwand:** Die Berichtspflicht nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet Unternehmen dazu, offenzulegen, inwieweit ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten ökologisch nachhaltig sind. Dies soll künftig nur noch für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz über 450 Millionen Euro gelten. Die berichtspflichtigen Datenanforderungen sollen außerdem um rund 70 Prozent reduziert werden.

**Entlastungen bei Lieferkettenpflichten:** Die nationale Umsetzung der

CSDDD wird um ein Jahr auf den 26. Juli 2027 verschoben. Die erste Anwendungsphase bei sehr großen Unternehmen startet später ab 2028 bzw. 2029. Die Sorgfaltspflichten sollen künftig vor allem direkte Zulieferer betreffen. Anhand neuer Schwellenwerte können Unternehmen beurteilen, ob sie künftig CSDDD-pflichtig sind.

**Berichtspflichten bleiben komplex und umfangreich:** Unternehmen sollten zunächst prüfen, unter welche Berichtspflicht sie fallen. Verlängerte Fristen können als Vorbereitungszeit genutzt werden – für angepasste Governance-Strukturen, Wesentlichkeitsanalysen und ESG-Datensammlung. Kostenfrei steht für CSRD und VSME das Online-Tool des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zur Verfügung. Die Möglichkeit zum Austausch bietet auch

die IHK, zum Beispiel mit Veranstaltungen und Ansprechpartnern. Aktuell kann man von einer Verabschiedung der Erleichterungen Anfang 2026 ausgehen.

**Weitere Erleichterungen geplant:** Die Omnibus-Verordnungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sind nur zwei von insgesamt zehn Vereinfachungspaketen. Weitere Vereinfachungen sind unter anderem in den Bereichen Verteidigung, Chemie, Umwelt und Energie geplant. Es rollen also demnächst mehrere „Omnibusse“ durch den Kontinent.



**Lars Morgenbrod**

☎ 02931 878-209

@morgenbrod@arnsberg.ihk.de

# RIEDEN

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/  
Abrechnung Kurzarbeit
- Finanzbuchhaltung

**MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG**

59872 Meschede, Lanfertsweg 78  
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a  
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13  
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



[www.dr-rieden.de](http://www.dr-rieden.de)



Foto: SIHK

Die Preisträger beim Südwestfalengipfel 2025 (von rechts): Annalena Moll, Vanessa Roth (beide BIKAR-Metalle GmbH, Bad Berleburg), Jürgen Sauser, Peter Beckerhagen (beide Frohn GmbH, Altena), Dr. Michael Schulte Strathaus, Sebastian Sudhoff (beide Schulte Strathaus GmbH & Co. KG, Werl) und Karolin Turk (Albert Turk GmbH & Co. KG, Meinerzhagen).

## Südwestfalen Gipfel feiert erfolgreiche Premiere

Mit dem Südwestfalen Gipfel feierte in diesem Jahr ein neues Veranstaltungsformat der drei IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen Premiere. Mehr als 100 Gäste haben an der Veranstaltung in der SIHK teilgenommen, als zum ersten Mal herausragende Projekte aus der Region in den Kategorien Gründung, Digitalisierung und Online-Marketing mit den **„Gipfelstürmer“-Awards** ausgezeichnet wurden. Die Firma Schulte Strathaus GmbH & Co. KG aus Werl erhielt in diesem Rahmen den Unternehmenspreis „Gipfelstürmer“ in der Kategorie Digitalisierung.

In der Kategorie Gründung überzeugte das Unternehmen AutomatiQ aus Siegen mit innovativen Lösungen in der Automatisierungstechnologie und sicherte sich neben der Auszeichnung ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

In der Kategorie Online-Marketing setzte sich die Albert Turk GmbH & Co. KG gegen die Herkules Group und die Westencut GmbH durch, die ebenfalls zu den Nominierten zählten.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends

war die Verleihung des Arbeitgebermarketing-Awards durch die Südwestfalen Agentur. Dieser würdigt kreative und wirkungsvolle Strategien im Wettbewerb um Fachkräfte. Nominiert wurden die Stadtverwaltung Soest, die

SIEGENIA Gruppe aus Wilnsdorf sowie die BIKAR-Metalle GmbH aus Bad Berleburg – letztere konnte sich am Ende über die Auszeichnung freuen.

Die Keynote des Abends hielt Rolf Hermann von OMR Education, der mit praxisnahen Impulsen zur digitalen Markenbildung die Bedeutung moderner Kommunikation für Unternehmen der Region unterstrich.

Im Bereich Digitalisierung wurden zwei Unternehmen prämiert: Die Frohn GmbH aus Altena in der Kategorie für Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden sowie die Schulte Strathaus GmbH & Co. KG aus Werl bei den Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden. Das Unternehmen Schulte Strathaus, Weltmarktführer für die automatisierte Abstreiftechnik, beeindruckte die Jury dabei mit einer digitalen Installationsplanung für die Förder-technik in der Schüttgut-Industrie. Mit Hilfe von Augmented Reality-Brillen wird die schrittweise Installation der Abstreifgute auf den Förderbändern visuell unterstützt. Dies führt nicht nur zu viel effizienteren Prozessen und spart so Ressourcen, sondern ermöglicht auch eine einfache Fernwartung für Kunden auf der gesamten Welt. Mittels Sensoren, einer eigenen Software sowie einer digitalen Verknüpfung über eine unternehmenseigene Cloud bietet der Preisträger seine digitalen Lösungen global an. „Hier wird gezeigt: Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern löst alltägliche Probleme und vereinfacht die Arbeit“, betonte Laudator, Jury-Mitglied und Vizepräsident der IHK Arnsberg Andreas Rother.

Die Schulte Strathaus GmbH & Co. KG wurde 1952 in Unna gegründet und war ursprünglich spezialisiert auf Produkte für den deutschen Steinkohlebergbau. Der Gründer Franz E. Schulte Strathaus übergab das Unternehmen an seinen Sohn Michael, der den Sitz des Unternehmens nach Werl verlegte. Mittels einer Diversifikationsstrategie erfolgte schrittweise die erfolgreiche Erschließung neuer Märkte. Heute hat der Preisträger zwei Business Units und bietet sowohl individuelle, hochtechnologische Systemlösungen als auch umfangreiche Standardsortimente. Die Firma ist weltweit für zahlreiche Branchen im Einsatz. Mit Tochter Ann-Kathrin und Sohn Christopher ist mittlerweile die dritte Generation in das Unternehmen eingetreten.

Die Veranstaltung Südwestfalen Gipfel soll künftig jährlich im Wechsel von einer der drei Kammern ausgerichtet werden. 2026 übernimmt die IHK Arnsberg die Gastgeberrolle. Dabei wird auch das Jahresmotto jährlich wechseln, sodass künftig unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte – jenseits der Digitalisierung – im Fokus stehen werden.



Foto: Christopher Schwermer

Dr. Michael Schulte Strathaus und Sebastian Sudhoff (3. und 2. v.l.) nahmen in Hagen den Unternehmerpreis entgegen. Mit ihnen freuten sich IHK-Vizepräsident und Laudator Andreas Rother, Jury-Mitglied Mariel Kleeschulte und IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye (l.)

Die Veranstaltung Südwestfalen Gipfel soll künftig jährlich im Wechsel von einer der drei Kammern ausgerichtet werden. 2026 übernimmt die IHK Arnsberg die Gastgeberrolle. Dabei wird auch das Jahresmotto jährlich wechseln, sodass künftig unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte – jenseits der Digitalisierung – im Fokus stehen werden.

Die Veranstaltung Südwestfalen Gipfel soll künftig jährlich im Wechsel von einer der drei Kammern ausgerichtet werden. 2026 übernimmt die IHK Arnsberg die Gastgeberrolle. Dabei wird auch das Jahresmotto jährlich wechseln, sodass künftig unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte – jenseits der Digitalisierung – im Fokus stehen werden.



Thomas Frye

☎ 02931 878-159

@ frye@arnsberg.ihk.de

**DEUTSCHE INDUSTRIEBAU**  
 DIE UNTERNEHMENSGRUPPE

– Jahres-Mietrückläufer -50% –  
 Erst günstig chartern - dann kaufen

**PRESTIGE MODULBAU**

**PREMIUM BÜROCONTAINER**

**INNOVATIVER HALLENBAU**

**DESIGNER PAVILLONS**

150.000m² Werksausstellung und Showroom  
 59590 Geseke/B1 - ☎ 02942 - 98800  
[www.deutsche-industriebau.de](http://www.deutsche-industriebau.de)





Foto: Kirsten Niggen

Die Mitglieder des IHK-Ausschusses für Handel und Innenstadtentwicklung sowie Vertreterinnen und Vertreter der SIHK zu Hagen in Venlo.

## Blick über den Tellerrand: IHK-Ausschuss besichtigt Venlo

Was können deutsche Städte vom niederländischen Citybranding lernen? Und in welchen Bereichen steht man vielleicht vor denselben Herausforderungen? Diese zentrale Fragestellung führte den Ausschuss für Handel und Innenstadtentwicklung der IHK Arnsberg gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) zu Hagen in die niederländische Stadt Venlo – ein Ort, der sich aktuell auch vielfältigen Herausforderungen, insbesondere in der Innenstadt, zu stellen und interessante Her-

angehensweisen zu bieten hat.

Im historischen Rathaus Venlos begrüßte Bürgermeister Antoin Scholten die südwestfälische Delegation herzlich und schlug in seiner Ansprache direkt die Brücke zwischen Tradition und Innovation. Die Stadt Venlo verstehe es, ihre Geschichte zu bewahren und gleichzeitig moderne Impulse zu setzen – ein Anspruch, der sich wie ein roter Faden durch das Programm des Tages zog.

### Erfolgsfaktor Citybranding

Im Zentrum des Austauschs stand

die Frage, wie eine Stadt ihre Identität stärken und gezielt kommunizieren kann. Antworten darauf lieferte Marcel Tabbers, Geschäftsführer der Stadtmarketingorganisation „Venlo Partners“. In seinem Vortrag zeigte er, wie Venlo aktuell daran arbeitet, ein konsistentes, gelebtes Citybranding aufzubauen – mit klarer Positionierung, klugen Botschaften und einem aktiven Zusammenspiel von Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde intensiv diskutiert: Was bedeutet es für deutsche Städte, wenn Kon-

sumverhalten und Ansprüche an Innenstädte sich grundlegend wandeln? Wie lassen sich neue Konzepte auf unsere Strukturen übertragen? Es wurde deutlich: Der offene Blick über den Tellerrand bringt nicht nur neue Ideen, sondern auch Motivation zur Umsetzung.

### Zukunftsbild 2030 – Stadtentwicklung neu gedacht

Ein Highlight der Exkursion war die Vorstellung des „Zukunftsbildes 2030“ durch Tom Vullings, Innenstadtkoordinator der Stadt Venlo. Seine Vision: Eine Innenstadt, die auch in Zeiten des Strukturwandels lebendig, widerstandsfähig und wirtschaftlich attraktiv bleibt. Mutige Entscheidungen, wie beispielsweise der gezielte Rückbau von

Einzelhandelsflächen zugunsten neuer Nutzungsformen, gehören in Venlo bereits zum Alltag.

Wie theoretische Konzepte in Venlo konkret umgesetzt werden, zeigte ein Stadtrundgang durch belebte Plätze, innovative Einzelhandelskonzepte und kreative Freiraumgestaltung. Besonders beeindruckte der bewusste Umgang mit dem Wandel: Leerstand wird nicht als Problem, sondern als Chance für Neudenken begriffen.

Den Abschluss der Exkursion bildete der Besuch im Gartencenter Leurs. Auf über 20.000 Quadratmetern Verkaufsfläche zeigt das familiengeführte Unternehmen, wie Erlebnis, Kundenbindung, wertschätzender Umgang mit Mitarbeitenden und Wirtschaftlichkeit miteinander harmonisieren können. Dass das

Center besonders viele deutsche Gäste anzieht, spricht für die grenzüberschreitende Strahlkraft innovativer Handelskonzepte.

### Perspektivwechsel als Schlüssel

Die Exkursion nach Venlo machte deutlich: Erfolgreiche Innenstadtentwicklung lebt vom Austausch, vom Mut zu Veränderungen und vom Blick über den Tellerrand.



**Stephan Britten**

☎ 02931 878-271

@britten@arnsberg.ihk.de

## Mit einem Sprung zum gesunden Betrieb Stress ist kein Erfolgsindikator – ein gesundes Team schon

„Wer in die mentale Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, investiert in die Zukunft und Produktivität seines Unternehmens,“ davon ist Anna Simon, Coach und Beraterin für mentale Gesundheit und Landesvorsitzende 2022 Wirtschaftsunioren NRW e.V., überzeugt. Gesunde Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg.

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um Betriebliche Gesundheitsförderung geht.

**Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!**  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)



**BGF**  
Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN

Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!



# Digitalisierung, Verteidigung und Finanzierungsförderung

Digitalisierung, die Rolle der Wirtschaft in den Planungen der militärischen Verteidigung sowie ein neues Förderprogramm der NRW.BANK standen im Mittelpunkt der **IHK-Sommer-Vollversammlung**.

In der von IHK-Präsident Andreas Knapstein geleiteten Sitzung erläuterte Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte, wie die IHK Arnsberg aufgestellt ist, um gesetzliche Anforderungen im E-Government und in der

IT-Sicherheit gerecht zu werden. Zur Unterstützung gemeinsamer Projekte wurde 2020 die IHK Digital GmbH gegründet, operativ begleitet durch die IHK-GfI GmbH. Derzeit ist eine Zusammenführung beider Gesellschaften geplant. Die IHK Arnsberg ist an beiden Unternehmen beteiligt. Ziel ist es, Prozesse zu vereinheitlichen, Ressourcen zu bündeln und die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur innerhalb der IHK-Organisation langfristig zu verbessern. Dabei stehen nicht nur technische Aspekte im Vordergrund, sondern auch Fragen der strategischen Ausrichtung: Wie können digitale Angebote mit den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen in Einklang gebracht werden? Welche Prioritäten sollen bei der Umsetzung gesetzt werden?

Die Vollversammlung setzte sich zudem mit wirtschaftsbezogenen Aspekten der militärischen Verteidigung auseinander. Angesichts aktueller sicherheitspolitischer Entwicklungen wurde unter anderem die Rolle der IHKs in der zivil-militärischen Zusammenarbeit thematisiert. Dazu zählen Beratungsleistungen, Netzwerkarbeit sowie die Kooperation mit staatlichen Stellen. Im Fokus der Diskussion stehen konkrete Rahmenbedingungen, die Unternehmen benötigen, um ihren Beitrag zur Gesamtverteidigung leisten zu können.

Dazu gehören etwa verlässliche Prozesse bei der Einbindung von Reservisten, die bessere Verzahnung von Wehrdienst und dualer Ausbildung sowie Maßnahmen zur Stärkung der Cybersicherheit. Auch die Rohstoff- und Energieversorgung wurde im Zusammenhang mit Versorgungssicherheit angesprochen.

Seit Mai bietet die NRW.BANK mit dem Programm „Invest Zukunft“ ein neues Darlehensangebot für Unternehmen in den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis. Gefördert werden Investitionen in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation. Das Programm umfasst zinsvergünstigte Darlehen und mögliche Tilgungsnachlässe. IHK-Teamleiter André Berude stellte die Konditionen vor.

Die neue Förderlinie schließt eine Lücke im bisherigen Instrumentarium: Im Gegensatz zum Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm NRW können hier erstmals auch Unternehmen im gesamten IHK-Bezirk unabhängig von sektoralen oder standortspezifischen Einschränkungen Anträge stellen. Damit erhöht sich die Planungssicherheit für Betriebe, die in klimafreundliche Technologien oder digitale Infrastruktur investieren möchten. Die IHK Arnsberg wird ihre Mitgliedsunternehmen in der Antragsphase beratend begleiten.

von Stefan Severin

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE






Wolf System GmbH  
 94486 Osterhofen  
 09932 37-0  
 mail@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de





Foto: Pflösch/IHK

# Automotive-Industrie in Südwestfalen: Vernetzung und Kooperation stärken Wettbewerbsfähigkeit

Die unter starkem Transformationsdruck stehenden Zulieferer der Automobil-, Bahn- und Luftfahrtindustrie wollen den Herausforderungen gemeinsam auf regionaler Ebene begegnen. Das ist das Kernergebnis einer mehrteiligen **Workshopreihe** der südwestfälischen IHKs mit den Vertretern der Branche.

Die IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen verstehen dies als Auftrag, den Austausch und die erneute Vernetzung der Unternehmen voranzutreiben. Vorbild könnte das bis zur Pandemie bestehende Automotive-Netzwerk Südwestfalen sein. Aber welche Schwerpunkte sollen in der regionalen Zusammenarbeit künftig gesetzt werden und welche Instrumente werden dazu benötigt? Diesen Fragestellungen ging ein Workshop zu den Rahmenbedingungen und Zielen einer künftigen Zusammenarbeit in Südwestfalen Anfang Juli in der IHK Arnsberg nach.

Zum Auftakt stellte Martin Proba, IHK Darmstadt und Projektleiter des Automotive-Clusters Rhein-Main-Neckar, den Stellenwert dieser seit 20 Jahren erfolgreichen Kooperation für regionale Synergien im Transformationsprozess der Automobilindustrie heraus. Der Cluster bietet verschiedene Veranstaltungsformate und eine Fachkräftebörse und vernetzt Experten verschiedener Themenfelder miteinander. Unter dem Motto „Man kennt sich“ gelingen nicht nur Austausch und Kooperation, sondern auch der Tech-

nologietransfer und die Erschließung neuer Märkte, so Proba.

In den thematischen Arbeitsphasen des Workshops traten klare Handlungsperspektiven für die Zukunft der regionalen Zusammenarbeit hervor. Die Teilnehmenden identifizierten eine Reihe konkreter Kooperationsformate, die bereits heute praxistauglich erscheinen – von gezielten Erfahrungsaustauschgruppen über regelmäßige Netzwerktreffen bis hin zu branchenspezifischen Clustern.

Inhaltlich rückten zwei Schwerpunkte in den Vordergrund: Zum einen der Wunsch, gemeinsam Zukunftsthemen frühzeitig zu erkennen und strategisch zu adressieren – etwa im Hinblick auf technologische Entwicklungen, neue Geschäftsmodelle oder sich wandelnde Marktbedingungen. Zum anderen wurde die Stärkung regionaler Alleinstellungsmerkmale als zentrales Ziel einer vernetzten Zusammenarbeit benannt. Auch Themen wie Transformation, E-Mobilität und der Einsatz von KI als Innovationsfelder sollen eine wichtige Rolle spielen.

Nicht zuletzt zeigte sich stellen-

weise der Wunsch nach Verstärkung: Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen sich dafür aus, die begonnene Vernetzung in Form themenspezifischer Austauschformate und Dialogstrukturen fortzuführen. Der Workshop machte damit deutlich: Das Potenzial für eine strukturierte und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit innerhalb der südwestfälischen Automobilzulieferbranche ist groß – und der Wille zur Umsetzung ist da.

„Wir nehmen diese konstruktiven Ergebnisse zum Anlass für einen Neustart des Zulieferer-Netzwerks in Südwestfalen zum Jahresbeginn 2026“, resümierte IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye. Dazu müsse nun definiert werden, wie eine zukunftsorientierte Plattform für die regionale Zusammenarbeit in der Automobilzulieferbranche Südwestfalens konkret aussehen kann.



**Florian Pflösch**

☎ 02931 878-164

@ pflösch@arnsberg.ihk.de

# Gute Beispiele, starke Arbeitgeber: Die Mitmach-Plattform der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen

Interview von Robin Schröder mit Maria Arens die Projektmanagerin von Arbeitgeberschmiede Südwestfalen:

**Frau Arens, Sie sind Projektmanagerin Arbeitgebermarketing bei der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen und haben maßgeblich an der Entwicklung der Online-Plattform mitgewirkt. Worum geht es bei diesem Angebot und was macht es so besonders?**

Die Plattform ist ein offenes, kostenloses Angebot für Unternehmen aus Südwestfalen, die ihre Arbeitgeberattraktivität gezielt weiterentwickeln wollen. Unser Ziel war es von Anfang an, ein praxisnahes Werkzeug zu schaffen, das Unternehmen unkompliziert nutzen können. Wir bündeln fundiertes Wissen, leicht anwendbare Tools und vor allem inspirierenden Austausch. Besonders wichtig ist uns, dass die Inhalte aus der Region kommen: So präsentieren wir auf der Mitmach-Plattform „Gute Beispiele“ aus der Praxis, die authentisch sind und anderen Unternehmen konkrete Anregungen liefern.

**Was genau verstehen Sie unter „Guten Beispielen“?**

Das sind erprobte Erfahrungen, Maßnahmen oder Projekte, die in Unternehmen erfolgreich umgesetzt wurden, sei es flexibles Arbeiten, kreative Ideen zur Mitarbeiterbindung oder Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Beispiele sind bewusst keine Hochglanz-Stories, sondern echte Einblicke, die man direkt übernehmen oder anpassen kann. Und: Jedes Unternehmen kann seine eigenen guten Beispiele einreichen. So wächst die Plattform ständig und lebt vom Mitmachen.

**Neben den Beispielen – welche weiteren Möglichkeiten bietet die Plattform?**

Unternehmen können nicht nur Beispiele, sondern auch eigene Angebote einbringen, sofern sie das Ziel der Plattform unterstützen, also die Stärkung von Arbeitgeberattraktivität, Unternehmenskultur und Employer Branding in Südwestfalen. Dazu kommen Inhalte unserer Kooperationspartner aus der Region, die thematisch sortiert und filterbar sind: von Checklisten über Praxisberichte bis zu interaktiven Tools, die direkt in den Arbeitsalltag passen.



**Gibt es Formate, die besonders gefragt sind?**

Gerade bieten wir als neues Angebot die „Tandem Talks“ an. Hier begegnen sich Nachwuchskräfte und erfahrene Führungskräfte in generationenübergreifenden Tandems auf Augenhöhe. Moderierte Workshops, persönliche Gespräche und überbetrieblicher Austausch bringen Perspektivwechsel und frische Impulse. Sehr erfolgreich ist das „Gap Year Südwestfalen“, das jungen Menschen Orientierung gibt und Unternehmen direkten Zugang zur Generation Z verschafft. Über 80 Unternehmen beteiligen sich an dem Angebot und sichern sich oftmals so ihre Fachkräfte von morgen.

**Und wie bekommen Unternehmen Rückmeldung zu ihrem eigenen Auftritt?**

Dafür haben wir das Spiegel-Angebot entwickelt. Studierende analysieren dabei den Außenauftritt und die Kommunikation eines Unternehmens und geben ein ehrliches, konstruktives Feedback. Das liefert wertvolle Impulse und zeigt oft ganz neue Blickwinkel auf.

**Sie greifen auch gesellschaftliche Themen auf – etwa Vielfalt in Unternehmen.**

Ja, unbedingt. Wir unterstützen Unternehmen

zum Beispiel dabei, kulturelle Vielfalt bewusst zu gestalten und Diversität aktiv in den Arbeitsalltag einzubinden. Diese Themen sind heute nicht nur gesellschaftlich relevant, sondern auch ein klarer Wettbewerbsfaktor.

**Was steht aktuell auf Ihrer Agenda?**

Wir haben regelmäßige Workshops, Netzwerktreffen, Co-Creation-Camps und Impulsformate, die Vernetzung fördern und praxisnahes Lernen ermöglichen. Und natürlich freuen wir uns jederzeit über neue „Gute Beispiele“ und passende Angebote aus den Unternehmen. Sie sind das Herzstück der Plattform und sorgen dafür, dass sie immer aktuell und lebendig bleibt.

**Ihr Fazit: Warum sollten Unternehmen jetzt aktiv werden?**

Die Plattform ist keine Einbahnstraße, sondern ein lebendiger Marktplatz für Ideen. Wer eigene gute Beispiele teilt, stärkt nicht nur das eigene Arbeitgeberprofil, sondern trägt dazu bei, Südwestfalen als attraktive Arbeitgeberregion sichtbar zu machen. Genau dafür haben wir sie entwickelt und jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, Teil davon zu werden.



**ARBEITGEBER  
SCHMIEDE**  
SÜDWESTFALEN

**Südwestfalen Agentur GmbH**

Martinstraße 15  
57462 Olpe

E-Mail: [m.aren@suedwestfalen.com](mailto:m.aren@suedwestfalen.com)

Telefon: (0)2761-83511-09

[www.arbeitgeberschmiede-swf.com](http://www.arbeitgeberschmiede-swf.com)



# DIE MITMACH-PLATTFORM FÜR ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT IN SÜDWESTFALEN

- kostenfreie Angebote
- Veranstaltungen
- gute Beispiele
- Netzwerk
- persönliche Lotsen



[www.arbeitgeberschmiede-swf.com](http://www.arbeitgeberschmiede-swf.com)

*kostenfrei und praxisnah!*



Gefördert durch:  
Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen







Foto: Morgenbrod/IHK

Zum Wasserstoff-Summit haben sich mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf dem Campus der Stadtwerke Arnsberg getroffen.

## Impulse für die Energiewende: Einblicke vom 5. Wasserstoff-Summit 2025

Im Juni hat bereits zum fünften Mal der Summit des NRW-weiten Netzwerkes „Wasserstoffbrücke“ stattgefunden, bei dem die IHK Arnsberg seit 2023 Mitglied ist. Dieses Jahr trafen sich über 100 Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung auf dem Campus der Stadtwerke Arnsberg, um über den aktuellen Stand der Wasserstoffwirtschaft in NRW zu diskutieren.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Summits lag auf den Bereichen Infrastruktur und Import.

Den ersten Block eröffnete Gesine Ruetz, Referatsleiterin im Ministerium

für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE), mit einer Vorstellung der Wasserstoff-Importstrategie des Landes NRW. Der größte Teil des benötigten Wasserstoffs für die heimische Industrie muss importiert werden. Einen wichtigen Umschlagplatz stellen die Häfen in den Niederlanden und Belgien dar. Darauf folgte thematisch passend ein Beitrag von Richard Schroeter, Deutschland-Repräsentant des Hafens Antwerpen-Brügge, welcher die große Investitionsbereitschaft der Nachbarländer verdeutlichte. Die Häfen werden zu

einem wichtigen Wasserstoff-Gateway für NRW. Er erklärte, wie der Hafen durch Investitionen in Elektrolysekapazitäten und Importterminals eine Schlüsselrolle für die Versorgung von Industrie und Energieerzeugern in Nordrhein-Westfalen übernehmen kann.

Anschließend rückte der Fokus auf regionale Initiativen: Prof. Dr. Robert Brand (Universität Siegen) präsentierte mit dem Next Energy Campus Siegen eine industrielle Blaupause für Klimaschutz und Technologieentwicklung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Auch das

HydroNet-Projekt in Arnsberg, vorgestellt von Dr. Andreas Breuer von der Westnetz GmbH, durfte natürlich nicht fehlen. Bei diesem Pilotprojekt nutzt man eine stillgelegte Erdgasleitung für Wasserstoff. Von der Erzeugung durch Wasserstoffelektrolyseure bis zum digitalen Produktpass möchte man die gesamte Prozesskette abbilden. Sanja Husemann von der SIHK zu Hagen ging in ihrem Beitrag auf die Bedeutung von Qualifizierung und Fachkräftesicherung für die Energiewende ein. Im Rahmen einer Umfrage, welche die SIHK zu Hagen, die IHK Arnsberg und die Fachhochschule Südwestfalen zusammen durchgeführt hatten, ist klar deutlich geworden, dass insbesondere im Bereich der Zusatzqualifikationen ein hoher Bedarf besteht.

Im letzten Block wurde nochmal der

Blick auf aktuelle Ideen und Konzepte geworfen. Nach einer Vorstellung des ZIM-Innovationsnetzwerkes des Kunststoff-Institut Lüdenscheid, stellte Niklas Wiechmann (Küppers Solutions GmbH) die Potenziale der Kombination von 3D-Druck und Wasserstoff anhand eines eigens entwickelten Industriebrenners dar, mit welchem sie 2023 für den Deutschen Zukunftspreis nominiert waren. Die Brenner sind bereits von Anfang an „H2-ready“ konstruiert worden. Den letzten Block und die Veranstaltung schloss Moritz Taprogge mit einem Vortrag zum Thema Wasserressourcenmanagement mit Blick auf die Wasserstoffherzeugung ab. Er wies auf die Herausforderungen hin, die mit der Bereitstellung großer Mengen von Wasser für die Elektrolyse verbunden sind, da es sich um speziell aufbereitetes Was-

ser, sogenanntes VE-Wasser, mit einer extrem geringen Leitfähigkeit von 0,1 bis 10 Mikrosiemens pro Centimeter ( $\mu\text{S}/\text{cm}$ ) handeln muss.

„Der Wasserstoff-Summit 2025 hat gezeigt, wie vielfältig die Aktivitäten entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette sind – von globalen Importstrategien bis hin zu regionalen Praxisbeispielen“, so das Fazit des Netzwerks Wasserstoffbrücke. „Nur durch enge Zusammenarbeit und kontinuierlichen Austausch kann die Energiewende erfolgreich gestaltet werden.“



**Niko Krause**

☎ 02931 878-263

@krause@arnsberg.ihk.de

vb-sauerland.de

# Nur Mittelstand versteht Mittelstand wirklich.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken sind Mittelstand. Deshalb stehen bei uns Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben im Mittelpunkt. Profitieren Sie davon! Nutzen Sie unsere Genossenschaftliche Beratung: die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – ehrlich, kompetent, glaubwürdig.

Find us on

**Volksbank Sauerland eG**

## Kreative Werbemittel. Clever gebrandet.

**Starke Marken brauchen starke Partner.**

Als regionaler Partner unterstützen wir Sie mit kreativen Werbemitteln, die wirken. Ob für Messeauftritte, Kundengeschenke oder Mitarbeitermotivation – wir bieten Ihnen persönliche Beratung, große Auswahl und kreative Lösungen. Kurze Wege, direkte Ansprechpartner, nachhaltige Ergebnisse.

**weigend** SCHREIBEN + WERBEN

Bremer Straße 17 · 59557 Lippstadt · Fon 02941 14154 · [www.weigend-lippstadt.de](http://www.weigend-lippstadt.de)



Foto: SkyHub PAD

Geschäftsführer Klaus Marx (Mitte) erläuterte Bernd Häger (Mitglied der IHK-Vollversammlung) und Thomas Frye (rechts) von der IHK bei einem Besuch am Flughafen das Konzept der neuen Linienverbindung.

## Neustart der Direktflugverbindung Paderborn/Lippstadt-München

Ab sofort können Reisende vom Flughafen Paderborn-Lippstadt (PAD) wieder viele Anbindungen über das Drehkreuz München in die ganze Welt buchen. Der Linienflugbetrieb der dänischen DAT-Airline zwischen den Flughäfen PAD und MUC startete am 1. September.

Möglich macht dies der Einsatz vor allem von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Privatpersonen aus dem Einzugsgebiet in Ost- und Südwestfalen. Durch ihre Beteiligung

an der neuen Flugbetriebsgesellschaft skyhub PAD sichern die mittlerweile 60 Gesellschafter das wirtschaftliche Risiko des Flugbetriebes ab.

Die Strecke von Paderborn nach München ist für die regionale Wirtschaft von großer Bedeutung: München ist einerseits eine wichtige Destination für Geschäftsreisende, dient aber vor allem als international bedeutsames Drehkreuz mit weltweit 227 Direktverbindungen. Nachdem die Lufthansa den Flugbetrieb der wichti-

gen Verbindung Ende Mai eingestellt hatte, gab es zunächst eine dreimonatige Unterbrechung der Anbindung. Mit der Lufthansa wurde nun ein Interlining-Abkommen zur Fortführung von Umsteigeverbindungen über das Drehkreuz vereinbart.

Die IHK Arnsberg begrüßt und unterstützt das Angebot zur Sicherung der Direktflugverbindung ausdrücklich. Die regionale Wirtschaft setzt damit ein starkes Zeichen für die Sicherung der internationalen Anbindung der Region.

## IHK-Jahresempfang

Am 21. November findet um 18 Uhr der traditionelle IHK-Jahresempfang in Arnsberg statt. Zu diesem Anlass tref-

fen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zum gemeinsamen Austausch im IHK-Bil-

dungshaus. Die Möglichkeit, sich in die Anmelde-Liste eintragen zu lassen, gibt es bei Maike Hartz (hartz@arnsberg.ihk.de).



## IHK-Mentoren-Service: Nachfrage steigt um 40 Prozent

Der Mentoren-Service der IHK Arnsberg ist in diesem Jahr sehr gefragt: So ist die Zahl der Existenzgründungen und Unternehmen, die diesen Service in Anspruch genommen haben, gegenüber dem 1. Halbjahr des vergangenen Jahres um rund 40 Prozent gestiegen. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Existenzgründerinnen und -gründer sowie an kleine und mittlere Unternehmen (auch an Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten) in der Region Hellweg-Sauerland, die sich fachkundige Unterstützung durch ehemalige Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachleute aus der Wirtschaft wünschen.

„Der Anstieg zeigt, dass gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit der Wunsch nach persönlicher und

praxiserprobter Unterstützung groß ist“, erklärt André Berude, Teamleiter Unternehmensförderung bei der IHK Arnsberg. Die ehrenamtlich tätigen Mentorinnen und Mentoren bringen langjährige Erfahrung aus unterschiedlichen Branchen mit und unterstützen in den Bereichen Geschäftsmodellentwicklung, Finanzierung, Vertrieb, Marketing, Nachfolge oder strategische Ausrichtung.

„Die Mentorinnen und Mentoren agieren dabei vor allem als Sparringspartner: Sie stellen die richtigen Fragen, geben wertvolle Impulse und helfen dabei, den eigenen unternehmerischen Weg zu reflektieren und weiterzuentwickeln – immer auf Augenhöhe und mit Blick auf die individuellen Herausforderungen der Unternehmen und Exis-

tenzgründungen“, betont André Berude.

### Neue Mentorinnen und Mentoren gesucht

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, sucht die IHK Arnsberg weiterhin engagierte Mentorinnen und Mentoren. Angesprochen sind insbesondere ehemalige Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre Erfahrung ehrenamtlich weitergeben möchten.



André Berude

☎ 02931 878-142

@ berude@arnsberg.ihk.de

Regionale Lösungen mit erstklassigem Service – für Unternehmen in Südwestfalen!

## Maßgeschneiderte Konzepte Rund um Themen der Beschichtungstechnik.

Seit  
letztem Jahr:  
Galvaniklabor  
auf  
200 m<sup>2</sup>



Unser Laborservice richtet sich an Galvaniker und Fachfirmen der Region Südwestfalen. Wir übernehmen Ihre labortechnischen Aufgaben, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Auch Kunden von Beschichtern sind bei uns richtig: Wir helfen bei der Suche nach der passenden Oberfläche und dem richtigen Beschichter sowie bei der Kommunikation mit Lieferanten, z. B. bei Reklamationen. **Profitieren Sie von einem lokal verwurzelten Service, der speziell auf die Galvanikbranche zugeschnitten ist.**



Weitere Infos  
auf der Website!

**iB** GALVANIK  
+ SERVICE

Zum Dümpel 60 · 59846 Sundern-Stemel  
info@galvanikservice.de · 0 29 33 - 80 64 9 - 20

## Bekanntmachung

### Wahlen zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland 2026

#### 1. Wahlbekanntmachung

Nach den Vorschriften der Wahlordnung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland werden Neuwahlen zur Vollversammlung im fünfjährigen Turnus durchgeführt. Dabei sind in gleicher, allgemeiner, geheimer und freier Wahl 59 Mitglieder der Vollversammlung zu wählen. Bis zu sieben weitere Mitglieder können in mittelbarer Wahl von den unmittelbar gewählten Vollversammlungsmitgliedern hinzugewählt werden.

Rechtsgrundlage für die Wahlen sind das Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Art.1 Zweites Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammer vom 07.08. 2021 (BGBl. I S. 591)

#### Wahlgruppen und Wahlbezirke

Nach § 7 Abs. 2 der Wahlordnung werden die Kammerzugehörigen zum Zwecke der Wahl in folgende Wahlgruppen eingeteilt:

- I Industrie
- II Groß- und Einzelhandel
- III Dienstleistungen
- IV Finanzdienstleistungen
- V Energie- und Wasserversorgung

Für die Wahlgruppen I bis III werden außerdem vier Wahlbezirke gebildet:

**Wahlbezirk A:** Hellweg West mit den Kommunen Werl, Wickede (Ruhr), Ense, Welver, Lippetal, Soest, Bad Sassendorf, Möhnesee

**Wahlbezirk B:** Hellweg Ost mit den Kommunen Lippstadt, Erwitte, Anröchte, Warstein, Geseke, Rützen

**Wahlbezirk C:** Sauerland West mit den Kommunen Arnsberg, Sundern, Meschede

**Wahlbezirk D:** Sauerland Ost mit den Kommunen Schmallenberg, Bestwig, Olsberg, Winterberg, Medebach, Hallenberg, Brilon, Marsberg, Eslohe

In den Wahlgruppen IV und V ist der Kammerbezirk der Wahlbezirk.

Nach § 7 Abs. 3 der Wahlordnung ergibt sich für die Mitglieder der Vollversammlung folgende Sitzverteilung:

<b>Wahlgruppe I:</b>	<b>Industrie</b>	
	Wahlbezirk A	5 Mitglieder
	Wahlbezirk B	7 Mitglieder
	Wahlbezirk C	8 Mitglieder
	Wahlbezirk D	5 Mitglieder
<b>Wahlgruppe II:</b>	<b>Groß- und Einzelhandel</b>	
	Wahlbezirk A	4 Mitglieder
	Wahlbezirk B	3 Mitglieder
	Wahlbezirk C	2 Mitglieder
	Wahlbezirk D	3 Mitglieder
<b>Wahlgruppe III:</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
	Wahlbezirk A	6 Mitglieder
	Wahlbezirk B	3 Mitglieder
	Wahlbezirk C	4 Mitglieder
	Wahlbezirk D	3 Mitglieder
<b>Wahlgruppe IV:</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	4 Mitglieder
	Von den insgesamt 4 Vollversammlungsmitgliedern muss je 1 Mitglied aus den Bereichen	
	a) Privatbanken	
	b) Sparkassen	
	c) Genossenschaftsbanken	
	d) Finanzdienstleistungen kommen.	
<b>Wahlgruppe V:</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	2 Mitglieder

## Wählerlisten

Wahlberechtigt sind die Kammerzugehörigen, sofern nicht einer der besonderen Ausschlussgründe des § 3 Abs. 3 der Wahlordnung vorliegt. Zur Vorbereitung der Wahl sind die Listen der wahlberechtigten Firmen und Kleingewerbetreibenden (Wählerlisten) aufgestellt worden. Diese Listen können in der Zeit vom

### **03. November bis einschließlich 17. November 2025**

in der Hauptgeschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Arnberg, Hellweg-Sauerland, Königstr. 18-20, 59821 Arnberg, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Einsprüche gegen und Anträge auf Aufnahme in die Wählerlisten sind innerhalb einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis spätestens einschließlich

### **24. November 2025**

schriftlich bei der Kammer einzulegen. Gemäß § 9 Abs. 5 kann wählen nur, wer in den festgestellten Wählerlisten eingetragen ist.

## Wahlvorschläge

Die Wahlberechtigten werden gemäß § 11 der Wahlordnung aufgefordert, in der Zeit vom

### **05. November bis einschließlich 27. November 2025, 12.00 Uhr**

für die angegebenen Wahlgruppen und Wahlbezirke Wahlvorschläge bei dem Wahlleiter der Industrie- und Handelskammer Arnberg, Hellweg-Sauerland, Königstr. 18-20, 59821 Arnberg, einzureichen, wobei auch eine Übermittlung mit qualifizierter digitaler Signatur oder per Fax zulässig ist. Bewerber können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk benannt werden, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Die Summe der Wahlvorschläge für eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk ergibt die Kandidatenliste in der alphabetischen Reihenfolge ihrer ersten Familiennamen aufgeführt, bei Namensgleichheit entscheidet der Vorname.

Die Wahlvorschläge sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift aufzuführen. Außerdem ist eine Erklärung jedes Bewerbers beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist und dass ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wählbarkeit nach der Wahlordnung ausschließen.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 1 Wahlberechtigten der Wahlgruppe und des Wahlbezirks unterzeichnet sein. Die Unterzeichner haben ihren Namen und ihre Anschrift und für den Fall, dass sie einen IHK-Zugehörigen vertreten, dessen Bezeichnung und Anschrift anzugeben. Ein Wahlberechtigter kann nur Wahlvorschläge für Wahlgruppen und Wahlbezirke unterzeichnen, denen er selbst angehört.

Nach Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge und Kandidatenlisten, die mindestens einen Bewerber mehr enthalten sollen, als in der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk zu wählen sind, durch den Wahlleiter wird die Bewerberliste ab 06.01.2026 im Internet auf der Webseite der IHK Arnberg, Hellweg-Sauerland veröffentlicht.

## Wahlfrist

Gemäß § 12 Abs. 1 der Wahlordnung erfolgt die Wahl schriftlich (Briefwahl). Die Wahlunterlagen werden an die in den Wählerlisten aufgeführten Wahlberechtigten rechtzeitig versandt.

Die ausgefüllten Wahlunterlagen müssen bei dem

Wahlleiter der  
Industrie- und Handelskammer Arnberg, Hellweg-Sauerland  
Königstr. 18-20  
59821 Arnberg

bis spätestens

### **17. Februar 2026, 12.00 Uhr**

eingegangen sein.

Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses erfolgt im Internet auf der Webseite der IHK Arnberg, Hellweg-Sauerland.

Arnberg, den 22. August 2025

Die Industrie- und Handelskammer Arnberg, Hellweg-Sauerland  
Der Wahlleiter

gez. Jürgen Dörner



# ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

**Natja Becker**

☎ 02931 878-0

✉ 02931 878-100

@ becker@arnsberg.ihk.de

## 45 Jahre

**Möbel Knapstein GmbH & Co. KG Filiale Schmalleberg, Schmalleberg**

Hildegard Gellrich  
Gudrun Knapstein  
Frank Mönig

**Volksbank Anröchte eG, Anröchte**

Beate Weitekamp

## 40 Jahre

**Werner Langer GmbH & Co. KG, Meschede-Berge**

Jürgen Bönner  
Christian Eierdanz-Wolter  
Markus Schörmann  
Iris Werth

**HOPPECKE Batteriesysteme GmbH, Brilon**

Markus Wild

**HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon**

Michael Bickmann  
Rüdiger Gruß

**Perstorp Chemicals GmbH, Arnsberg**

Richard Scheleg

**stabau GmbH, Meschede**

Antonius Rademacher

**Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede (Ruhr)**

Paulo Martins

## 35 Jahre

**Ohrmann GmbH, Möhnesee**

Matthias Leifert

**EWB Holding GmbH & Co. KG, Wickede (Ruhr)**

Melanie Röhr

## 30 Jahre

**HOLZ-SCHNETTLER SOEST Import-Export GmbH, Soest**

Hauke Scheer

**Möbel Knapstein GmbH & Co. KG Filiale Schmalleberg, Schmalleberg**

Andre Ertel

**Ohrmann GmbH, Möhnesee**

René Felberdam  
Manfred Strauch

**Siepe GmbH & Co. KG, Hallenberg**

Horst Halbig

**Volksbank Anröchte eG, Anröchte**

Marc Wenige

**Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede (Ruhr)**

Joachim Beimann  
Sami Kiziloglu  
Sergej Trepnok  
Bernd Steiner  
Rui Manuel Idiano Martins

## 25 Jahre

**Ernst Fisch GmbH & Co. KG, Rüthen**

Sascha Lehmann

**EWB Holding GmbH & Co. KG, Wickede (Ruhr)**

Tanja Gebel  
Patrick Schnapp

**H&T Marsberg GmbH & Co. KG, Marsberg**

Frank Weber

**HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon**

Tim-Christian Kappe

**HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon**

Bülent Güven  
Orhan Karaca  
Andreas Klauke  
Dirk Padberg  
Artur Schmidt  
Tino Suckfiel

**Ohrmann GmbH, Möhnesee**

Judith Kleff

**Sauerländer Spanplatten GmbH & Co. KG, Arnsberg**

Torsten Fraske

**Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt**

Mark Geise

**SIEMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein**

Midhat Radmilovic  
Johann Ritter  
Patrick Jennebach  
Artur Kissler  
Dragan Safradin  
Martin Schlothane  
Guiseppa Taranto

**stabau GmbH, Meschede**

Dirk Wrede

**Volksbank Anröchte eG, Anröchte**

Diana Bürger

**Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede (Ruhr)**

Thomas Utke

**Werner Langer GmbH & Co. KG, Meschede-Berge**

Zbigniew Krocak

**WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalksteinindustrie GmbH & Co. KG, Warstein**

Peter Dolch

### Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Lombard

# WEITERBILDUNGSTERMINE

## September - Oktober 2025

### AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

**Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)**

Beginn: 16.09.2025, 08.30 Uhr

**Prüfungsvorbereitung für Industriekaufleute (m/w/d)**

Beginn: 23.09.2025, 17.30 Uhr

**Prüfungsvorbereitung Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachlageristen (m/w/d)**

Beginn: 29.09.2025, 08.30 Uhr

**Prüfungsvorbereitung Kaufleute im E-Commerce (m/w/d) - Teil 2**

Beginn: 06.10.2025, 18.00 Uhr

**Kompetenztraining kompakt: Soft-Skills für Auszubildende**

Termin: 30.09.2025, 09.00 Uhr

### DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

**Betrieblicher und externer Datenschutzbeauftragter (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 25.09.2025, 09.00 Uhr

### ENERGIE UND KLIMA

**Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 25.09.2025, 14.00 Uhr

### FÜHRUNG/MANAGEMENT

**Erfolgreiche Führung durch Mitarbeitenden-Coaching**

Beginn: 29.09.2025, 09.00 Uhr

**Digitalisierungsmanager (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 18.09.2025, 18.00 Uhr

**8D Report**

Termin: 24.09.2025, 09.00 Uhr

### GESUNDHEITSMANAGEMENT/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

**Qualifizierung zum BEM-Beauftragten (IHK) (m/w/d) - Modul 1**

Beginn: 09.10.2025, 09.00 Uhr

### IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

**Professionell arbeiten mit MS Office (IHK)**

Beginn: 07.10.2025, 17.45 Uhr

**Chatbot-Manager (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 15.09.2025, 18.00 Uhr

### KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

**Der Zollbeauftragte (m/w/d) im Unternehmen - Rechte und Pflichten**

Termin: 25.09.2025, 09.00 Uhr

**Incoterms® 2020 und Zahlungsmodalitäten**

Termin: 18.09.2025, 09.00 Uhr

**Sustainability Expert Human Resources (IHK)**

Beginn: 22.09.2025, 14.15 Uhr

**HR-Business Partner (IHK) (m/w/d) - Blended Learning**

Beginn: 15.09.2025, 09.00 Uhr

**Update Arbeitsrecht 2025**

Termin: 08.10.2025, 09.00 Uhr

### PRAXISSTUDIUM

**Geprüfte Industriefachwirte (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 25.09.2025, 18.00 Uhr

**Geprüfte Handelsfachwirte (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 22.09.2025, 18.30 Uhr

**Geprüfte Wirtschaftsfachwirte (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 25.09.2025, 18.00 Uhr

**Geprüfte Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 23.09.2025, 18.00 Uhr

**Geprüfte Technische Fachwirte (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 25.09.2025, 18.00 Uhr

### VERTRIEB/MARKETING

**Online Marketing Manager (m/w/d) (IHK)**

Beginn: 15.09.2025, 18.00 Uhr

**E-Commerce-Manager (m/w/d) (IHK)**

Beginn: 09.10.2025, 18.00 Uhr

**KI im Social Media Marketing**

Beginn: 25.09.2025, 09.00 Uhr

**Bitte informieren Sie sich online, ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest. Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) recherchiert werden.

Königstraße 12  
59821 Arnsberg  
Tel. 02931 878-170  
[weiterbildung@arnsberg.ihk.de](mailto:weiterbildung@arnsberg.ihk.de)  
[www.ihk-bildungsinstitut.de](http://www.ihk-bildungsinstitut.de)



**IHK-Bildungsinstitut  
Hellweg-Sauerland**



## Der Tourismus im April 2025

	Betriebe	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	April	April	+/-Vorjahr in	April	+/-Vorjahr in	Jan.-April	+/-Vorjahr in	Jan.-April	+/-Vorjahr in
<b>NRW</b>	4.585	1.980.573	-2,7	3.639.362	1,6	7.047.342	0,1	14.882.951	-5,4
<b>Sauerland*</b>	739	170.283	3,2	565.560	12,2	645.009	3,1	1.993.389	2,3
<b>IHK-Bezirk Arnsberg</b>	546	136.085	3,7	485.493	11,8	536.337	4,4	1.762.482	2,6
<b>HSK</b>	408	102.470	7,1	348.200	16,0	420.543	6,9	1.292.645	3,55
Arnsberg	22	7.061	18,6	17.091	8,9	22.738	-3,6	65.359	2,7
Bestwig	14	2.528	-7,2	8.403	10,2	7.506	-7,9	24.184	-3,2
Bilron	33	5.446	6,8	18.805	20,9	17.074	2,0	56.666	4,5
Eslohe	25	3.252	6,6	12.581	-0,9	10.906	-0,9	46.357	-0,8
Hallenberg	11	2.089	9,5	5.084	30,0	8.984	2,8	18.970	-0,1
Marsberg	10	693	-10,1	1.503	1,5	2.674	-10,5	5.188	-18,5
Medebach	23	20.981	-10,5	88.524	3,7	82.751	-3,6	297.565	-6,2
Meschede	24	5.714	4,2	13.268	15,1	18.313	-4,9	36.677	-11,1
Olsberg	36	3.692	-15,6	9.298	0,3	14.562	-7,8	33.010	-7,7
Schmallenberg	74	14.561	3,2	60.561	6,4	56.254	1,0	201.319	-4,4
Sundern	28	8.045	-6,0	19.946	5,2	28.145	4,6	62.378	4,5
Winterberg	108	28.408	41,7	93.136	52,5	150.636	26,8	444.972	20,5
<b>Kreis Soest</b>	138	33.615	-5,7	137.293	2,6	115.794	-3,5	469.837	0,2
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*
Bad Sassendorf	21	7.008	-17,5	47.470	2,1	29.462	-6,2	175.784	-0,7
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*
Erwitte	12	3.972	-3,2	17.529	4,1	13.636	-5,6	60.451	5,3
Geseke	4	2.315	-4,9	4.464	10,8	7.574	-3,6	12.386	4,2
Lippetal	3	261	7,9	665	-11,2	492	-9,2	1.263	-32,9
Lippstadt	23	4.994	-7,3	21.505	1,2	16.780	-4,5	74.761	-0,7
Möhnesee	21	5.894	15,4	22.320	16,9	14.932	12,2	59.688	7,1
Rüthen	13	1.234	25,5	3.045	40,5	3.849	42,1	8.663	45,3
Soest	13	4.850	-13,8	7.746	-20,4	19.063	-3,7	31.006	-11,6
Warstein	15	1.393	-9,5	7.019	-1,3	4.088	-13,9	24.629	-1,7
Welper	2	*	*	*	*	*	*	*	*
Werl	4	875	-15,7	1.710	-14,0	3.022	-36,0	6.033	-28,3
Wickede/Ruhr	4	312	-17,2	3.002	0,5	1.090	-6,0	11.830	3,0

\* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.  
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.  
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,  
und Berechnungen der IHK Arnsberg.  
\*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

**Fabian Ampezzan**

☎ 02931 878-155  
@ ampezzan@arnsberg.ihk.de

## Bildungsscheck NRW: Ende der Förderung

Anzeige

2024 endete die Förderung beruflicher Weiterbildung über den „Bildungsscheck NRW“. Das Land NRW möchte weiterhin Menschen mit geringem Einkommen und ohne Arbeitgeberunterstützung einen Anreiz zur Unterstützung zu ihrer Kompetenzentwicklung geben. Die Details einer künftigen Förderung werden derzeit erarbeitet. Informationen über Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit gibt es im Bereich Karriere und Weiterbildung unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Verbraucherpreisindex

	2025			
	April	Mai	Juni	Juli
<b>FÜR DEUTSCHLAND</b>				
2020 = 100	121,7	121,8	121,8	122,2
<b>FÜR NRW</b>				
2020 = 100	121,4	121,6	121,5	121,8

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW



[www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
Tel. 0611 754777  
[verbraucherpreisindex@destatis.de](mailto:verbraucherpreisindex@destatis.de)

# Messen und Ausstellungen

## Europa/Übersee

**METALEX Vietnam** – Internationale Ausstellung für Werkzeugmaschinen und Metallbearbeitungslösungen zur Produktionsverbesserung vom 01.10.-03.10.2025 in Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam

**SEPEM Industries Centre-Ouest** – Fachmesse für Dienstleistungen, Ausrüstung, Mess-, Steuer-, Regels-technik und Wartung im industriellen Produktionsprozess/ Industrie-Ausrüstungsmesse vom 07.10.-09.10.2025 in Angers / Frankreich

**EP Shanghai** – Internationale Ausstellung für elektrische Energieausrüstung und -technologie vom 18.11.-20.11.2025 in Shanghai / VR China

## Bundesrepublik Deutschland

**BLECHEXPO** – Internationale Fachmesse für Blechbearbeitung mit Schweisstec - Internationale Fachmesse für Fügetechnologie vom 21.10.-24.10.2025 in Stuttgart

**MEDICA** – Weltforum der Medizin mit COMPAMED - Internationale Fachmesse High-tech solutions for Medical Technology vom 17.11.-20.11.2025 in Düsseldorf

**productronica** – Weltleitmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik (mit Parallelveranstaltung SEMICON Europa) vom 18.11.-21.11.2025 in München

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter [www.auma.de](http://www.auma.de). Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.



Anspruchspartner:

**Jens Bürger**

☎ 02931 878-141

@ buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

🌐 [www.auma.de](http://www.auma.de)



## Geschäftsverbindungen Ausland



**Jens Bürger**

02931 878-141  
buerger@arnsberg.ihk.de

Die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern bieten unter der Adresse

[www.weltweit-erfolgreich.de/nrw](http://www.weltweit-erfolgreich.de/nrw)

Informationen, Kontakte sowie Veranstaltungen zu außenwirtschaftlichen Themen an. Darüber hinaus stehen die Unternehmen mit ihrer langjährigen Expertise als erste Ansprechpartner zur Seite, wenn es um den Schritt ins Ausland geht. Betriebe können sich bei Fragen zu Zoll, Außenwirtschaftsrecht, Markteintritt und ähnlichem auch an die IHK Arnsberg wenden – sie bietet vielfältige Informationen rund um den Auf- oder Ausbau des internationalen Geschäfts.

## Existenzgründungs- börse



**Cornelia Weiß**

02931 878-163  
02931 878-8163  
weiss@arnsberg.ihk.de  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.



[www.waagen-hoffmann.de](http://www.waagen-hoffmann.de)

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg  
Tel.: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen  
• Registrierkassen

## Handels- register



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



**Sandra Werth**

02931 878-290  
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

### Amtsgericht Arnsberg

Für die Städte: Arnsberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

### Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

Aktuelle Informationen zu Registerbekanntmachungen bietet das gemeinsame Registerportal der Länder:  
[www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de)

## NEUEINTRAGUNGEN

### AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 9347 **Mario Becker e.K.**, Lippetal, Rommersch 22. Inhaber: Mario Becker.

HRA 9361 **PolmerWind GmbH & Co. KG**, Lippetal, Mühlenweg 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: PolmerWind Verwaltungsgesellschaft mbH. 9 Kommanditisten.

HRA 9362 **Lebe ewig Kleintierkrematorium GmbH & Co. KG**, Brilon, Lange Wenden 19. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lebe ewig Verwaltung GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9363 **Dr. Kaiser Immobilien GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Michaelstr. 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Dr. Kaiser Immobilien Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9364 **Kerstin Hofmann e.K.**, Soest, Overweg 20. Inhaberin: Ingrid Kerstin Hofmann.

HRA 9365 **PottsMe KG**, Sundern, Sassenhagen 48. Persönlich haftender Gesellschafter: Reinhold Pott. 1 Kommanditistin.

HRA 9367 **CCE Sonnenernte Westönnen GmbH & Co. KG**, Werl, Breite Str. 35. Sitz von Köln nach Werl verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: CCE Sonnenernte Service GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 9368 **Wanderfalke UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Rüthen, Michael-Stapirius-Str. 15. Sitz von Salzkotten nach Rüthen verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wanderfalke Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 9369 **Sretkoskis & Spengler Besitz GmbH & Co. KG**, Rüthen, Unter der Haar 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sretkoskis & Spengler Gesellschaft für Verwaltung GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9370 **Horbacher Hof KG**, Meschede, Horbach 1. Persönlich haftender Gesellschafter: Karl-Josef Heinemann. Einzelprokuristin: Brigitta Heinemann. 1 Kommanditistin.

HRA 9372 **RS trans GmbH & Co. KG**, Rüthen, Unter der Haar 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sretkoskis & Spengel Gesellschaft für Verwaltung GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9373 **deag Energie GmbH & Co. vierundzwanzigste KG**, Ense, Zur Lahnwehr 36. Sitz von Osnabrück nach Ense verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Breeze verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9375 **Windpark Dieken GmbH & Co. KG**, Marsberg, Zur Egge 17. Sitz von Paderborn nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lackmann + Flocke Verwaltungs-GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9376 **UW Atteln GmbH & Co. KG**, Marsberg, Zur Egge 17. Sitz von Paderborn nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lackmann + Flocke Verwaltungs-GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9377 **Infrastruktur Netzanschluss Büttelborn GmbH & Co. KG**, Brilon, Derkerborn 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Infrastruktur Netzanschluss Büttelborn Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 9378 **Saure Heide Wind GmbH & Co. KG**, Marsberg, Zur Egge 17. Sitz von Paderborn nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lackmann + Flocke Verwaltungs-GmbH. 5 Kommanditisten.

HRA 9379 **S3P-Engineering GmbH & Co. KG**, Hallenberg, Specklandwehr 2. Sitz von Frankenberg nach Hallenberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: S3PVerwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9381 **Wiebe Bedachungen GmbH & Co. KG**, Meschede, Südstr. 42. Persönlich haftende Gesellschafterin: Verwaltungsgesellschaft Wiebe mbH. 1 Kommanditist.

HRA 9382 **Windkraft Oberense GmbH & Co. KG**, Ense, Bremer Str. 14. Persönlich haftende

Gesellschafterin: Gerstenloh Wind GmbH. 5 Kommanditisten.

HRA 9384 **Kleffner GmbH & Co. KG**, Marsberg, Zur Egge 32. Persönlich haftende Gesellschafterin: Johannes Kleffner GmbH. 1 Kommanditisten.

HRA 9385 **SHEIKAHANA MIX FASHION, Inh. Sadaqat Ali e.K.**, Schmallenberg, In der Tränke 15. Inhaber: Ali Sadaqat.

HRA 9388 **WP Etteln A33 GmbH & Co. KG, Marsberg**, Zur Egge 17. Sitz von Paderborn nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lackmann + Flocke Verwaltungs-GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9389 **Stadtwerke Winterberg Energie GmbH & Co. KG**, Winterberg, Lamfert 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stadtwerke Winterberg Energie Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9391 **Soester Wieseneier KG**, Soest, Arnsberger Str. 115. Persönlich haftender Gesellschafter: Sebastian Falk Gockel. 1 Kommanditist.

HRA 9392 **Boxberger OHG**, Brilon, Gebrüder-Rüther-Str. 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Elena Boxberger und Roman Boxberger.

HRA 9394 **BGH Kunststofftechnische Teile GmbH & Co. KG**, Marsberg, Unterm Ohmberg 1a. Sitz von Delbrück nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: BGH Kunststofftechnische Teile Beteiligung GmbH. Einzelprokurist: Johannes Günter. 2 Kommanditisten.

HRB 15863 **Dammfeld Immobilien GmbH, Brilon**, Am Sticklenberg 3. Geschäftsführer: Dennis Dammfeld; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15864 **VENSTA UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Im Tabrock 1. Geschäftsführer: Thomas Johannes Volbers; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15865 **Ferienwohnung Dammfeld UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Am Sticklenberg 3. Geschäftsführer: Dennis Dammfeld; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15866 **VITATEL Betriebsgesellschaft mbH**, Meschede, Beringhausen 2. Sitz von Herne nach Meschede verlegt. Geschäftsführer: Sibille Niedballa; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15867 **Feuermichel GmbH**, Brilon, Hinterm Gallberg 20b. Geschäftsführer:

Karl Artur Hennek und Michael Mager. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 15868 **J. Bosch Holding GmbH**, Ense, Auf den Trohnen 7. Geschäftsführer: Roberto Jerry Bosch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15869 **Loeser Holding GmbH**, Ense, Schüngelstr. 34. Geschäftsführer: Fredrik Loeser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15870 **PAS NXtorder GmbH**, Marsberg, Fürstenberger Str. 70. Sitz von Obersulm nach Marsberg verlegt. Geschäftsführer: Michael Rosenkranz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15871 **Ingenieurbüro Lange GmbH**, Soest, Schloitweg 10. Geschäftsführer: Alexej Rehberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15872 **SCHWANINVEST GmbH**, Soest, Torscheiberweg 23. Geschäftsführer: Dirk Schwarz und Dr. Jörg Niewels; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15873 **Brummel UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Bruchstr. 2. Geschäftsführer: Maximilian Brummel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15874 **Möbel-Markt-Bestwig GmbH**, Bestwig, Bundesstr. 135. Geschäftsführer: Derya Eroglu; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15875 **Trauerbegleitung Wenner GmbH**, Bad Sassendorf, Salzstr. 15. Geschäftsführer: Max Schulze-Hagen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15876 **Arnsberger Erneuerbare Energien GmbH**, Arnsberg, Niederreimerfeld 22. Geschäftsführer: Thomas Stock. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15879 **Joka-Bau GmbH**, Sundern, Silmecke 47. Geschäftsführer: Konstantin Prib, Vitali Malinovski und Alexander Schimp. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15880 **RDM Beratung und Beteiligungs GmbH**, Arnsberg, Kleinbahnstr. 21. Geschäftsführer: Ricarda Desch; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15881 **Rommbeck Verwaltungs GmbH**, Lippetal, Rommersch 22. Geschäftsführer: Mario Becker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15882 **NEMO Bau GmbH**, Rüthen, Ritterstr. 52. Sitz von Dortmund nach Rüthen verlegt. Geschäftsführer: Manal Abaych; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15883 **Breeze II Familien Verwaltungs GmbH**, Rüthen, Schlagfeld 8. Geschäftsführer: Friedrich Walter Rüther, Eva Maria Meintrup und Dr. Alexander Schlösser; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15885 **Condo Invest GmbH**, Soest, Pagenstr. 20. Geschäftsführerin: Karin Trockels; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15887 **Vaylo GmbH**, Meschede, Auf dem Bruch 1C. Sitz von Frankfurt am Main nach Meschede verlegt. Geschäftsführer: Jan Gottward Grindemann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15888 **CL GmbH**, Möhnesee, Kirchweg 8. Geschäftsführer: Carsten Luig; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15889 **KAC UG (haftungsbeschränkt)**, Rüthen, Ritterstr. 52. Sitz von Dortmund nach Rüthen verlegt. Geschäftsführer: Mounir Kanbar; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15890 **BeCom GmbH**, Rüthen, Untere Denne 5. Geschäftsführer: Barbara Becker und Dr. Josef Becker; sie sind einzelvertretungs-

berechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15891 **AKAAL INTERNATIONAL TRADE LIMITED**, Brilon, Itzelstein 26. Geschäftsführer: Uwe Caspary; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15895 **energydach systems GmbH**, Schmallenberg, Hünegräben 12. Geschäftsführer: Jens Walter Busse und Markus Bette; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15896 **S69 Beteiligungs- und Consultinggesellschaft mbH**, Meschede, Kreuzstr. 12. Geschäftsführerin: Cordula Schulte; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15897 **Adrian Lissy GmbH**, Möhnesee, Wameier Berg 3A. Sitz von Düsseldorf nach Möhnesee verlegt. Geschäftsführer: Adrian Lissy; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Robin Lissy.

HRB 15898 **Incendium Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Kapellenstr. 45. Geschäftsführer: Philipp Brand; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15899 **Incendium Services UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Kapellenstr. 45. Geschäftsführer: Philipp Brand; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15900 **Indag Immo GmbH**, Meschede, Margaretenstr. 7. Geschäftsführer: Beke van de Wall-Entrup und Helga Hegener; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15901 **Agrarhandel Wilke Beteiligungs GmbH**, Werl, Runtestr. 3. Sitz von Unna nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Laura Wilke, Aarom Wilke, Joshua Wilke und Hannah Wilke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15903 **Swazinna Holding GmbH**, Ense, Schüngelstr. 34. Geschäftsführer: Marvin Swazinna; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft

mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15904 **LUI Invest GmbH**, Möhnesee, Kirchweg 8. Geschäftsführer: Timo Luig; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15905 **Stangenberg Holding GmbH**, Ense, Schüngelstr. 34. Geschäftsführer: Timo Stangenberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15906 **Sauerlandstamm UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Bremkestr. 14. Geschäftsführer: Dennis Mette und Allan John Beuster-Löwer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15908 **INM Deutschland UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Am Hagenblech 3. Geschäftsführer: Franciscus Peter Vestjens; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15909 **Johannes Kleffner GmbH**, Marsberg, Zur Egge 32. Geschäftsführer: Johannes Josef Kleffner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15910 **Sretkoskis & Spengler Gesellschaft für Verwaltung GmbH**, Rüthen, Unter der Haar 14. Geschäftsführer: Julian Sretkoski, Robert Sretkoski und Eugen Spengler; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15911 **CosyCondo GmbH**, Soest, Pagenstr. 20. Geschäftsführerin: Karin Trockels; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15912 **MSG Solutions GmbH**, Schmallenberg, Hünegräben 17 A. Geschäftsführer: Matthias Kramer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15913 **Ovoid Solutions GmbH**, Werl, Kirchnerstr. 4. Geschäftsführer: Tim Daniel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15914 **Topal International GmbH**, Medebach, Am Kahlen Pön 14. Geschäftsführer: Friso von der Wal; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15915 **FCB-Design UG (haftungsbeschränkt)**, Schmalleben, In der Dornmecke 7. Geschäftsführer: Fabian Leidorf; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15916 **Join Future Oestereiden GmbH**, Rühren, Schlagfeldweg 8. Geschäftsführer: Charlotte Anna Rühren und Friedrich Walter Rühren; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15917 **SLS Stahlservice GmbH**, Ense, Schängelstr. 34. Geschäftsführer: Marvin Swazinna und Frederik Loeser; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokurist: Timo Stangenberg.

HRB 15918 **KRAMER & STROBEL Eventmanagement GmbH**, Arnsberg, Amselweg 12. Geschäftsführer: Frank Kramer und Christopher Strobel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15919 **Versa Service UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Danziger Ring 20a. Geschäftsführer: Markus Kebernik; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesell-

schaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15920 **Venema Biegetec GmbH**, Warstein, Zum Puddelhammer 10. Sitz von Köln nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Petrus Johannes Venema; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Richard Johannes Lochter.

HRB 15921 **STRIDES JP GmbH**, Soest, Franz-Jostes-Weg 17. Geschäftsführer: Julius Florian Lamminger; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 15922 **Wanderfalke Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)**, Rühren, Michael-Stapirius-Str. 15. Sitz von Salzkotten nach Rühren verlegt. Geschäftsführer: Andrej Usinger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15923 **YP Trading GmbH**, Winterberg, Nuhntalstr. 45a. Geschäftsführer: Furkan Yildiz und Lareno Eduard Pietersen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15924 **Risse Event-und Linienschiffahrt GmbH**, Warstein, Lise-Meitner Str. 24. Geschäftsführer: Patrick Risse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15925 **AP Immobilien GmbH**, Arnsberg, Rumbecker Holz 42. Geschäftsführer: Paulina Sklosz, Janusz Marek Sklosz, Annabell Jennifer Esser und Daniel Esser; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15926 **Douteil UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Breiter Weg 15. Geschäftsführer: Thomas Karl Douteil; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15927 **S + W Immobilienkonzepte UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Ostenhellweg 6. Geschäftsführer: Christopher Stemmer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15928 **Infrastruktur Netzanschluss Büttelborn Verwaltungs GmbH**, Brilon, Derkerborn 30. Geschäftsführer: Dr. Steffen Knepper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15929 **DAS LEO – Auf dem Wenkshof GmbH**, Meschede, Hueleken 5. Geschäftsführer: Alexander Jürgens; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen

oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15930 **Certa Verwaltungs GmbH**, Soest, Vöhdeweg 9. Geschäftsführer: Knut Stephan Certa; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15931 **Schoenergy UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Kirchstr. 58. Geschäftsführer: Marcel Schöner; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15935 **Fewo-Service Baltik UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Am Platz 4. Sitz von Waltrop nach Winterberg verlegt. Geschäftsführer: Anja Thiele; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15936 **ERA Systems GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Eridjan Petanaj; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15937 **SFH GmbH**, Werl, Neheimer Str. 28. Geschäftsführer: Andreas Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15938 **Hejm Apart GmbH**, Schmalleben, Kirchstr. 23. Sitz von Königsbrunn nach Schmalleben verlegt. Geschäftsführer: Imke Leber; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit

**Wir bauen schlüsselfertige Gewerbebauten aus Stahlbetonfertigteilen. Nachhaltig.**



lehde.de  

WIR BAUEN ZUKUNFT

**Lehde**



der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15939 **Arthur Paluch Metalltechnik GmbH**, Wickede, Am Stadtwald 6. Sitz von Iserlohn nach Wickede verlegt. Geschäftsführer: Arthur Paluch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15940 **Mistral Jagdreisen GmbH**, Schmallingenberg, Auf der Mauer 1. Geschäftsführer: Benedikt Josef Klostermann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15941 **VD Finanzhaus UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Bahnhofstr. 143. Geschäftsführer: Dennis Niemann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15943 **Balzer Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Waldstr. 66 a. Geschäftsführer: Julian Balzer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15944 **S<sup>1</sup> - Strom Speicher Soest GmbH**, Soest, Lange Wende 37. Geschäftsführer: Emilio Murrone; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15945 **Remzi Racaj Group GmbH**, Warstein, Wilkeplatz 9. Geschäftsführer: Remzi Racaj; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15946 **Sonnen Solarpark 20253 GmbH**, Brilon, Derkerborn 30. Geschäftsführer: Dr. Steffen Knepper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15947 **Sonnen Solarpark 20252 GmbH**, Brilon, Derkerborn 30. Geschäftsführer: Dr. Steffen Knepper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15948 **Sonnen Solarpark 20251 GmbH**, Brilon, Derkerborn 30. Geschäftsführer: Dr. Steffen Knepper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15950 **GKA Immobilien GmbH**, Meschede, Herfweg 9. Geschäftsführer: Matthias Grote; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15951 **Figgen + Steinberg Immobilien GmbH**, Arnberg, Apothekerstr. 37. Geschäftsführer: Alexander Figgen und Jens Steinberg; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15952 **CRS-Commitment GmbH**, Lippetal, Brockhauser Str. 24. Sitz von Lippetal nach Lippetal verlegt. Geschäftsführer: Frank Rieker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15953 **Grüne Verwaltungs GmbH**, Arnberg, Kappenohl 2. Geschäftsführer: Andreas Grüne; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15954 **Porto Tonic Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Schützenstr. 2. Geschäftsführer: Moritz Pascal Salamon; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15955 **Gebäude Dienstleistungen Schulte GmbH**, Welver, Mühlenweg 33. Sitz von Hamm nach Welver verlegt. Geschäftsführer: Christian Schulte und Marsha Schulte; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15956 **ESL Bau & Logistik GmbH**, Wickede, Ringstr. 8 a. Geschäftsführer: Mohammed Al Dhaer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Mhamad Naif Aldahir Alkhteeb.

HRB 15957 **Verwaltungsgesellschaft Wiebe mbH**, Meschede, Südstr. 42. Geschäftsführer: Viktor Wiebe; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15959 **Albrod & Zimmermann Bohrentechnik GmbH**, Schmallingenberg, Oedinger Str. 5. Geschäftsführer: Kevin Zimmermann und Dennis Albrod; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15960 **energieservice-Energy as a Service UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Oelmüllerweg 19 A. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Grußbach; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein

Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15961 **Rorbruchortung-24 GmbH**, Möhnesee, Hambuchweg 13. Geschäftsführer: Dirk Wieszniewski; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15962 **HA Baugesellschaft mbH**, Rütthen, Ritterstr. 52. Geschäftsführer: Almin Halitovic; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15964 **Kersting Consulting UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Kletterpoth 10. Geschäftsführer: Andreas Kersting; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15965 **arisons Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Siederstr. 6. Geschäftsführer: Oguzhan Ari und Sülyman Ari; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15967 **WR-Personal GmbH**, Winterberg, Nuhenstr. 2. Geschäftsführer: Karsten Wieck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15968 **Yaralife.de UG (haftungsbeschränkt)**, Marsberg, Sauerlandstr. 144. Geschäftsführer: Ivan Vlasenko und Athur Wotschel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15969 **KFZ-Roland GmbH**, Arnberg, Ruhrstr. 32. Geschäftsführer: Maximilian Tobias Roland; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15970 **EGF Erbach Gemeinnützige Fördergesellschaft mbH**, Welver, In den Wulferten 6. Geschäftsführer: Ruth Erbach und Wolfgang Erbach; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15971 **Gerstenloh Wind GmbH**, Ense, Bremer Str. 14. Geschäftsführer: Burkhard Franz Münstermann und Franz-Xaver

Danne-Rasche; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15972 **KTH Verwaltungs GmbH**, Soest, Overweg 20. Geschäftsführer: Kris Hofmann und Tim Hofmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Einzelprokuristin: Ingrid Kerstin Hofmann.

HRB 15973 **Friedrichs Verwaltungsgesellschaft mbH**, Schmallingenberg, Dicke Linde 9. Geschäftsführer: Michael Friedrichs; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15974 **ANFOTEC Antriebs-technologie II GmbH**, Medebach, Landwehr 17. Geschäftsführer: Christian Hast und Karsten Meißner; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15975 **Umwelttechnik Sauerland GmbH**, Medebach, Hesborner Str. 23. Geschäftsführer: Christian Manfred Hauschulte; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 15977 **KFZ-Sachverständigenbüro Schiepe UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Seifensiederweg 33. Geschäftsführer: Markus Schiepe; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15978 **Futschik Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Steinerstr. 48. Geschäftsführer: Alexander Futschik; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15979 **Teamaufzug GmbH**, Medebach, Am Papenkamp 5. Geschäftsführerin: Heike Schäfer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15981 **WornaX GmbH**, Rütthen, Untere Denne 5. Geschäftsführer: Dr. Josef Becker, Guido Becker und Michael Hirt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15982 **MahlAnderz Street Food GmbH**, Möhnesee, Möhnestr. 10. Geschäftsführer: Zehra Gabriel und Devran Cakcak; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15983 **R1 Betrieb GmbH**, Warstein, Eichgartenstr. 8. Gordon Eickhoff und Johannes Peter Budeus; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15984 **Stadtwerke Winterberg Energie Verwaltungs GmbH**, Winterberg, Lamfert 30. Geschäftsführer: Henrik Weiß und Prof. Dr. Norbert Menke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15985 **SoftPartners GmbH**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Geschäftsführer: Michael Marx und Jörg Prößmeier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15986 **KLT Invest GmbH**, Olsberg, Hochsauerlandstr. 14. Geschäftsführer: Stefan Hesse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15987 **Hlmmo GmbH**, Olsberg, Hochsauerlandstr. 14. Geschäftsführer: Stefan Hesse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15989 **Hierholzer Holding GmbH**, Soest, Detmolder Str. 7. Geschäftsführer: Moritz Carl Hierholzer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15990 **Sommer Verwaltungs-GmbH**, Wickede, Westerhaar 39. Geschäftsführer: Oliver Sommer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15991 **24sieben - Finanzen neu definiert GmbH**, Warstein, Wilkeplatz 9. Geschäftsführerin: Blerte Racaj; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15992 **päd – werk GmbH**, Lippetal, Lippestr. 2. Sitz von Wadersloh nach Lippetal verlegt. Geschäftsführer: Kirill Kolomeitsev und Kai Imbach; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15993 **Dinofi vv GmbH**, Werl, Lünenbrink 21. Geschäftsführer: Deik Holger Schnarre; er

hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15994 **HOPPECKE Power Solutions GmbH**, Brilon, Bontkirchener Str. 1. Geschäftsführer: Heinrich Becker; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokurist: Roman Bona.

HRB 15995 **BGH Kunststofftechnische Teile Beteiligungs GmbH**, Marsberg, Unterm Ohmberg 1a. Sitz von Delbrück nach Marsberg verlegt. Geschäftsführer: Waldemar Günter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15996 **ELT Schneider & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Möhnesee, Kalkofen 10. Sitz von Essen nach Möhnesee verlegt. Geschäftsführer: Markus Schneider; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15997 **Arrow AcquiCo GmbH**, Soest, Lange Wende 33. Sitz von Hamburg nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Wilko Frenzel, Sascha Karl Häckel und Dirk Schemmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15998 **Dr. Brunke Consulting GmbH**, Brilon, Kastanienallee 8. Geschäftsführer: Dr. Jochen Brunke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15999 **B 6 Systems UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Doministr. 13. Geschäftsführer: Jan-Josef Bunse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16000 **Samulowitz Holding GmbH**, Soest, Detmolder Str. 7. Geschäftsführer: Philip Samulowitz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16001 **Wbg Wohnbau Sauerland GmbH**, Brilon, Am Niederen Tor 1. Geschäftsführer: Peter Wagener; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16003 **Arrow TopCo GmbH**, Soest, Lange Wende 33. Sitz von Hamburg nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Wilko Frenzel, Sascha Karl Häckel und Dirk Schemmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16004 **FS GmbH**, Möhnesee, Buchenweg 21. Geschäftsführer: Frank Wilhelm Schnettler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16006 **WHW Verwaltungs GmbH**, Wickede, Westerhaar 56-58. Geschäftsführer: Ernst-Gregor Hillebrand, Christian Seltmann und Burkhard Schrage; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16007 **M. Elberg Holding GmbH**, Lippstadt, Büninghausener Str. 13a. Geschäftsführer: Marwin Elberg; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 16008 **Dr. Grunert und Kollegen MVZ GmbH**, Soest, Brüder-Wallburger-Wallstr. 1 B. Sitz von Münster nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Dr. Nils Grunert. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokuristen: Sören Odefey, Felix Stutenkemper und Frank Franke.

HRB 16009 **Williams Beteiligungs GmbH**, Runtestr. 3. Sitz von Unna nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Hannah Wilke, Joshua Wilke, Aaron Wilke und Laura Wilke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16010 **Williams Immobilien GmbH**, Werl, Runtestr. 3. Sitz von Unna nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Hannah Wilke, Joshua Wilke, Aaron Wilke und Laura Wilke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 227 **LEPUS Wertespeicher eG**, Medebach, Kieler Weg 11. Vorstandsmitglied: Marcus Hellwig.

GnR 229 **RV RET Haus und Garten eG**, Wickede, Geschwister-Scholl-Weg 4. Vorstandsmitglied: Thayaliny Rasalingam.

GnR 230 **RV RET Immo und Assets eG**, Wickede, Geschwister-Scholl-Weg 4. Vorstandsmitglied: Thayaliny Rasalingam.

## AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 8933 **Michael Lemken e. K.**, Lippstadt, Kleiststr. 11. Inhaber: Michael Adolf Lemken.

HRA 8934 **HONG Neue welt e.K.**, Lippstadt, Quellenstr. 58. Inhaber: Kang Ping Hong.

HRA 8937 **STAMMEN NATURALS Inhaber Dr. Gunnar Stammen e.K.**, Erwitte, Sanddornring 8. Inhaber: Dr. Gunnar Stammen.

HRA 8946 **M-Invest 2 KG**, Lippstadt, Hansastr. 23 a. Persönlich haftende Gesellschafter: Jan Meiswinkel. 1 Kommanditistin.

HRA 8949 **JM Immobilien GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Hansastr. 23a. Persönlich haftende Gesellschafterin: Youco B24-H358 Vorrats-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8956 **SLT-Tortech e.K.**, Lippstadt, Mastholter Str. 60. Inhaber: Andreas Schröter. Einzelprokuristinnen: Birgit Schröter und Laura Schröter.

HRA 8957 **Northhoff Energy GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Windmüllerstr. 22. Sitz von Ahlen nach Lippstadt verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Northhoff Energy Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8958 **G:navigator GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Pottgüterweg 33. Persönlich haftende Gesellschafterin: G:navigator-Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8960 **Kleegräfe Holding GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Holzstr. 212. Persönlich haftende Gesellschafterin: Kleegräfe VV GmbH. 3 Kommanditisten.

HRB 17751 **HABITALIS GmbH**, Lippstadt, Brüderstr. 9. Sitz von Leverkusen nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Michael Georg Azzolina; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17782 **Synergetic GmbH**, Lippstadt, Dr.-Helle-Str. 8. Geschäftsführer: Richard Ahrend; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17786 **Youco B24-H358 Vorrats-GmbH**, Lippstadt, Hansastr. 23a. Sitz von Berlin nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Jan Meiswinkel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17790 **PWL Vermögensverwaltung GmbH**, Lippstadt, Windmüllerstr. 8. Geschäftsführer: Stefan Diesmeier; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17792 **SG Investment GmbH**, Anröchte, Im Soesttal 55. Geschäftsführer: Stefan Gerken; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17797 **Plesian GmbH**, Lippstadt, Pap-

pelallee 13. Geschäftsführer: Sergej Dick; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17796 **Kleegräfe VV GmbH**, Lippstadt, Holzstr. 212. Geschäftsführer: Udo Kleegräfe und Jochen Kleegräfe; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17803 **Variosystems Germany GmbH**, Geseke, Am Schwarzen Weg 25 – 31. Sitz von München nach Geseke verlegt. Geschäftsführer: Markus Nikles und Stefan Walther; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17809 **Berglar & Berglar UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Zum Lippesteg 7. Geschäftsführerin: Anja Berglar; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 17819 **Heidekamp Holding GmbH**, Lippstadt, Im Heidekamp 13. Geschäftsführer: Ekkehart Hermann Schieffer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17821 **Steinagel Möbel Manufaktur GmbH**, Geseke, Grüner Weg 5. Roland Gwozd; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17826 **G:navigator-Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Pottgüterweg 33. Geschäftsführer: Daniel Schmelzer und Christopher Sinuhe Albert; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17833 **dxbau solutions GmbH**, Erwitte, Soester Str. 49-51. Sitz von Kabelsketal OT Gröbers nach Erwitte verlegt. Geschäftsführer: Thomas Schlüter und Torsten Martin Krebs; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17840 **RB Elektroservice UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Erwitte Str. 118. Geschäftsführer: Ravzon Bakaev; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 17849 **IMK 2 GmbH**, Lippstadt, Schultzstr. 5. Geschäftsführer: Michael Kem-

per; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Ina Dirksen.

HRB 17854 **Handelsagentur Wilfried Kemper GmbH**, Lippstadt, Benninghauser Str. 163. Geschäftsführer: Wilfried Kemper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17855 **PVV GmbH**, Geseke, Alter-Schützenweg 17. Geschäftsführer: Andre Noltenhans und Bernd Jürgen Jopke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17857 **TI Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Meyenbergstr. 14. Geschäftsführer: Tim Ickemeyer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17860 **Rauhenstein-Alser Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Erwitte Str. 159. Sitz von Bielefeld nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Horst Busch; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 17863 **SIFA Cert GmbH**, Lippstadt, Erwitte Str. 105. Geschäftsführer: Andreas Paulus und Ralf Spiekermann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17870 **Böning & Bergmann Gebäudetechnik GmbH**, Geseke, Ringstr. 56. Sitz von Wadersloh nach Geseke verlegt. Geschäftsführer: Mika Nils Bergmann und Luca Nils Böning; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17874 **Ostkamp Geschäftsführungs GmbH**, Lippstadt, Am Pulverhäuschen 2. Geschäftsführer: Hans-Günther Ostkamp; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17878 **ENDO.team GmbH**, Anröchte, Völlinghauser Str.44. Geschäftsführer: Björn Jan Schroer und Sven Bernt Schroer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17882 **P. Immobilien GmbH**, Geseke, Alter-Schützenweg 17. Geschäftsführer: Andre Noltenhans und Bernd Jürgen Jopke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17883 **Heiks Bauverwaltung GmbH**, Geseke, Geseker Str. 16. Geschäftsführer: Rudolf Heiks; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17889 **KC Invest GmbH**, Geseke, Erwitte Str. 34. Geschäftsführer: Bedi Cavindir und Sezer Kahveci; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17896 **Dolfaparts Handel UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Störmeder Str. 26 a. Geschäftsführer: Franz-Josef Schuster; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 17897 **Alte Liebe – Planungsbüro für Altbauten GmbH**, Geseke, Verner Str. 18. Geschäftsführer: Axel Rediker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 366 **Novatis eG**, Lippstadt, Am Kurpark 6. Vorstandsmitglied: Peter Kaluza.

GnR 367 **Energiegenossenschaft LippeStrom eG**, Lippstadt, Erwitte Str. 105. Vorstandsmitglieder: Jan Wollesen und Anke Victor.



### Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden.

Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

**Der Abdruck im IHK-Magazin  
ist unentgeltlich.**



**Christoph Strauch**

☎ 02931 878-144

@ [strauch@arnsberg.ihk.de](mailto:strauch@arnsberg.ihk.de)

# BLICK ZURÜCK

## Das hat die Region Hellweg-Sauerland (schon) früher bewegt

### Vor 5 Jahren

... mussten aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Prüfungen in der Berufsbildung im Frühjahr abgesagt und mehr als 3.500 Prüflinge sowie Prüfer neu koordiniert werden. Die größte Herausforderung lag darin, dass lange Zeit keine Planungssicherheit herrschte, wie es weitergehen sollte. Anfang Juni konnten den Betrieben und Azubis konkrete Termine zum voraussichtlichen Ausbildungsabschlusses genannt werden.

### Vor 10 Jahren

... wurde der erste Jahrgang des IHK-Projektes Cross Mentoring „Stark in Füh-

rung gehen“ nach einem erfolgreichen und intensiven Jahr in Arnberg verabschiedet. 22 junge Nachwuchskräfte aus der Region Hellweg-Sauerland nahmen an diesem Projekt teil. Mentoring ist ein in Konzernen etabliertes Mittel, um junge Führungskräfte in ihrer neuen Aufgabe zu unterstützen.

### Vor 15 Jahren

... haben sich die Industrie- und Handelskammern dem Urteil ihrer Partner aus Politik, Verwaltung und Bildung gestellt. Zielsetzung war es, die Zusammenarbeit mit den Partnern zu verbessern und neue Wege für gemeinsame Projekte zu finden: Interviewt wurden

insgesamt 685 Führungskräfte, und zwar je zu einem Drittel aus Politik, der Verwaltung und dem Bildungssektor.

### Vor 20 Jahren

... besuchte der damalige NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann im Rahmen seiner Ausbildungstour 2005 unter anderem die Firma Conacord Voigt GmbH & Co. KG in Lippstadt. Laumann konnte sich auf seiner Tour, die in verschiedene Firmen der 16 IHK-Bezirke in Nordrhein-Westfalen führte, von der Tätigkeit und den verschiedenen Projekten der Partner des Ausbildungskonsens NRW zur Akquirierung von Ausbildungsstellen überzeugen.

### Vor 25 Jahren

... sprach sich die IHK Arnberg gegen massive Beschränkungen vieler Wirtschaftsstandorte durch weitere Schutzgebiete nach der Europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie gegenüber der Bezirksregierung Arnberg aus.



*Die Luftbildaufnahme, aufgenommen in den 1980er Jahren, zeigt die gesamte Kleinstadt Erwitte am Hellweg vom Westen her.*

## ZAHLEN, BITTE!

# NRW: Bauproduktion im Mai um 2,1 Prozent gesunken

Die Produktion im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe ist im Mai 2025 um 2,1 Prozent niedriger gewesen als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Produktion im Hochbau um 4,0 Prozent und im Tiefbau um 0,1 Prozent niedriger als im Mai 2024.

Innerhalb des Hochbaus konnten im Mai 2025 durchweg rückläufige Entwicklungen der Bauproduktion in den einzelnen Bausparten beobachtet werden: Im Wohnungsbau war ein Rückgang der Bauproduktion gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat zu konstatieren (-4,5 Prozent). Im gewerblichen und industriellen Hochbau (-4,0 Prozent) sowie im öffentlichen Hochbau (-1,3 Prozent) war die Bauproduktion ebenfalls niedriger als im Mai 2024.

Innerhalb des Tiefbaus entwickelten sich die Bauleistungen in den einzelnen Bausparten unterschiedlich: Im sonstigen öffentlichen Tiefbau stieg die Bauproduktion (+3,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahresmonat. Rückgänge waren im Straßenbau (-0,2 Prozent) und im gewerblichen und industriellen Tiefbau (-2,4 Prozent) zu beobachten.



Foto: von Lieres – stock.Adobe.com

Im Mai 2025 ermittelten die Statistiker im Vergleich zum entsprechenden Monatsergebnis des Jahres 2019 einen Anstieg der Bauproduktion im Bauhauptgewerbe (+9,0 Prozent). Sowohl im Hochbau (+1,9 Prozent) als auch im Tiefbau (+16,9 Prozent) lag die

Bauproduktion über dem Niveau von Mai 2019.

Das kumulierte Ergebnis der Bauproduktion für die ersten fünf Monate des Jahres 2025 war um 1,4 Prozent niedriger als in der entsprechenden Vergleichsperiode 2024.

## WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

**Rohstoffe professionell recyceln,  
um die Ressourcen der Erde zu schonen!**



Günter Allermann · Schwelm

**Allermann GmbH**

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

[www.stanzabfaelle.de](http://www.stanzabfaelle.de)

[info@allermann-gmbh.de](mailto:info@allermann-gmbh.de)



Im November/Dezember



Foto Kzenon - stock.Adobe.com

Das Sauerland ist eine beliebte Tourismusregion. Doch im Gastgewerbe fehlt es zunehmend an Menschen, die die Betriebe weiterführen möchten. Der Fachkräftemangel ist eine Dauerkrise, viele junge Menschen zögern, in die vermeintlich krisenanfällige Branche einzusteigen, und bestehende Betriebe müssen mit gestiegenen Energie-, Lebensmittel- und Personalkosten bei gleichzeitig schrumpfenden Margen umgehen. Wie in diesen herausfordernden Zeiten die Unternehmensnachfolge im Gastgewerbe trotzdem gelingt, wird in der kommenden Ausgabe berichtet.


Anzeigenschluss: Freitag, 17. Oktober 2025

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 22.09.2025 – Ehrung der besten Auszubildenden im Hochsauerlandkreis
- 23.09.2025 – Ehrung der besten Auszubildenden im Kreis Soest
- 10.10.2025 – IHK-Handelstag NRW in Dortmund

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter

 [www.ihk-arnsberg.de/termine](http://www.ihk-arnsberg.de/termine)

## wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20  
59821 Arnsberg

**Redaktion:**

Silke Wrona (sil)  
Stefan Severin (sev)  
Fabian Ampezzan (amp)  
Franziska Petri (pet)  
Telefon: 02931/878-0  
Fax: 02931/878-100  
whs@arnsberg.ihk.de  
www.ihk-arnsberg.de

**Agentur, Verlag und**

**Anzeigenverwaltung:**


PRIOTEX MEDIEN GmbH  
Südring 1  
59609 Anröchte  
Telefon: 02947/9702-0  
Fax: 02947/9702-50  
wirtschaft@priotex-medien.de  
www.priotex-medien.de

**Anzeigenschluss:**

entnehmen Sie dem Magazin.  
Nähere Angaben auch in  
unseren Media-Informationen.

**Technische**

**Gesamtherstellung und Druck:**

PRIOTEX MEDIEN GmbH  
Südring 1  
59609 Anröchte  
verbreitete Auflage:  
15.726  
(IVW 2. Quartal 2025  ).  
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum  
09.09.2025

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage:  
Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG

# TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14  
59846 Sundern  
0 29 33 / 97 16-0  
[www.tillmann-wellpappe.de](http://www.tillmann-wellpappe.de)



Lassen Sie  
die Profis für  
sich arbeiten!

**VOSS**  
*Die Blechprofis*

[www.voss-blechprofis.de](http://www.voss-blechprofis.de) 02991 / 96120 Brilon-Madfeld



**SPIEKERMANN**

WIR BRINGEN METALL IN FORM

SPIEKERMANN METALLVERARBEITUNG GMBH  
SPECKSLOH 10 A | 59757 ARNSBERG  
(02932) 9780-0 | [INFO@SPIEKERMANN-METALL.DE](mailto:INFO@SPIEKERMANN-METALL.DE)  
[WWW.SPIEKERMANN-METALL.DE](http://WWW.SPIEKERMANN-METALL.DE)

## Azubi-Recruiting und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie  
bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.

**Lisa Plum (HSK)**  
Tel.: 02931 / 878 -106  
[plum@arnsberg.ihk.de](mailto:plum@arnsberg.ihk.de)

**Florian Krampe (Kreis Soest)**  
Tel.: 02931 / 878 -105  
[krampe@arnsberg.ihk.de](mailto:krampe@arnsberg.ihk.de)

**IHK AZUBI-FINDER**  
**WIR VERMITTELN**  
**AUSBILDUNG**

**JETZT**  
**#KÖNNENLERNEN**

[www.azubi-finder.de](http://www.azubi-finder.de)



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

kundenfokussiert christlich persönlich



Marken  
spürbar  
machen.

